

Jahresbericht 2021

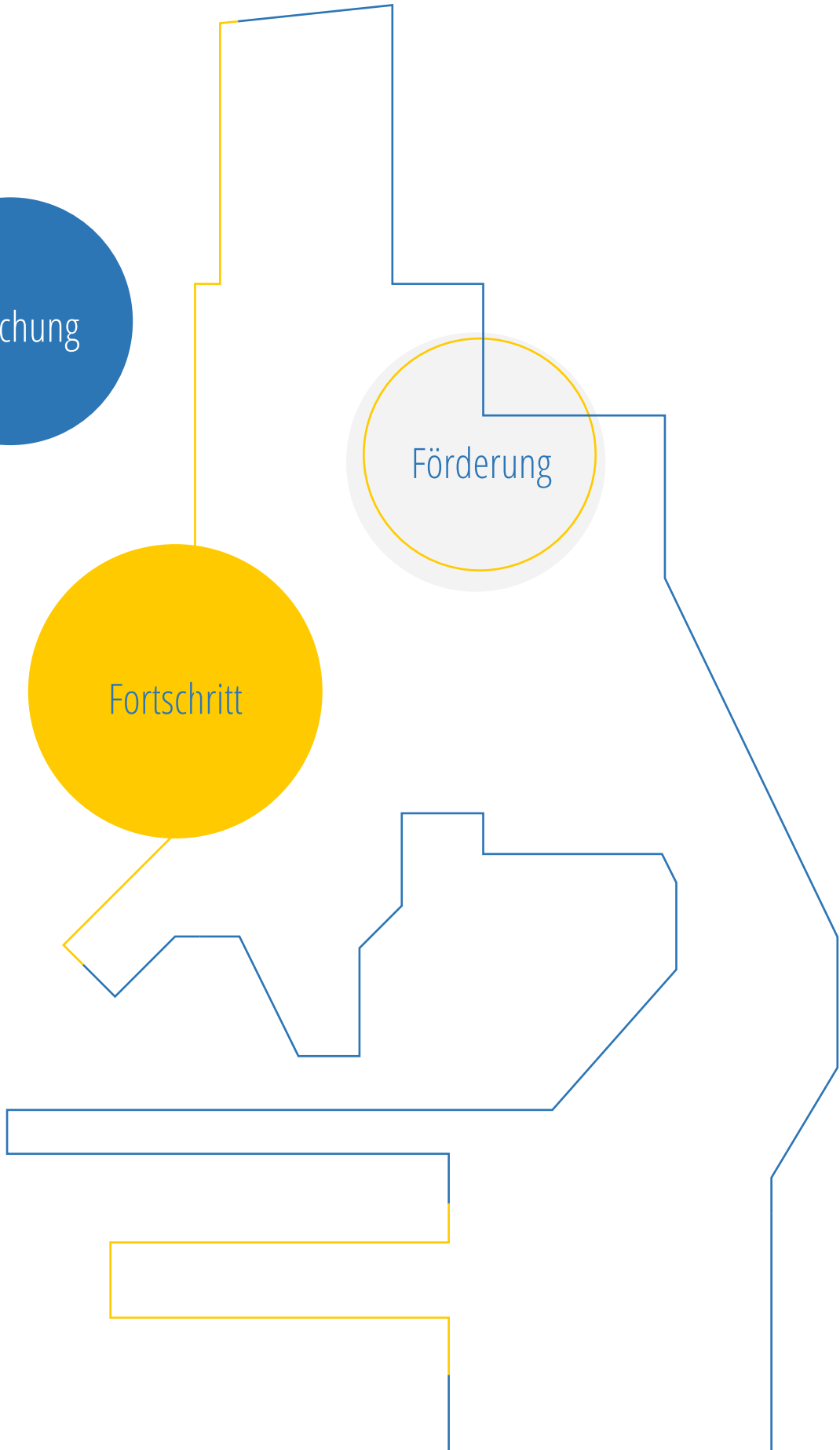
Karl Landsteiner Gesellschaft

Verein zur Förderung Medizinisch-Wissenschaftlicher Forschung

Forschung

Fortschritt

Förderung





Unser Ziel

Medizinisches Forschen und Wirken auf höchstem Niveau – dafür steht die Karl Landsteiner Gesellschaft – ein Verein zur Förderung Medizinisch-Wissenschaftlicher Forschung.

Das Ziel des Vereinszweckes und somit das Ziel der Institutstätigkeit laut Vereinsstatuten ist

- die Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen
- die Durchführung von wissenschaftlichen Forschungen und
- die damit verbundenen wissenschaftlichen Publikationen und Dokumentationen im Bereich der Medizin und verwandter wissenschaftlicher Disziplinen.

Alle Karl Landsteiner Institute werden patientenorientiert, berufsbegleitend und mit hohem Praxisbezug geführt und von namhaften Persönlichkeiten geleitet. www.karl-landsteiner.at

Die Karl Landsteiner Gesellschaft ist eine Plattform in der außeruniversitären Forschung mit hoher Eigenverantwortung der Institute, die Individualität und Vielfalt vorantreibt.

„Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter.“

Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz
Präsident der Karl Landsteiner Gesellschaft



„Die Karl Landsteiner Gesellschaft ermöglicht österreichweit auf breiter Basis angewandte patientenzentrierte Forschung.“

PRÄSIDENT

Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz

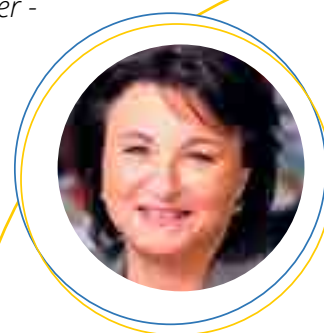
Leiter KLI für Gesundheitsökonomie, Evaluierungsverantwortlicher der KLI, Medizinische Universität Wien

„Forschung bei der Karl Landsteiner Gesellschaft bedeutet für mich: Förderung der - in Österreich eher unterrepräsentierten - klinischen Forschung durch unbürokratische und schlanke Vereins- und Verwaltungsstrukturen, bei Gewährleistung von Rechtssicherheit bei klinischen Studien.“

VIZEPRÄSIDENTIN

Prim. Univ. Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer

Leiterin KLI für pädiatrische Dermatologie und seltene Erkrankungen



„Die Karl Landsteiner Gesellschaft öffnet Wege zur klinischen Forschung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.“

KASSIER

Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Trautinger

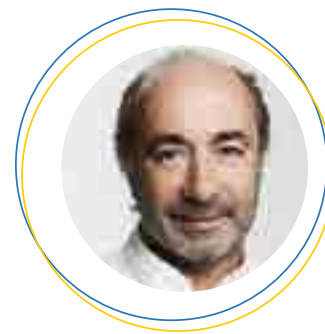
Leiter KLI für dermatologische Forschung, Leiter Abt. Dermatologie Universitätsklinikum St. Pölten

„Durch die Karl Landsteiner Gesellschaft ist eine aktive Teilnahme an klinischer Forschung erst möglich. Dies schärft das Verständnis für unsere Patienten und lässt uns sowohl Krankheiten als auch deren Therapien besser verstehen.“

KASSIER-STELLVERTRETER

Prim. Univ. Prof. Dr. Heinrich Resch

Leiter KLI für Gastroenterologie und Rheumatologie, Leiter II. Med. Abt., KH Barmherzige Schwestern Wien





„Die Karl Landsteiner Gesellschaft ermöglicht Forschung und Fortbildung auf höchstem Niveau. Beides ist unerlässlich für Qualität und Fortschritt in der Medizin.“

SCHRIFTFÜHRER

Dr. Johann Georg Meinhart

Stellv. Leiter KLI für herz- und gefäßchirurgische Forschung,
Leiter Zell- und Gewebelabor, Abt. für Herz- und Gefäßchirurgie, Klinik Floridsdorf

„Qualitätsvolle Forschung mit einem Minimum an Aufwand für Verwaltung.“

SCHRIFTFÜHRER-STELLVERTRETER

Univ. Prof. DDr. hc Robert Fitzgerald

Stellvertretender Leiter KLI für Anästhesiologie und Intensivmedizin
OA Abt. Anästhesie und Intensivmedizin KH Hietzing



„Die Karl Landsteiner Gesellschaft ist die erforderliche Infrastruktur, um klinische Forschung praxisnahe durchführen zu können. Nachdem der Fortschritt in der Medizin ohne klinische Forschung nicht möglich ist, leistet die KLG einen wesentlichen Beitrag für diesen Fortschritt.“

VORSTANDSMITGLIED

Prim. Univ. Prof. Dr. Paul Sevelda

Leiter KLI für gynäkologische Onkologie und Senologie, Präsident der Österreichischen Krebshilfe



„Die Karl Landsteiner Gesellschaft administriert, vernetzt, strukturiert und evaluiert. Damit werden die Institute einerseits bestmöglich unterstützt und andererseits die Qualität im kompetitiven Umfeld gesichert. Der vorliegende Jahresbericht ist wieder ein Beweis für unseren gemeinsamen erfolgreichen Weg.“

VORSTANDSMITGLIED

Univ. Prof. Dr. Ernst Agneter, MBA

Agneter PharmaConsulting GmbH
Lehrstuhl für Pharmakologie Sigmund Freud Privatuniversität





„Nur durch Forschung und Fortbildung wächst das medizinische Verständnis und neue Therapien und Medikamente können entwickelt werden. In der Karl Landsteiner Gesellschaft wird medizinischer Fortschritt möglich gemacht und gefördert und somit maßgeblich dazu beigetragen, dass das Niveau der Patientenversorgung in Österreich auch in schwierigen Zeiten auf internationalem Top-Niveau stabil gehalten werden kann.“

VORSTANDSMITGLIED

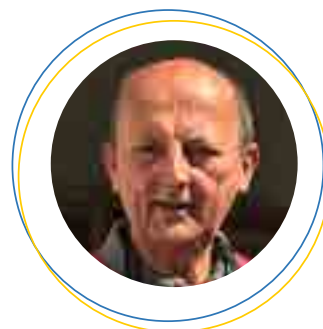
Ao. Univ. Prof. Dr. Thomas Szekeres

Präsident der Österreichischen Ärztekammer, Präsident der Ärztekammer für Wien

„Die Karl Landsteiner Gesellschaft bedeutet für mich freie Forschung mit starker administrativer Unterstützung!“

VORSTANDSMITGLIED

Dr. Hubert Dreßler, Aufsichtsratsvorsitzender Metagro AG



„Durch die gelebte Unabhängigkeit der Karl Landsteiner Gesellschaft ist es möglich, im Sinne der Forschung und der Institute und letztlich der Patientenversorgung bestmöglich zu agieren.“

VORSTANDSMITGLIED

Dr. Jan Oliver Huber

Leiter des Gesundheitspolitischen Forums, ehem. Generalsekretär der Pharmig



„Mit der Gründung der Karl Landsteiner Gesellschaft war der Wunsch verbunden, auch kleinen Instituten die Möglichkeit zur Forschung auf hohem Niveau zu ermöglichen. Das ist eindrucksvoll gelungen.“

EHRENPRÄSIDENT

MR Dr. Gerhard Weintögl

Ehrenpräsident und Gründer der Karl Landsteiner Gesellschaft



„Ein Karl Landsteiner Institut bietet die Möglichkeit, hochwertige Forschung im Gesundheitswesen unabhängig voranzutreiben.“

EHRENVORSTAND

Univ. Prof. Dr. Eugen Hauke

ehm. Evaluierungsbeauftragter



„Transparenz ist eine selbstverständliche Voraussetzung für die Tätigkeit innerhalb der Karl Landsteiner Gesellschaft.“

EHRENVORSTAND

HR Prof. Dr. Robert Fischer

Mitbegründer der Karl Landsteiner Gesellschaft,
Initiator des Gesundheitspolitischen Forums

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Den Erfolg verdankt die Karl Landsteiner Gesellschaft einer schlanken Organisation, die die Institute unbürokratisch unterstützt und somit rasch auf geänderte Rahmenbedingungen reagieren kann.

Alle Vorstandsmitglieder und Institutsleiter sind ehrenamtlich tätig, aus Freude an der gemeinsamen Arbeit und mit ausgeprägtem Teamgeist. Ein besonderes Interesse des Vorstandes liegt in der Qualitätssicherung, die im Rahmen einer periodischen Begutachtung der Institute durchgeführt wird. Gemeinsam mit externen Fachbegutachtern wird der wissenschaftliche Mehrwert und die Ergebnisse der Institute vorzeigbar erkennbar gemacht. Die Evaluierung der Institute erfolgt erstmals drei Jahre nach Institutsgründung, in der Folge alle fünf Jahre.



Mit 2021 wurden elf Institute evaluiert. Ich gratuliere zu den beeindruckenden Arbeiten an den Instituten, die trotz der herausfordernden Zeit neben der Routinearbeit im Gesundheitswesen geleistet wurde. Diese Forschungsarbeit ist die Grundlage für die zahlreichen Ergebnisse, die Ihnen unser Jahresbericht präsentiert. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg!

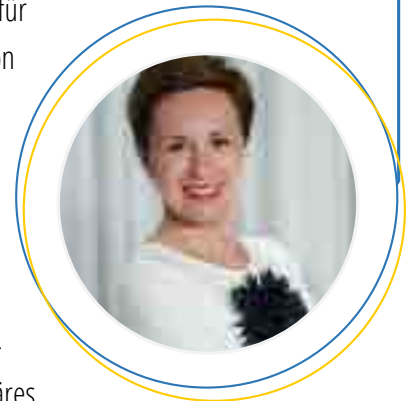
Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz
Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das vergangene Jahr hat noch mehr unter Beweis gestellt, wie wichtig eine stabile Verwaltungsstruktur in unstabilen Zeiten ist, damit sich die an den Instituten tätigen Wissenschaftler und Forscher vorwiegend den fachspezifischen Projekten widmen können.

Die Institute in ihrer Eigenständigkeit bei der Umsetzung der Forschungsprojekte zu unterstützen – dafür steht die Geschäftsstelle der Karl Landsteiner Gesellschaft.

Unbürokratisch, persönlich und flexibel möchten wir weiterhin mit den Instituten zusammenarbeiten und die Drehscheibe für ein übergeordnetes Finanz-, Personal- und Verwaltungsmanagement sein. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Institutsleitern und deren Team für die sehr gute Kooperation bedanken. Nur gemeinsam ist es möglich, die straffe Organisationsstruktur aufrechtzuerhalten und gleichzeitig ein hochqualifiziertes außeruniversitäres Forschen zu gewährleisten.



Wir wünschen einen informativen Rückblick!

Mag. (FH) Verena Biribauer
Leitung der Geschäftsstelle

The page features a complex abstract graphic design composed of blue and yellow lines. A prominent blue line starts from the top left, moves right, then down, then right again, forming a stepped path that descends towards the bottom right. A yellow line starts from the top left, moves down, then right, then down again, and then right, forming a similar stepped path. A yellow circle is positioned in the upper right quadrant, partially overlapping the blue line. The text 'Kreativ, eigenständig, qualitätsgesichert' is centered in the middle of the page in a blue, sans-serif font.

Kreativ,
eigenständig,
qualitätsgesichert

Karl Landsteiner Gesellschaft-

Verein zur Förderung Medizinisch-Wissenschaftlicher Forschung

Karl Landsteiner Institute

Durchführung von wissenschaftlicher Forschung
Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen
und wissenschaftlichen Publikationen

Die Institute sind durch ihren wissenschaftlichen Output das Aushängeschild in der außeruniversitären Forschung für die Karl Landsteiner Gesellschaft.

Präsident & Vorstand

Entscheidungsgremium

Darauf baut der Vorstand auf und fokussiert in der Zielsetzung die Förderung der medizinisch-wissenschaftlichen Forschung im außeruniversitären Bereich.

Geschäftsstelle

Verwaltungsorgan

Die Geschäftsstelle arbeitet operativ in Abstimmung mit dem Vorstand und übernimmt im Sinne der Statuten das übergeordnete Finanz-, Personal- und Verwaltungsmanagement für die Institute.

Das Team der Geschäftsstelle



Office Management

Martina Wally
m.wally@karl-landsteiner.at



Leitung

Mag. (FH) Verena Biribauer
v.biribauer@karl-landsteiner.at



Assistenz

Barbara Eigl, BEd
b.eigl@karl-landsteiner.at

Wir möchten weiterhin für die Institute die Rahmenbedingungen für eine unbürokratische Verwaltungsstruktur in der Forschungsarbeit bieten. Nicht zuletzt aufgrund der bereits erreichten Größe an Mitarbeitern und Instituten, haben wir die Personalstunden der Geschäftsstelle aufgestockt.

Wir begrüßen Frau Barbara Eigl, BEd., die seit April 2021 das Team der Geschäftsstelle unterstützt.

Fachexkursion in das BVAEB Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg



Die traditionelle Fachexkursion der Karl Landsteiner Gesellschaft wurde 2021 aus pandemischen Gründen im Inland durchgeführt. Als erst junges Mitglied in der KLG-Familie wurde dafür das Karl Landsteiner Institut für Gesundheitsförderungsforschung ausgesucht, welches seinen Sitz im ebenfalls neu eröffneten Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) hat. Der Institutsvorstand, Prim. Dorner, Prof. Stein und Dr. Lackinger, informierte die Besucher mit einem Vortrag über das Haus und die Tätigkeiten des Institutes, sowie einer Führung. Abschließend ging es noch zum Weingut Eigl, wo der Tag stimmungsvoll ausklang.

Das Karl Landsteiner Institut für Gesundheitsförderungsforschung ist das Forschungsinstitut für Gesundheitsförderung mit Schwerpunkt lebensstilbasierte Gesundheitsförderung in Österreich. Es verbindet die Praxis der stationären Gesundheitsförderung in der BVAEB-Gesundheitseinrichtung Sitzenberg mit hochqualitativer Forschung und wurde am 01.09.2020 offiziell in die Karl Landsteiner Gesellschaft aufgenommen. Das KLI begründet sein Alleinstellungsmerkmal darin, dass es durch die Praxiserfahrung seiner Mitarbeiter in der Lage ist, Lebensstilinterventionen zu planen, umzusetzen und auch zu implementieren – und gleichzeitig diese auf höchstem Niveau wissenschaft-

lich zu erforschen. Das Hauptaugenmerk des KLI für Gesundheitsförderungsforschung liegt dabei auf der Entwicklung, Erforschung und praktischen Umsetzung von multi-modalen Gesundheitsförderungskonzepten, welche eine nachhaltige Lebensstiloptimierung herbeiführen können. Dabei profitiert es von der engen Partnerschaft mit dem Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg.

PROGRAMM:

Samstag, 23.10.2021 Exkursion ins BVAEB
Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg.

- Ankunft im Gesundheitszentrum Sitzenberg;
Einleitende Worte durch die BVAEB
- Begrüßung durch IL Prof. Dorner und kurzer Bericht über die aktuellen Projekte und Vorhaben des Karl Landsteiner Instituts für Gesundheitsförderungsforschung
- Gemeinsames Mittagessen
- Rundgang durch das neue BVAEB Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg

Weiterfahrt zum Heurigen des Weingut Eigl.



Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 17. Juni 2021 im Billrothhaus aufgrund coronabedingter Einschränkungen als Hybrid-Veranstaltung statt. Somit hatten die Mitglieder der Karl Landsteiner Gesellschaft die Gelegenheit, auch online an der Versammlung teilzunehmen und zu den Tagesordnungspunkten virtuell abzustimmen.

Präsident Schwarz blickte auf das vergangene Jahr zurück. 65 Institute sind aktiv, der Verein umfasst mittlerweile 450 Mitglieder und beschäftigt fast 70 Angestellte in diversen Instituten, dessen Personalmanagement die Geschäftsstelle übernimmt.

Steuerberaterin des Vereins Frau Mag. Schmiebl präsentiert detailliert die Bilanz 2021 der Karl Landsteiner Gesellschaft und Kassier Prof. Trautinger brachte im Anschluss die Budgetvorschau für das nächste Jahr 2022. Präsident Schwarz betonte die zufriedenstellende Situation der Gesellschaft, sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in wirtschaftlicher Hinsicht und bedankte sich an dieser Stelle bei allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

SAVE THE DATE
Mitgliederversammlung 2022
Wann?
21. Juni 2022, 17:00 Uhr
Wo? Stadtmuseum St. Pölten

17. Juni 2021
Billrothhaus/Wien

Neben den zahlreichen fachspezifischen Veranstaltungen, die von den Instituten organisiert wurden, erlangten drei Veranstaltungen, die von der Geschäftsstelle organisiert wurden, eine besondere Bedeutung.

Der traditionelle Landsteiner Tag in Kooperation mit dem Fachwissen aus den Instituten, die Veranstaltungsreihe „Zukunft Gesundheit“ und die monatliche Veranstaltungsreihe „Das Gesundheitspolitische Forum“, über die Dr. Huber bei der Mitgliederversammlung berichtete.





Zukunftstechnologien im Gesundheitswesen

Unter dem Thema **„Zukunftstechnologien im Gesundheitswesen: Perspektiven & Chancen für Arzt & Patient“** stand die mittlerweile 22. Veranstaltung im Mai aus der Reihe „Zukunft Gesundheit“, die die Karl Landsteiner Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Merck Sharp & Dome GesmbH Österreich veranstaltet. Die Eventreihe „Zukunft Gesundheit“ existiert bereits seit mehr als zehn Jahren.

Digitalisierung & technologische Entwicklungen betreffen alle Lebensbereiche – und damit auch die Gesundheit. Die Entwicklungen der vergangenen Jahre sind enorm, die Geschwindigkeit neuer Innovationen schwer abschätzbar. Über dieses spannende Themenfeld diskutierten namhafte Experten am 11. Mai 2021 via livestream mit einem breiten Publikum aus dem Gesundheitswesen.

Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz, Präsident der Karl Landsteiner Gesellschaft eröffnete mit einleitenden Worten die Podiumsdiskussion. **Univ. Prof. Dr. Markus Hengstschläger**, Leiter des Zentrums für Pathobiochemie und Genetik von der MedUni Wien, gab einen Überblick über Trends, Vision und Ethik vor allem im Zusammenhang mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz/KI im Bereich Genetik. „Technologien sind per se nicht „gut“ oder „böse“, sondern nur das, was der Mensch damit und daraus macht. Auch mit einem Messer kann man nicht nur Brot schneiden, sondern Menschen verletzen. Regeln, die den Umgang klären, sind daher ganz wichtig. Wir müssen uns als Gesellschaft fragen, was wir wollen und darauf aufbauend muss die Politik entsprechende Rahmenbedingungen schaffen, um die Technologie auch zielführend einsetzen zu können.“, betonte der Experte. **Univ. Prof. Dr. Thomas Beyer**,

PhD, MBA vom Zentrum für Medizinische Physik & Biomedizinische Technik von der MedUni Wien, sprach über KI-gestützte molekulare Bildgebung in der Onkologie: „Die KI-gestützte molekulare Bildgebung wird den Menschen nicht ersetzen, sondern unterstützen.“ Denn die Maschinen brauchen den Menschen. Für den breiten Einsatz müssen wir neben der Forschung noch Antworten auf offene Fragen liefern wie z.B.: Wie gehen wir mit den trainierten Algorithmen um? Wie gehen wir mit der Umsetzung von Künstlicher Intelligenz im Gesundheitswesen um, damit es zur Unterstützung und Erstattung kommt.“, so Dr. Thomas Beyer. Über die Hautkrebsdiagnose der Zukunft referierte der Dermatologe **Univ. Prof. Dr. Harald Kittler**: „Wir brauchen Künstliche Intelligenz für die enorme Wissensexplosion, die wir in den letzten Jahren erlebt haben. Wir brauchen sie für die Triage von Big Data. Nur so können wir das Wissen auch an die Menschen bringen und die Arbeitslast der ExpertInnen minimieren. Von diesen dann freiwerdenden Ressourcen profitieren die PatientInnen, die mehr Zeit im ärztlichen Gespräch finden“, erklärte Dr. Kittler. Hier stimmte auch **Dr. Birgit Tauber** von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft ein: „Künstliche Intelligenz dominiert alle Branchen der Forschung und wird speziell als „guter Freund der Diagnostiker“ fix verankert werden.“ Dr. Tauber sprach auch über den Stellenwert von Start-Ups im österreichischen Health Care Bereich: „Start-Ups sind generell ganz wichtige Technologie-Treiber.“ Die Experten waren sich einig, dass die Forschungslandschaft in Österreich sehr vielfältig sei. Trotzdem solle es Österreich nicht versäumen, weiter in den „Forschungsstandort Österreich“ zu investieren. Bedarf sehen die Experten auch beim Übergang von Forschung in die gängige Praxis. Hier brauche es mehr Mut und Unterstützung von Seiten der Politik, um neuere Technologien aber auch innovative Medikamente schneller zu den Patienten kommen zu lassen.



Onkologie und Daten

Die Herbstausgabe der Reihe „Zukunft Gesundheit“ im Oktober 2021 beschäftigt sich mit der Frage **„Onkologie und Daten: Kann ein Register in Österreich die Versorgung onkologischer PatientInnen verbessern?“**, in Kooperation mit dem Institut für Höhere Studien und mit freundlicher Unterstützung von MSD Österreich. Hochrangige medizinische und wissenschaftliche ExpertInnen diskutierten, welche Chancen und Möglichkeiten verlaufsbezogene Krebsregister bieten und was es für eine nationale Umsetzung braucht.

Die Experten waren sich einig, dass ein verlaufsbezogenes Krebsregister die Versorgungsqualität, den Forschungsfortschritt, die Transparenz der Behandlung vereinfachen und somit verbessern kann. Weiters betonten die ExpertInnen, dass diese Art von Krebsregister ein großes Potential hinsichtlich der Versorgungsplanung, des Outputs bei der Dokumentation des Behandlungs- und Krankheitsverlaufs sowie eine erhöhte Transparenz bietet. Herausforderungen sah der Expertenkreis bei den Zuständigkeiten sowie der Finanzierung. Auf diese Herausforderungen wies auch **Dr. Thomas Czypionka**, Leiter Health Economics & Health Policy am Institut für Höhere Studien (IHS) bei seinem Impulsvortrag hin, bei welchem er die ersten Ergebnisse einer Studie zum Nutzen von verlaufsbezogenen Krebsregistern in Europa präsentierte. Die Studie zeigt auf, welche Punkte für eine Umsetzung eines verlaufsbezogenen Krebsregisters in Österreich berücksichtigt werden könnten, jedoch auch, welche Herausforderungen bei der Implementierung auftreten könnten. Den zweiten Impulsvortrag hielt **Dr. Ansgar Weltermann**, Leiter des Tumorzentrums am Ordensklinikum Linz. Die Frage, ob er aufgrund seiner bisherigen Erfahrung mit der Etablierung eines verlaufsbezogenen Krebsregisters in

Oberösterreich diverse Benefits für die PatientInnen-Versorgung bestätigen kann, konnte er eindeutig mit „ja“ beantworten. Voraussetzung dafür ist jedoch die Verfügbarkeit eines standardisierten, validierten und klinisch relevanten Datensatzes über den gesamten Behandlungsverlauf sowie das durchgehende Qualitätsmanagement dieser Datenbank. Denn nur so könne das Register verlässlich Aufschluss über den Behandlungserfolg geben. **Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz**, Präsident der Karl Landsteiner Gesellschaft: „Ich bin sehr dankbar für die Diskussion bei der Veranstaltungsreihe „Zukunft Gesundheit“, ein nationales verlaufsbezogenes Krebsregister zu etablieren. Denn ich sehe schon seit Jahren einen Mangel an aussagekräftigen Gesundheitsdaten. Ein verlaufsbezogenes Krebsregister kann einen wertvollen Beitrag leisten, Gesundheitsdaten zu generieren, die auch dem Forschungsstandort Österreich zugutekommen. Wie ein nationales verlaufsbezogenes Krebsregister aussehen könnte, wurde durch Pilotprojekte in Ober- und Niederösterreich eindrucksvoll demonstriert. Für die Umsetzung ist ein politischer Konsens notwendig.“

EBENFALLS AM PODIUM:

Dr. Andreas Bracher, Medical Affairs Lead Oncology, MSD Österreich

Dr. Karin Eglau, MPH, Senior Health Expert, Planung & Systementwicklung Gesundheit Österreich GmbH

Dr. Monika Hackl, Leitung des Österreichischen Nationalen Krebsregisters Statistik Austria



12. Landsteiner Tag: Die COVID-19 Pandemie als Treiber der medizinischen Forschung

„Die COVID-19-Pandemie als Treiber der medizinischen Forschung“ – so lautete der Titel des Landsteiner Tages 2021, der am 16. November im Wiener Billrothhaus stattfand. Nach einem digitalen Landsteiner Tag 2020 kehrte das Format 2021 wieder in die Präsenz zurück – der pandemischen Lage geschuldet als Hybrid-Veranstaltung. Wissenschaftler aus den Instituten diskutierten fächerübergreifend, wie sich die COVID-19-Pandemie auf die Forschungsarbeit auswirkte und welche Erkenntnisse zum Umgang mit dem Virus in den Landsteiner-Instituten gewonnen werden konnten.

Sieben Vortragende präsentierten eine „Leistungsschau der Ergebnisse“ aus den Instituten, so Präsident Univ. Prof. Bernhard Schwarz.

Der thematische Bogen spannte sich dabei vom klinischen Risikomanagement, über kollegiale Hilfe bis hin zu Neurologie und Knochen.

Univ. Doz. Thomas Kienbacher vom Institut für Ambulante Reha-Forschung zeigte auf, wie COVID-19 Maßnahmen – wie Quarantäne, Social Distancing, Mund-Nasen-Schutz und Reisebeschränkungen – zu einer reduzierten physischen Aktivität

führten und die Sarkopenie im Alter vorantreiben. Auch schlechtere Ernährung, Stress, Angst und Schlafmangel wirkten sich während der Pandemie auf die Sarkopenie im Alter aus.

Dr. Stephan Szegedi vom Institut für Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement in der Katarakt-Chirurgie beleuchtete den Einfluss der COVID-19-Pandemie auf Patienten mit neovaskulärer altersbedingter Makuladegeneration. Diese Form der AMD zeichnet sich durch eine unbehindert rasche Progredienz und (sub)akute Sehverschlechterung aus. Das

Institut untersuchte daher, wie sich Therapie- und Kontrollunterbrechung während des ersten Lockdowns auf den Krankheitsverlauf auswirkte und fand, dass kurzfristige Therapieunter-

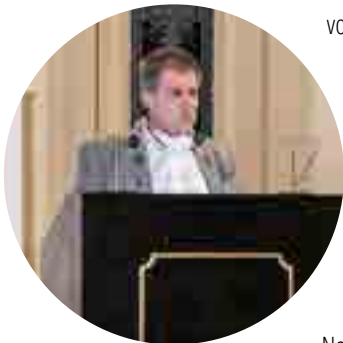
terbrechungen zu möglicherweise irreversiblen Visusverlust führen.

Dr. Miriam Ablöschner und Dr. Wolfgang Huf vom Institut für klinisches Risikomanagement stellten eine Interventionsstudie zum Second Victim Phänomen vor und zeigten auf, welchen Stellenwert die kollegiale Hilfe – nicht nur – in Pandemie-Zeiten hat.

Da es sich bei SARS-CoV-2 um ein neurotropes Virus handelt, das bei einem Drittel der Patienten neurologische Symptome auslöst, beleuchtete **Univ. Prof. Eugen Trinka** vom Institut für Neurorehabilitation und Raumfahrt-Neurologie die neurologischen Symptome und ihre Mechanismen: Auch eine direkte Invasion des Nervensystems kann eine Enzephalitis auslösen, weiters kann die Invasion zu einer Vaskulitis und in der Folge zum Schlaganfall führen.

Univ. Doz. Arschang Valipour vom Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie beleuchtete Maßnahmen zur Abschwächung der Virusreplikation, insbesondere die Rolle intranasaler und inhalativer Maßnahmen. Valipour hob hervor, welche essentielle Rolle die Patientenselektion und der Zeitpunkt der Verabreichung spielen, um einen therapeutischen Erfolg zu erzielen. Herausforderungen in der Praxis seien fehlende Zulassungsstudien sowie die unklare Rolle von Mutationen.

Experimentelle Studien geben Grund zur Hypothese, dass SARS-CoV-2 eine Aktivierung des nuclear factor „kappa-light-chain-enhancer“ an aktivierten B-Zellen bewirkt, erläuterte



Univ. Prof. Heinrich Resch vom Institut für Rheumatologie und Gastroenterologie. In der Folge induzierte diese Aktivierung eine vermehrte Knochenresorption. Auch durch die proinflammatorischen Effekte könnte eine direkte Stimulation der Knochenresorption erfolgen, bei bestehendem Risikoprofil könne das zu Spontanfrakturen führen.



Abschließend reflektierte **Univ. Prof. Wolfgang Graninger** vom Institut für Infektiologie über die COVID-19-Pandemie sowie die eingesetzten Präventionsmaßnahmen und therapeutischen Möglichkeiten.



SAVE THE DATE

Der 13. Landsteiner Tag mit dem Titel:
„Aktuelle Forschungsansätze zu Long Covid“

findet am 08. November 2022, von 14:00 bis 18:00 Uhr als Hybrid-Veranstaltung im Billrothhaus in Wien statt.



Das Gesundheitspolitische FORUM

Im Gespräch mit Dr. Jan Oliver Huber

Was ist der Mehrwert der Veranstaltungsreihe Das Gesundheitspolitische Forum für die KLG? Das GPF steht mit seinen Veranstaltungen in der Öffentlichkeit und erhöht damit auch den Bekanntheitsgrad der KLG. Die Behandlung von aktuellen Themen in unserer Vortragsreihe werden durch die Zusammenarbeit mit Medienpartnern verstärkt und zeigt somit die Breite der KLG über Forschungsthemen hinaus. Die Einbindung von Institutsleitern ermöglicht deren Themen breiter darzustellen und mit anderen Experten aus dem Gesundheitswesen im Austausch zu bleiben.

Welche Themen sind im 2. Halbjahr 2022 schwerpunktmäßig geplant?

Neben aktuellen Themen aus dem Gesundheitsbereich, die wir mit dem wissenschaftlichen Beirat regelmäßig besprechen, werden Herausforderungen aus einzelnen Indikationsgebieten vorgestellt werden, wie z.B. Immunologie, Neurologie u.a.



UPDATE – Impfsituation in Österreich – Herausforderungen und Chancen



#115

März 2021

Univ. Prof. Dr. Ursula Wiedermann-Schmidt Professorin für Vakzinologie und Leiterin des Instituts für Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin an der MedUni Wien

Mag.pharm. Dr. Andreas Windischbauer Vorstandsvorsitzender Herba Chemosan Apotheker-AG

Sandir. wHR. Dr. Irmgard Lechner NÖ Landessanitätsdirektorin und Leiterin der Abteilung Gesundheitswesen im Amt der NÖ Landesregierung

moderiert von: Dr. Jan Oliver Huber
Leiter des Gesundheitspolitischen Forums



Health in all policies – eine gefährliche
Drohung oder Chance in Krisenzeiten?

Hon. Prof. (FH) Dr. Bernhard Rupp, MBA Leiter der Abteilung
Gesundheitspolitik, Kammer für Arbeiter und Angestellte für NÖ

Arzneimittelversorgung –
was lernen wir aus der Krisensituation?

DI Dr. Christa Wirthumer-Hoche
Leiterin des Geschäftsfeldes AGES-MEA Medizinmarktaufsicht

Die Auswirkungen eines Blackouts auf den Gesundheitssektor

Herbert Saurugg, MSc
Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Krisenvorsorge (GfKV)

moderiert von: Dr. Jan Oliver Huber Leiter des Gesundheitspolitischen Forums

Wie geht es der Pflege und was kommt auf sie zu?



Mag. Elisabeth Potzmann Präsidentin des Österreichischen
Gesundheits- und Krankenpflegeverbandes (OEGKV)

Katharina Wiesflecker Landesrätin Voralberg, Die Grünen

Karoline Riedler, MSc, BSc Präsidiumsmitglied des
Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbandes (OEGKV)

Pia Haider, BSc, DGKP Buurtzorg GmbH, Korneuburg

Dr. Wolfgang Huber Geschäftsführer Buurtzorg GmbH, Korneuburg

moderiert von: Dr. Jan Oliver Huber
Leiter des Gesundheitspolitischen Forums

Von Selbsthilfe zu Patient Advocacy –
Für ein Miteinander auf Augenhöhe
in der Onkologie



Helga Thurnher Obfrau Allianz der onkologischen
PatientInnenorganisationen und Präsidentin Selbsthilfe Darmkrebs

Elfi Jirsa Allianz der onkologischen PatientInnenorganisationen
und Präsidentin Myelom- und Lymphomhilfe Österreich

Claas Röhl Allianz der onkologischen PatientInnenorganisationen,
NF Kinder, EUPATI Austria und Pro Rare Austria

Ao. Univ.-Prof. Dr.med.univ Gabriela-Verena Kornek Onkologin
und Ärztliche Direktorin des AKH Wien; Präsidentin Leben mit Krebs

DGKP, Harald Titzer, BSc, MSc Präsident Arbeitsgemeinschaft hämatolo-
gischer und onkologischer Pflegepersonen in Österreich

Univ.-Doz. Dr. Ansgar Weltermann Ordensklinikum Linz,
Leitung Zentrum für Tumorerkrankungen

Prof. Dr. Guido Offermanns Universität Klagenfurt; Leiter des Instituts für
Krankenhausorganisation der Karl Landsteiner Gesellschaft;
Wissenschaftliche Begleitung der Gründung der Allianz
onkologischer PatientInnenorganisationen

moderiert von: Dr. Jan Oliver Huber Leiter des Gesundheitspolitischen
Forums und **Prof. Dr. Guido Offermanns**

Wachstum durch Innovation – Beschleunigt COVID-19 die Digitalisierung im Gesundheitswesen?



#119
September
2021

MMag. Maria M. Hofmarcher-Holzhaecker Ökonomin, HealthSystemIntelligence und Vorstandsmitglied Austrian Health Academy
DI Volker Schörghofer Direktor Dachverband der Sozialversicherungsträger
Norbert Haimberger Geschäftsführer synMedico AT GmbH
Mag. Sigrid Kern Communications & Patient Relations Manager AbbVie GmbH
moderiert von: Dr. Jan Oliver Huber
Leiter des Gesundheitspolitischen Forums

Chronisch krank und in Vergessenheit geraten?



#120
November
2021

Hon. Prof. (FH) Dr. Bernhard Rupp, MBA Leiter der Abteilung Gesundheitspolitik, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich
Ing. Evelyn Groß Präsidentin ÖMCCV (Österreichische Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung)
Ao. Univ. Prof. Dr. Walter Reinisch Universitätsklinik für Innere Medizin III, Klinische Abteilung für Gastroenterologie & Hepatologie, MedUni Wien
Mag. Karin Hafner Betreiberin der Plattform hautinfo.at
Mag. Ingo Raimon General Manager AbbVie in Österreich
moderiert von: Dr. Jan Oliver Huber
Leiter des Gesundheitspolitischen Forums

Mehr Mut zu Innovationen im österreichischen Gesundheitssystem



#121
Dezember
2021

Dr. Michael Heinisch Geschäftsführer und Vorsitzender der Vinzenz Gruppe
Univ. Prof. Dr. Herwig Ostermann Geschäftsführer der Gesundheit Österreich GmbH
Dr. med. univ. Katharina Reich Sektionschefin im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
Univ. Prof. Dr. Josef Smolle Abgeordneter zum Nationalrat, Parlamentsklub der Österreichischen Volkspartei
moderiert von: Dr. Jan Oliver Huber
Leiter des Gesundheitspolitischen Forums

The page features a complex abstract graphic design composed of blue and yellow lines and shapes. A prominent blue line starts at the top left, moves right, then down, then right again, forming a stepped path that descends towards the bottom right. A yellow circle is positioned in the upper right quadrant, partially overlapping the blue line. Another yellow line starts at the top left, moves down, then right, then down, then right, forming a stepped path that descends towards the bottom left. The text 'Innovativ, transparent, erfolgreich' is written in a blue, sans-serif font, positioned in the middle left area. The overall design is clean and modern, with a focus on geometric forms and color contrast.

Innovativ,
transparent,
erfolgreich



Institutsschließung

Institutsleiter **Prim. Univ. Prof. Dr. Stefan Nehrer** schließt das Karl Landsteiner Institut für regenerative Medizin am Bewegungsapparat bzw. für Arthrose- und Knorpelforschung auf eigenen Wunsch.

Das Institut wurde bereits 2007 gegründet und der Forschungsschwerpunkt lag in der Entwicklung alternativer bzw. der Verbesserung bestehender Therapien bei orthopädischen Problemen des Bewegungsapparates.



Übergabe der Institutsleitung

Univ. Prof. Dr. Rudolf Prager übergibt die Leitung des Karl Landsteiner Institutes für Stoffwechselerkrankungen und Nephrologie an **Prim. Univ. Prof. Dr. Thomas M. Stulnig**.

Univ. Prof. Dr. Prager gründete und leitete das Institut seit 2005 und bleibt als Institutsleiter-Stellvertreter am Institut vertreten. Er war somit einer der ersten Institutsleiter der Karl Landsteiner Gesellschaft von Beginn an und übergibt die Leitung nun an Prim. Univ. Prof. Dr. Thomas M. Stulnig.

Am Institut werden weiterhin in enger Zusammenarbeit mit der 3. Medizinischen Abteilung in der Klinik Hietzing angewandte klinische Fragestellungen aus dem Bereich Diabetes, metabolisches Syndrom, Adipositas und Nephrologie bearbeitet.

Einen Arbeitsschwerpunkt bilden Risikofaktoren und makrovaskuläre Folgen metabolischer Störungen, ein anderer liegt in diabetischen Spätkomplikationen. Es werden sowohl epidemiologische Studien, die u.a. auch auf einer seit mehr als 20 Jahren bestehenden Datenbank beruhen, als auch klinische Studien zur Prädisposition bzw. therapeutischen Intervention durchgeführt.

Besten Dank an Prof. Nehrer und Prof. Prager für ihre jahrelange Tätigkeit als Institutsleiter.



Priv. Doz. Dr. Burkhard Leeb übergibt mit seiner Pensionierung die Leitung des Karl Landsteiner Institutes für klinische Rheumatologie an **Prim. Dr. Judith Sautner** in Stockerau.

Wir wünschen Priv. Doz. Dr. Leeb alles Gute für die Pensionierung und bedanken uns für sein Engagement als Institutsleiter seit 2006.

Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit des Institutes lag bisher auf der Beobachtung und dem Studium klinischer Aspekte bzw. therapeutischer Strategien bei entzündlich rheumatischen Erkrankungen. Dieser Schwerpunkt soll auch weiterhin so gelegt werden, mit dem erklärten Ziel, Erkenntnisse zur Bewerkstelligung einer optimalen und – im Sinne größtmöglicher Adhärenz der PatientInnen – einer möglichst individualisierten Therapieführung zu generieren.

Die Etablierung eines osteologischen Schwerpunkts mit assoziierten Fragestellungen ist eine weitere Zukunftsperspektive. Ein weiterer Aspekt, dem zukünftig besonderes Augenmerk und ein Forschungsschwerpunkt gewidmet werden soll, ist die rheumatologische Versorgungsforschung.





Univ. Prof. Dr. Matthias Schmuth übernimmt die Leitung des Karl Landsteiner Institutes für pädiatrische Dermatologie und seltene Erkrankungen.

Univ. Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer bleibt als stv. Leiterin am Institut tätig und wird weiterhin die Fachdisziplin, die pädiatrische Dermatologie, gemeinsam mit Prof. Schmuth vorantreiben und stärken.



Die Schwerpunkte des Institutes sind weiterhin:

- Epidemiologische Forschung zur Erfassung der Häufigkeit von Hauterkrankungen bei Kindern, Vergleich von therapeutischen Interventionen.
- Immundermatologie und Dermatohistopathologie: Untersuchungen zur Immunpathogenese von Autoimmunerkrankungen bei Kindern und zur diagnostischen Relevanz von Autoantikörpern. Besonderheiten der Dermatohistopathologie entzündlicher Hauterkrankungen und häufigen Hauttumoren bei Kindern.
- Patientenschulungsprogramme: Etablierung und Evaluierung der Neurodermitis-Schulung für Eltern und Kinder und Interdisziplinäre Fort- und Weiterbildung in der Kinderdermatologie.



Neues Institut

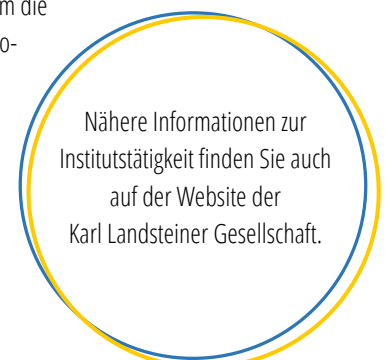
Karl Landsteiner Institut für antithrombotische Therapie bei kardiovaskulären Erkrankungen unter der Leitung von **Prim. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC.**



Das Institut für antithrombotische Therapie bei kardiovaskulären Erkrankungen möchte sich in seiner Forschungsarbeit mit der gerinnungs- und blutplättchenhemmenden Therapie sowie der Bedeutung der Thrombozytenaktivierung bei verschiedenen Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems und der Blutgefäße beschäftigen.

In den nächsten Jahren sollen in großen translationalen und klinischen Forschungsprojekten, insbesondere in PatientInnen mit akutem Koronarsyndrom, mit Herzinsuffizienz sowie mit Leberzirrhose, neue Erkenntnisse gewonnen werden, um die Patientenbetreuung weiter optimieren zu können, und eine bessere Prognoseabschätzung zu ermöglichen.

Der Vorstand wünscht den neuen Institutsleitern alles Gute und viel Erfolg für die Durchführung der zukünftigen Projekte!



Institut für Retinale Forschung und Bildgebung Leitung: Priv. Doz. Dr. Siamak Ansari Shahrezaei	26	Institut für gynäkologische Chirurgie und Onkologie Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Lukas Hefler, MBA	41
Institut für Neurochemie, Neuropharmakologie, Neurorehabilitation und Schmerztherapie Leitung: Univ. Prof. Dr. DI Halina Baran	27	Institut für Implementierung neuer herzchirurgischer Techniken Leitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Christoph Holzinger	42
Institut für klinische Epilepsieforschung und kognitive Neurologie Leitung: Univ. Prof. Dipl. Ing. Dr. med. Christoph Baumgartner	28	Institut zur Erforschung der Funktionsstörungen und Tumore des Harntraktes Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Wilhelm Hübner	43
Institut für urologische Forschung und Fortbildung Leitung: Prim. Assoc. Prof. Dr. Eckart Breinl	29	Institut für zellorientierte Therapie in der Gynäkologie Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Martin Imhof	44
Institut für interdisziplinäre Rehabilitationsforschung Leitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Christian Brenneis	30	Institut für Systematik in der Allgemeinmedizin Leitung: MR Dr. Gustav Kamenski	45
Institut für kardiovaskuläre und intensivmedizinische Forschung Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Georg Delle-Karth	31	Institut für neuroimmunologische und neurodegenerative Erkrankungen Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Regina Katzenschlager	46
Institut für Gesundheitsförderungsforschung Leitung: Priv. Doz. Dr. Thomas E. Dorner, MPH	32	Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin Leitung: Univ. Doz. Dr. Stephan Kettner	47
Institut für Autoimmunerkrankungen und Rheumatologie Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Ludwig Erlacher	33	Institut für ambulante Reha-Forschung Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Thomas Kienbacher	48
Institut für klinisches Risikomanagement Leitung: Dir. Dr. Brigitte Ettl	34	Institut für seltene Erkrankungen in der Hämatologie Leitung: Univ. Prof. Dr. Paul Knöbl	49
Institut für Forschung und Innovation in der Augen Chirurgie Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Oliver Findl, MBA	35	Institut für klinische Thromboseforschung Leitung: Ao. Univ. Prof. Dr. Paul A. Kyrle	50
Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Georg-Christian Funk	36	Institut für Adipositas und Stoffwechselerkrankungen Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Bernhard Ludvik	51
Institut für Human Factors und Human Resources im Gesundheitswesen Leitung: Mag. Dr. Annelies Fitzgerald	37	Institut für interdisziplinäre/ integrative Gastroenterologie und Hepatologie Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Andreas Maieron	52
Institut für Ökonomie und Qualitätssicherung in der Chirurgie Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Peter Götzinger	38	Institut für thorakale Onkologie Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Michael R. Müller	53
Institut für herz- und gefäßchirurgische Forschung Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Martin Grabenwöger	39	Institut für physikalisch-rehabilitative Medizin Leitung: Univ. Doz. Dr. Martin Nuhr, MSc	54
Institut für Infektiologie Leitung: Univ. Prof. Dr. Wolfgang Graninger	40	Institut für funktionelle Phlebologie Leitung: OA Dr. Alfred Obermayer	55
		Institut für klinische Neurologie und Neuropsychologie Leitung: Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Stefan Oberndorfer, FEAN	56

Institut für Krankenhausorganisation Leitung: Assoc. Prof. Dr. Guido Offermanns	57	Institut für Stoffwechselkrankheiten und Nephrologie Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Thomas M. Stulnig.	74
Institut für supportive Krebstherapie Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Martin Pecherstorfer	58	Institut für klinische Molekulare MR Bildgebung im Muskel-Skelettbereich Leitung: Univ. Prof. Dr. Siegfried Trattnig.	75
Institut für klinische und experimentelle Pneumologie Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Pohl.	59	Institut für dermatologische Forschung Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Trautinger	76
Institut für Remobilisation und funktionale Gesundheit Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Quittan, MSc, SFEBPRM	60	Institut für Notfallmedizin, Medizinische Simulation und Patientensicherheit Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Helmut Trimmel, MSc	77
Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Thomas Rand	61	Institut für Neurorehabilitation und Raumfahrt-Neurologie Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Mag. Eugen Trinka, FRCP	78
Institut für Rheumatologie und klinische Immunologie Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Kurt Redlich	62	Institut für spezielle Gynäkologie und Geburtshilfe Leitung: Ao. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Umek	79
Institut für allgemeine Gynäkologie und experimentelle, gynäkologische Onkologie Leitung: Univ. Prof. Dr. Alexander Reinhaller	63	Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Arschang Valipour.	80
Institut für Gastroenterologie und Rheumatologie Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Heinrich Resch.	64	Institut für Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement in der Katarakt-Chirurgie Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Pia Veronika Vécsei-Marlovits, MSc, MBA.	81
Institut für Angiologie und kardiale Elektrophysiologie Leitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Franz X. Roithinger, MSc.	65	Institut für Pädiatrische Dermatologie und Seltene Erkrankungen Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer	82
Institut für die klinische Erforschung der Hauterkrankungen Leitung: Univ. Prof. Dr. Paul-Gunther Sator, MSc	66	Institut für klinische kardiovaskuläre Forschung Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Weidinger	83
Institut für Gesundheitsökonomie Leitung: Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz	67	Institut für Kardiometabolik Leitung: Univ. Prof. PD Dr. Thomas Weiss, FESC	84
Institut für bioanalytische Onkologie Leitung: Univ. Prof. Dr. Josef Schwarzmeier	68	Institut für Nephrologie und Hämatookologie Leitung: Prim. Assoc. Prof. Dr. Martin Wiesholzer	85
Institut für gynäkologische Onkologie und Senologie Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Paul Sevelda	69	Institut für psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Kindheitsforschung Leitung: Mag. Karin Zajec	86
Institut für Urologie und Andrologie Leitung: Prim. Univ. Prof. DDr. hc Shahrokh F. Shariat.	70	Institut für orthopädische Chirurgie Leitung: Prim Dr. Peter Zenz.	87
Institut für Forschung in der klinischen Kardiologie Leitung: Prim. Dr. Johann Sipötz	71	Institut für Implementierung neuer gefäßchirurgischer Techniken Leitung: Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA.	88
Institut für implantierbare elektronische Hörsysteme Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Georg M. Sprinzl.	72		
Institut für Mikrobiomforschung Leitung: Assoc. Prof. Dr. Christoph Steinger	73		

Institut für Retinale Forschung und Bildgebung

Leitung: Priv. Doz. Dr. Siamak Ansari Shahrezaei

Klinik Landstraße, 1030 Wien, Juchgasse 25

E-Mail: siamak.ansarishahrezaei@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Die Schwerpunkte des Instituts liegen in der Diagnostik und Behandlung retinaler Erkrankungen, welche aufgrund neuester Technologien (unter anderem Swept-Source-Optische-Kohärenz-Tomographie-Angiographie, und Ultra-Widefield-Fundusfotografie) auf höchstem Standard praktiziert werden können.

Auch dieses Jahr stand unter dem Zeichen der COVID-19 Pandemie. Die Auswirkungen der reduzierten Anzahl an Kontrollbesuchen und des damit einhergehenden prolongierten Therapieintervalls waren noch nicht vollständig bekannt. Diesbezüglich konnte gezeigt werden, dass bei behandlungsbedürftiger nAMD ein 9-wöchiger Aufschub der notwendigen Therapie zu einem signifikanten Visusverlust führt. Diese retrospektive Studie demonstrierte unter Einbezug von 98 Patienten die Notwendigkeit und Bedeutsamkeit der Einhaltung des Therapieschemas, sowie den potenziellen Schaden, welcher durch den Verzicht auf die Therapie entsteht. Zusätzlich wurden Berechnungsmodelle zur Einschätzung des Einflusses der COVID-19 Pandemie auf die Sehschärfe bei nAMD Patienten erstellt. Weiters konnte in einer prospektiven Studie gezeigt werden, welcher diagnostische Wert der Swept-Source-OCTA bei der Subtypenbestimmung bei noch unbehandelten MNV Patienten zukommt. Die SS-OCTA kann zusätzlich bedeutend zum Nachweis choroidaler Neovaskularisationen und Veränderungen ebenjener beitragen und unterstützend zur Differenzierung von entzündlichen Prozessen und choroidalen Neovaskularisationen eingesetzt werden.

Die bereits seit 2020 laufende Biomarkerstudie zur AMD und dem diabetischen Makulaödem wurde um das Krankheitsbild des Makulaödems bei retinalen venösen Verschlüssen erweitert und fortgesetzt.

Zusammenarbeit:

Institut für Medizinische Statistik, Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme, Medizinische Universität Wien; Topcon Europe Medical BV, Essebaan, Capelle aan den IJssel, Niederlande; Universitätsaugenklinik, Justus-Liebig-Universität Giessen; Universitätsaugenklinik Graz, Medizinische Universität Graz



*„Erweiterung
der Grenzen in
Retinologie“*

Referate

- Euretina 09/2021, Amsterdam/virtuell: Stattin, Ahmed
- DOC 06/21, virtuell: Ansari-Shahrezaei, Krepler, Stattin
- ÖOG 09/21, Alpbach: Ansari-Shahrezaei, Krepler, Stolba, Stattin, Haas

Publikationen

- Stattin M, Ahmed D, Graf A, Haas AM, Kicking S, Jacob M, Krepler K, Ansari-Shahrezaei S. The Effect of Treatment Discontinuation During the COVID-19 Pandemic on Visual Acuity in Exudative Neovascular Age-Related Macular Degeneration: 1-Year Results. *Ophthalmol Ther.* 2021 Dec 10. doi: 10.1007/s40123-021-00381-y. Epub 2021 Aug 9.
- Stattin M, Haas AM, Ahmed D, Graf A, Krepler K, Ansari-Shahrezaei S. Evaluation of a calculation model to estimate the impact of the COVID-19 pandemic lockdown on visual acuity in neovascular AMD. *Eur J Ophthalmol.* 2021 Nov 2; doi: 10.1177/11206721211052389
- Ahmed D, Stattin M, Haas AM, Kicking S, Gabriel M, Graf A, Krepler K, Ansari-Shahrezaei S. The Diagnostic Capability of Swept Source OCT Angiography in Treatment-Naive Exudative Neovascular Age-Related Macular Degeneration. *J Ophthalmol.* 2021 Feb 16; doi: 10.1155/2021/6695918.
- Stattin M, Forster J, Ahmed D, Krepler K, Ansari-Shahrezaei S. Swept Source-Optical Coherence Tomography Angiography for Management of Secondary Choroidal Neovascularization in Punctate Inner Choroidopathy. *Case Rep Ophthalmol.* 2021 Apr 12;12(1):232-238. doi: 10.1159/000511669.

Alle Referate
und Publikatio-
nen finden Sie
unter:



Institut für Neurochemie, Neuropharmakologie, Neurorehabilitation und Schmerztherapie

Leitung: Univ. Prof. Dr. DI Halina Baran

Landeskrankenhaus Mostviertel Amstetten-Mauer, 3362 Mauer/Amstetten,
Hausmehner Straße 221,
E-Mail: halina.baran@neuro-lab.eu

Schwerpunkte

Ein Forschungsschwerpunkt unseres Instituts ist die Erforschung von Tryptophan-Metaboliten im Serum von Patienten mit Infektionen. Wir konnten einen signifikanten Anstieg der Kynurensäure (KYNA)-Konzentration im Serum von Picorna-Virus infizierten Ferkeln nachweisen. Die Konzentrationen der Immunmarker Neopterin und β 2-Mikroglobulin waren von der Infektion weniger betroffen. Diese Daten weisen auf eine besondere physiologische Rolle der Kynurensäuresynthese während der akuten Infektionsphase hin. Wir vermuten, dass physiologische Zustände, die mit respiratorischen Defiziten, Demenz und/oder Letalität einhergehen, eine dosisabhängige Beziehung zur KYNA haben könnten. Diese Beobachtung könnte für Patienten, die mit Viren infiziert sind, einschließlich SARS-CoV-2, von Bedeutung sein. Sportliche Aktivitäten und gezielte Diäten sind in der Lage, die KYNA-Synthese zu verringern und dadurch den KYNA-Gehalt zu senken. Darüber hinaus kann das Herz-Kreislauf-System unterstützt und der Entwicklung einer Demenz vorgebeugt werden.

Die Erforschung der Schmerzbehandlung ist ein weiterer Forschungsschwerpunkt. Langjährige Erfahrungen in der Behandlung von Rückenschmerzen mittels Wurzelblockaden am Landeskrankenhaus Mauer weisen darauf hin, dass Wurzelblockaden, bei denen das therapeutische Ergebnis zu einer diagnostischen Beurteilung der Schmerzursache herangezogen wird, erfahrungsgemäß CT- oder zumindest Bildwandlerkontrolliert ausgeführt werden sollten und stets eine Beurteilung der Kontrastmittelverteilung beinhaltet sein sollte.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt sind enzymologische Studien des Kynureninmetabolismus der Weinbergschnecke *Helix pomatia* im Zusammenhang mit dem Alterungsprozess. Die Charakterisierung und Beteiligung der Kynureninaminotransferasen wurde untersucht.

Mitarbeiter: Univ. Prof. DI Dr. Halina Baran, Institutsleiterin; Dr. Mag. Lisa Maria Glenk; OA Dr. Pavol Kalina; Mag. Carina Kronsteiner



*„Neurochemisches
Wissen – Aktiv und
Gesund – wenig Stress“*

Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien; Veterinärmedizinische Universität Wien, Austria; International Tree Foundation UK; Universität Würzburg, Germany; Towarzystwo Miłośników Przyrody „IWA“ Pustynia, Polen

Publikationen

- Halina Baran, Markus Draxler, Carina Kronsteiner, Berthold Kepplinger (2021) Increase of kynurenic acid after Encephalomyocarditis virus infection and its significances. *Neurosignals*, 29(1):24-34.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für klinische Epilepsieforschung und kognitive Neurologie

Leitung: Univ.Prof. Dipl.Ing. Dr. med. Christoph Baumgartner

Stellvertretung: OA Dr. Johannes Koren,
Priv. Doz. Dr. Susanne Pirker

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1
E-Mail: christoph.baumgartner@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

SEVERITY: Quantifying the severity of generalized tonic-clonic seizures (GTCS) with connected devices

Untersuchung von Wearables in der Epilepsie-Monitoring-Unit für die Erkennung und Einschätzung der Schwere von generalisierten tonisch-klonischen Anfällen

PEDESITE: Personalized Detection of Epileptic Seizure in the Internet of Things (IoT) Era

Automatische EEG-basierte Anfallsdetektion bei Epilepsiepatienten in der Epilepsie-Monitoring-Unit

Iktale Quellenlokalisation – Analyse des epileptischen Anfallsursprungs im Gehirn

Prospektiver Einsatz von iktaler Quellenlokalisation im EEG im Rahmen der präoperativen Epilepsiediagnostik

Eine digitale Lösung für die Diagnose von Epilepsie und Betreuung von Patienten mit Epilepsie außerhalb der Klinik

Entwicklung eines EEG-Systems zu Diagnose und Monitoring von Epilepsiepatienten im ambulanten Setting

Biomarkers of SUDEP - development of a predictive model for sudden unexpected death in epilepsy (SUDEP) in a high-risk population: a multicenter international retrospective case-control study

Untersuchung von Biomarkern bei SUDEP (sudden unexpected death in epilepsy)

Ictal asystole - an international study on ictal asystole and its role in sudden unexpected death in epilepsy (SUDEP)

Untersuchung der Pathophysiologie von iktaler Asystolie bei Epilepsiepatienten

EmErGency - EEG und NIRS für die notfallmedizinische Erstuntersuchung von Patienten mit Schlaganfall



„Klinische
Neurophysiologie in der
Epilepsieforschung“

EEG und NIRS (Nahinfrarotspektroskopie) in der notfallmedizinischen präklinischen Erstuntersuchung von Patienten mit akutem Schlaganfall

Frühdiagnose für Demenz mittels KI basierter Analyse der Gehirnakktivität während kognitiver Tests (Braincheck)

Entwicklung von Algorithmen für die Unterscheidung Gesund/ Beginnende Demenz sowie kognitive Aktivierung im EEG während kognitiver Aktivität.

Zusammenarbeit

Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV) – Lausanne; Langone Epilepsy Center, New York University, New York; Austrian Institute of Technology (AIT), Wien; Sigma Software Solutions, OG, Wien; MyMind GmbH, Wien; Universitätsklinik für Neurochirurgie und Abteilung für Neuroradiologie, Medizinische Universität Wien

Referate

- 65. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung. Digital. 10.-12.03.2021
Baumgartner C. Was haben wir von intrakraniellen Ultralangzeitableitungen gelernt?

Publikationen

Koren J, Hafner S, Feigl M, Baumgartner C. Systematic analysis and comparison of commercial seizure-detection software. *Epilepsia*. 2021 Feb;62(2):426-438.
Fürbass F, Koren J, Hartmann M, Brandmayr G, Hafner S, Baumgartner C. Activation patterns of interictal epileptiform discharges in relation to sleep and seizures: An artificial intelligence driven data analysis. *Clin Neurophysiol*. 2021 Jul;132(7):1584-1592.
Baumgartner C, Whitmire LE, Voyles SR, Cardenas DP. Using sEMG to identify seizure semiology of motor seizures. *Seizure*. 2021 Mar;86:52-59.

Alle Referate und
Publikationen
finden Sie unter:



Institut für urologische Forschung und Fortbildung

Leitung: Prim. Assoc. Prof. Dr. Eckart Breinl

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1
E-Mail: urologie@stpoelten.lknoe.at



*„Neue Standards in der
Diagnostik des
Prostatakarzinoms“*

Schwerpunkte

Das Jahr 2021 stand leider nicht nur in den Universitätskliniken noch immer ganz im Zeichen der COVID-19 Bekämpfung, sondern beeinflusste weiterhin Wissenschaft und Forschung in der ganzen Welt. Besonders im Bereich der Uro-Onkologie ist es essenziell, auf dem neuesten Stand des Wissens zu bleiben, um die State-Of-Art Patientenversorgung gewährleisten zu können. Trotzdem konnte ein Großteil der Fortbildungen im letzten Jahr auch Online angeboten werden. Die Gesellschaft unterstützte zahlreiche solcher Webinar- und Kongress- „Besuche“ der Abteilung.

Eckpfeiler unserer wissenschaftlichen Arbeit blieb weiterhin das Prostatakarzinom, aber auch in anderen Gebieten der Urologie wurden Forschungsprojekte initiiert. Wir widmeten uns beispielsweise einem bisher nur wenig erforschten Gebiet, dem Priapismus. Aufgrund der Seltenheit der Erkrankung war er bisher kaum Gegenstand wissenschaftlichen Interesses, daher wird diesbezüglich eine österreichweite Studie durch unsere Gesellschaft vorbereitet.

Die in den letzten Jahren angelegte Datenbank der MRT/US Fusionsbiopsien wurde weiter ausgebaut und die Daten der mittlerweile mehr als 300 Patienten ausgewertet. Ende des letzten Jahres wurden die Ergebnisse der Auswertung im Rahmen eines der größten urologischen Kongresse in Dubai präsentiert.

Stolz sind wir ebenfalls auf unsere multizentrische Studie, betreffend der fokalen Therapie des Prostatakarzinoms, die wir nach langer Vorbereitung im letzten Jahr ins Leben rufen konnten. Diesbezüglich besteht eine enge Zusammenarbeit mit den urologischen Abteilungen sowohl in Baden als auch in Korneuburg.

Mehrere Studenten von der Karl Landsteiner Privatuniversität beteiligten sich an unserer wissenschaftlichen Arbeit, mithilfe von Forschung-Fonds konnten wir Ihnen auch fixe Stellen anbieten. Wir haben uns zudem dazu entschlossen in den nächsten Jahren unsere Tätigkeit auch nach internationalen Normen zu standardisieren und die Qualifikation als Prostatazentrum zu etablieren. Erste Schritte, wie die Ausweitung der Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen, wurden bereits eingeleitet.

Zusammenarbeit

Klinisches Institut für Medizinische Radiologie, Diagnostik, Intervention, Universitätsklinikum St. Pölten; Onkologie (Klinische Abteilung für Innere Medizin 1), Universitätsklinikum St. Pölten; Klinische Abteilung für Strahlentherapie – Radioonkologie des Universitätsklinikums Krems; AKH Wien; Karl Landsteiner Privatuniversität; Selbsthilfegruppen Onkologie; Urologische Abteilung im Landesklinikum Baden; Urologische Abteilung im Landesklinikum Korneuburg

Referate

Diagnostic Value of MRI/TRUS Fusion Prostate Biopsy in the Detection of Prostate Cancer – Gabor Rosta, Veronika Dragschitz, Gertraud Heinz, Eckart Breinl – 41. Congress of the Socièté Internationale d’Urologie, Dubai
Urologischer Notfall Priapismus: Diagnostik und Therapie – Simon Turba – ÖGU, Linz

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für interdisziplinäre Rehabilitationsforschung

Leitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Christian Brenneis

REHA Zentrum Münster Betriebs. GmbH, 6232 Münster, Gröben 700
E-Mail: christian.brenneis@reha-muenster.at

Schwerpunkte

Zusätzlich zu den klinischen Studien auf dem Gebiet der Rehabilitation für Menschen mit Multipler Sklerose (MS) wurde 2021 von unserem Institut auch eine prospektive, randomisierte und kontrollierte Pilotstudie initiiert, die bei Patienten mit idiopathischem Parkinsonsyndrom die Machbarkeit und Effekte eines aktivitätsorientierten physiotherapeutischen Trainingsprogramms mit und ohne Blickbewegungstraining auf die dynamische Balance und das Sturzrisiko untersucht. Der Neuwert der Studie liegt in der Integration gezielter Augenbewegungen in ein physiotherapeutisches Training, welches in einem Real-Life Setting zusätzlich zur stationären Rehabilitation durchgeführt wird. Basierend auf der aktuellen Literatur wird angenommen, dass eine Verbesserung der Parameter der Blicksakkaden und –Fixationen das Sturzrisiko positiv beeinflusst. Etwa die Hälfte der geplanten Teilnehmer konnte bereits die Studie abschließen, finale Resultate liegen derzeit noch nicht vor.

Die Rekrutierung von Studienteilnehmern zu „ActiMS I“, einer prospektiven Studie, welche Ergebnisse von Aktivitätsfragebögen mit Daten aus der Spiroergometrie und der Akzelerometrie bei Patienten mit Multipler Sklerose mit unterschiedlicher körperlicher Beeinträchtigung vergleicht, konnte 2021 abgeschlossen werden und wird gerade ausgewertet. In der Nachfolgestudie „ActiMS II“ soll ein Fragebogen zur Erfassung der körperlichen Aktivität bei Patienten mit Multipler Sklerose entwickelt werden. Aktuell erfolgt die Itemerstellung des Fragenkataloges nach ICF.

In einem weiteren multizentrischen und multidisziplinären Projekt widmet sich unser Institut gemeinsam mit anderen Rehaeinrichtungen der Entwicklung und Validierung einer alltagstauglichen Dokumentation von Zielen, Therapieinhalten und Ergebnisparametern zur Verbesserung der Mobilität in der stationären neurologischen Rehabilitation von Menschen mit Multipler Sklerose in Österreich (DRKS00025216).



„Akutrehabilitation nach schwerer COVID-19-Erkrankung“

Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck; Abteilung für Neurologie am Landeskrankenhaus Hochzirl-Natters; Abteilung für Neurologie am Bezirkskrankenhaus Kufstein.

Veranstaltungen

- 5.3.2021: 4. Netzwerktreffen der österreichischen Neuro-Rehazentren zum Thema: Multiple Sklerose und Rehabilitation (online)

Publikationen

- Ehling R, Seebacher B, Harsányi A, Ganzbiller N, Papez S, Haider B, Hoertenhuber D, Kranz G, Tarasiewicz R, Spatt J, Moser H, Klein W, Barth C, Kubik W, Kronberger E, Winkler A, Brenneis C. Successful long-term management of spasticity in people with multiple sclerosis using a software application: Results from a randomized, controlled, multicenter study. Eur J Neurol. 2022 Feb 4. doi: 10.1111/ene.15271. Epub ahead of print. PMID: 35122365.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für kardiovaskuläre und intensivmedizinische Forschung

Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Georg Delle-Karth

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68

E-Mail: georg.delle-karth@gesundheitsverbund.at



„Am Puls
der Zeit!“

Schwerpunkte

Das Karl Landsteiner Institut für kardiovaskuläre und intensivmedizinische Forschung dokumentiert seit 2021 als etabliertes TAVI Zentrum die Auswirkungen der Einführung eines optimierten und standardisierten Behandlungspfades bei Patienten mit schwerer symptomatischer Aortenklappenstenose. Dadurch sollen die Ressourcenauslastung, die Auslastung und Belegung der Intensivstation sowie die gesamte Verweildauer der Patienten, bei Gewährleistung mindestens gleichbleibender Patientensicherheit, reduziert werden (BENCHMARK).

Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz mit reduzierter Auswurfraction (HFrEF), können seit Herbst 2021 an einer randomisierten, doppelblinden klinischen Phase III Studie mit Vericiguat teilnehmen, unter der Voraussetzung, dass die Erkrankung stabil ist (VICTOR). Vericiguat ist ein neuer oraler vasodilatierender Wirkstoff aus der Gruppe der sGC Stimulatoren. Die Vorgänger-Studie VICTORIA, an welcher das Institut ebenfalls teilgenommen hat, hat gezeigt dass Vericiguat das Risiko eines kardiovaskulären Todes sowie auch Hospitalisierungen von Erwachsenen mit chronischer HFrEF, die nach einem kürzlich erlittenen Dekompensationereignis, welches eine IV-Diuretika-Therapie erforderte, stabilisiert wurden, reduzierte. Vericiguat wurde kürzlich in dieser Indikation in mehreren Ländern einschließlich Österreich zugelassen. In der SOS-AMI Parallelgruppen-Studie soll nun erstmalig die Sicherheit und Wirksamkeit von selbst verabreichtem subkutanen Selatogrel zur Prävention der Gesamtsterblichkeit und zur Behandlung des akuten Myokardinfarkts bei Patient*innen mit einem kürzlich erlittenen akuten Myokardinfarkt, untersucht werden. Das Forschungsinstitut führt nach wie vor zahlreiche Register- und akademische Projekte durch, darunter u.a. das MITRA-CLIP Register.

Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Innere Medizin II//Kardiologie, Medizinische Universität Wien; Abteilung für Herz- und Gefäßchirurgie,

Klinik Floridsdorf; Karl Landsteiner Institut für Herz- und Gefäßchirurgische Forschung

Publikationen

- Mach M, Poschner T, Hasan W, Kerbel T, Szalkiewicz P, Hasimbegovic E, Andreas M, Gross C, Strouhal A, Delle-Karth G, Grabenwöger M, Adlbrecht C, Schober A. Transcatheter versus Isolated Surgical Aortic Valve Replacement in Young High-Risk Patients: A Propensity Score-Matched Analysis. *J Clin Med.* 2021 Aug 3;10(15):3447. doi: 10.3390/jcm10153447. PMID: 34362230; PMCID: PMC8346998.
- Steeds RP, Messika-Zeitoun D, Thambyrajah J, Serra A, Schulz E, Maly J, Aiello M, Rudolph TK, Lloyd G, Bortone AS, Clerici A, Delle-Karth G, Rieber J, Indolfi C, Mancone M, Belle L, Lauten A, Arnold M, Bouma BJ, Lutz M, Deutsch C, Kurucova J, Thoenes M, Bramlage P, Frey N; IMPULSE registry group. IMPULSE: the impact of gender on the presentation and management of aortic stenosis across Europe. *Open Heart.* 2021 Jan;8(1):e001443. doi: 10.1136/openhrt-2020-001443. PMID: 33419934; PMCID: PMC7798778.
- Jordakieva G, Budge-Wolfram RM, Budinsky AC, Nikfardjam M, Delle-Karth G, Girard A, Godnic-Cvar J, Crevenna R, Heinz G. Plasma MMP-9 and TIMP-1 levels on ICU admission are associated with 30-day survival. *Wien Klin Wochenschr.* 2021 Feb;133(3-4):86-95. doi: 10.1007/s00508-019-01592-x. Epub 2020 Jan 13. PMID: 31932967; PMCID: PMC7875947.
- Lauten A, Rudolph TK, Messika-Zeitoun D, Thambyrajah J, Serra A, Schulz E, Frey N, Maly J, Aiello M, Lloyd G, Bortone AS, Clerici A, Delle-Karth G, Rieber J, Indolfi C, Mancone M, Belle L, Arnold M, Bouma BJ, Lutz M, Deutsch C, Kurucova J, Thoenes M, Bramlage P, Steeds RP. Management of patients with severe aortic stenosis in the TAVI-era: how recent recommendations are translated into clinical practice. *Open Heart.* 2021 Jan;8(1):e001485. doi: 10.1136/openhrt-2020-001485. PMID: 33431618; PMCID: PMC7802661.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Gesundheitsförderungsforschung

Leitung: Priv. Doz. Dr. Thomas E. Dorner, MPH
Stellvertretung: Ass. Prof. Mag. Dr. K. Viktoria Stein

BVAEB Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg
Gesundheitsstraße 1, 3454 Sitzenberg-Reidling
E-Mail: gesundheitsfoerderung@karl-landsteiner.at

Schwerpunkte

Ein Teil der Tätigkeit des Instituts ist unmittelbar mit dem Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg der BVAEB verbunden. Zusätzlich werden die Kompetenzen des KLI genutzt, um Projekte gemeinsam mit bzw. für externe Partner zu erarbeiten und umzusetzen. Die Forschungsschwerpunkte sind dabei auf fünf Themenbereiche konzentriert: Bewegung, Ernährung, mentale Gesundheit, Sozialkapital, und Gesundheitskompetenz.

- Zur Vorbereitung der Inbetriebnahme des Gesundheitszentrums Resilienzpark Sitzenberg hat das Institut vor allem die Entwicklung und Anpassung der Erhebungsinstrumente unterstützt, sowie die Auswertung und Aufbereitung der Informationen für die Teilnehmenden.
- Das Institut nahm den 25. Welt-Diabetestag zum Anlass, um eine Studie zum Lebensstil von Menschen mit Diabetes in Österreich durchzuführen. In einer Analyse der österreichischen Gesundheitsbefragungen der Jahre 2014 und 2019 wurde untersucht wie groß der Anteil der Personen mit Diabetes mellitus (jeweils etwa 600 Personen) ist, der sich an die Lebensstilempfehlungen hält, und wie sich dieser Anteil in den letzten Jahren verändert hat. Die Ergebnisse dieser Analyse zeigen, dass etwa ein Sechstel der Menschen mit Diabetes mellitus täglich raucht. Der Großteil erfüllt weder die Österreichischen Bewegungsempfehlungen noch die Empfehlungen zu gesunder Ernährung.
- Ziel einer weiteren Studie war ein besseres Verständnis über das Bewegungsverhalten in unterschiedlichen Berufsgruppen und die Erreichung der Bewegungsempfehlungen. Dazu wurde der österreichische Datensatz der Europäischen Gesundheitsbefragung analysiert. Rund die Hälfte der Befragten hatte ein hohes Ausmaß an körperlicher Aktivität während der Arbeitszeit, und war in der Freizeit tendenziell weniger aktiv. Ebenfalls knapp die Hälfte der Befragten erreichten die Empfehlungen zu gesundheitsfördernder Bewegung, ein Drittel kräftigte die Muskeln mindestens zweimal in der Woche. Die inaktivsten Berufsgruppen waren Informationstechniker, Sekretariatskräfte, aber auch Vorstände und leitende Angestellte.



*„Gesundheitsförderungs-
forschung
auf höchstem
internationalen
Niveau in
Österreich
etablieren“*

Referate

- Stein KV. Präsentation bei 28th international conference on health promoting hospitals and health services: „An innovative approach to health promotion: creating a comprehensive, co-produced programme to support sustainable lifestyle changes“, 12.10.2021, virtuell.
- Fichtinger J, Stein KV. Präsentation bei der 25. Österreichischen Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen: „Betriebliche Gesundheitsförderung als Kernelement eines stationären Gesundheitsförderungsprogrammes“, 11.11. 2021, virtuell.
- Stein KV. Präsentation bei der 6. ÖGPK Konferenz: „Der Einsatz des Health Literacy Screeners für ein Gesundheitsförderungsprogramm“. 12.10.2021, virtuell.

Zusammenarbeit

Landesschularzt für die Steiermark; Universität Klagenfurt; Zentrum für Public Health der Medizinischen Universität Wien; Leiden University Medical Centre; Medizinische Hochschule Hannover; Universität Debrecen; Universität PJ Safarik; Kronikgune; Karolinska Institutet; European Public Health Association; AIT; Karl-Franzens-Universität Graz; Universität Salzburg; Gesundheit Österreich Gesellschaft; Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS); Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK)

Veranstaltungen

Das Institut war 2021 der Gastgeber der KLG-Exkursion, und hat am 23.10. den KLG-Vorstand sowie diverse Institutsvorstände im Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg begrüßen dürfen.

Publikationen

Dorner, TE; Lackinger, C; Haider, S; Stein, KV. Lifestyle parameters in patients with diabetes mellitus and in the general adult population – trends over five years. Results of the Austrian national health interview series. Int. J. Environ. Res. Public Health 2021, 18(18), 9910; <https://doi.org/10.3390/ijerph18189910>.

Alle Referate und Publikationen finden Sie unter:



Institut für Autoimmunerkrankungen und Rheumatologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Ludwig Erlacher
Stellvertretung: Dr. Karl H. Fenzl

Klinik Favoriten, Kundratstraße 3, 1100 Wien
E-Mail: ludwig.erlacher@gesundheitsverbund.at



*„Praxisnahe Forschung
und Fortbildung auf
hohem Niveau“*

Schwerpunkte

Im Fokus unserer Aktivitäten stehen entzündlich-rheumatischer Erkrankungen in der Vielfalt der einander ergänzenden und oft auch widersprüchlichen Aspekte in Diagnose, Therapie und Prognose. Patientenbezogene und praxisrelevante Protokolle betonen den Charakter außeruniversitärer Forschung. Auf die Integration benachbarter klinischer Disziplinen und der Allgemeinmedizin wird dabei besonderes Augenmerk gelegt.

Die Vermittlung aktueller Erkenntnisse und Standards stellt einen weiteren Schwerpunkt unserer Tätigkeit dar. Präsenzveranstaltungen, Print- und Onlinefortbildungen dienen diesem Auftrag. In Expertenmeetings analysieren Basisforscher und Kliniker die wichtigsten Merkmale und Vorteile einer Substanz bzw. eines therapeutischen Ansatzes und stellen die Ergebnisse zur Publikation zur Verfügung. Die in Zusammenhang mit dem Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie, Klinik Floridsdorf, entwickelte klinische Studie „Interstitielle Lungenerkrankung und Rheumatoide Arthritis“, in der gezielt bestimmte Risikoparameter dem klinisch-pulmologischen Befund gegenübergestellt werden, wurde in unserem Bereich abgeschlossen und dokumentiert. Nach Einlangen der spezifischen Ergebnisse wird sie umgehend ausgewertet und publiziert werden.

In unserem mehrphasigen Projekt „Rheuma-Bewegungsbox“ (ein praktisches, evidenzbasiertes Bewegungsprogramm) konnten die Phasen I und IIa entsprechend dem Zeitplan erfolgreich durchgeführt werden.

Zusammenarbeit

KLI für Remobilisation und funktionale Gesundheit, Wien; KLI für Regenerative Medizin am Bewegungsapparat: Arthrose- und Knorpelforschung, Donau-Universität Krems; Medizinische Universität Wien, Zentrum für Public Health, Institut für Sozialmedizin; Medizinische Universität Wien, Institut für Immunologie; Kantonsspital St. Gallen, Rheumatologie, Schweiz; Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie, Klinik Floridsdorf, Wien

Referate/Veranstaltungen

- Therapieoptionen bei rheumatoider Arthritis (Ludwig Erlacher)
- Osteoporose 2021 (Barbara Obermayer-Pietsch, Hans Peter Dimai, Ludwig Erlacher)
- Systemische Sklerose unter besonderer Berücksichtigung der Lungenbeteiligung (Oliver Distler, Ludwig Erlacher)
- TNF-Blocker und JAK-Inhibitoren (Johannes von Kempis, Ludwig Erlacher)

Publikationen

- Turner M, Erlacher L. Psoriasisarthritis – Zahlreiche Therapiemöglichkeiten. RHEUMA SPEZIAL 2021; 13/14.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für klinisches Risikomanagement

Leitung: Dir. Dr. Brigitte Ettl
Stellvertretung: Univ.-Lektor Dr. Wolfgang Huf, M.Sc.
Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1
E-Mail: brigitte.ettl@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Der Arbeitsschwerpunkt des Instituts für Klinisches Risikomanagement liegt auf Patienten- und Mitarbeitersicherheit. In diesem Sinne werden insbesondere Projekte der Klinik Hietzing (KHI) in Wien wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Das Institut beschäftigt sich unter anderem mit methodischen Ansätzen, wie die Datenlage für zukünftige Entscheidungen bei ähnlichen Projekten optimiert werden kann und fördert so die wissenschaftliche Entwicklung von jungen Mitarbeitern im Spitalsmanagement.

Konkrete Aktivitäten betreffen neben den Themen Medikationssicherheit und Mitarbeitersicherheit aktuell v.a. Benchmarking. In allen Bereichen wird der Fokus im Sinne zukünftiger Breitenwirkung aktuell besonders auf methodische Aspekte gelegt. Diesbezüglich wurden die mit Erstellung des letzten Jahresberichts im Review-Prozess befindlichen Manuskripte zu den Themen Medikationssicherheit und diagnostische Qualität publiziert.

Das aktuelle Leitprojekt bearbeitet weiterhin das Thema kollegiale Hilfe, d.h. psychische erste Hilfe für Mitarbeiter in psychosozialen Krisen durch speziell geschulte Kollegen, wenn keine professionelle Unterstützung benötigt wird oder bis diese eintrifft. Hinsichtlich der Inzidenz psychosozialer Krisen bedingt durch Ereignisse am Arbeitsplatz und positive Effekte kollegialer Hilfe existieren weltweit nur wenige gesicherte Daten. Der wissenschaftliche Mehrwert des Projektes liegt in der Erfassung von Daten, die bei „evidence-informed decision-making“ hinsichtlich der Einführung kollegialer Hilfe in modernen Schwerpunktspitälern nennenswert beitragen können.

Zusammenarbeit

Plattform Patientensicherheit; Hochschule RheinMain, Professur Medizin für Ökonomen; Österreichische Gesellschaft für Qualitätssicherung und Standardisierung medizinisch-diagnostischer Untersuchungen (ÖQUASTA)



„Im Sinne der Patienten- und Mitarbeitersicherheit“

Publikationen

- Finding Consensus About the Level of Medication Safety in a Hospital Setting: Development and an Example of Application of a Modified Delphi Method. Böhmendorfer-McNair B, Huf W, Strametz R, Nebosis M, Pichler F, Janowitz SM, Ettl B. Front Public Health. 2021 Sep 14;9:630398. doi: 10.3389/fpubh.2021.630398.
- Prevalence of second victims, risk factors and support strategies among young German physicians in internal medicine (SeViD-I survey). Strametz R, Koch P, Vogelgesang A, Burbridge A, Rösner H, Abloeschner M, Huf W, Ettl B, Raspe M. J
- A look at the precision, sensitivity and specificity of SARS-CoV-2 RT-PCR assays through a dedicated external quality assessment round. Buchta C, Camp JV, Jovanovic J, Radler U, Puchhammer-Stöckl E, Benka B, Huf W, Müller MM, Griesmacher A, Aberle SW, Görzer I. Clin Chem Lab Med. 2021 Oct 20;60(2):e34-e37. doi: 10.1515/cclm-2021-1004.
- The versatility of external quality assessment for the surveillance of laboratory and in vitro diagnostic performance: SARS-CoV-2 viral genome detection in Austria. Buchta C, Camp JV, Jovanovic J, Chiba P, Puchhammer-Stöckl E, Mayerhofer M, Plicka H, Lercher A, Popa AM, Endler L, Bergthaler A, Huf W, Benka B, Delatour V, Müller MM, Griesmacher A, Aberle SW, Görzer I. Clin Chem Lab Med. 2021 Jun 30;59(10):1735-1744. doi: 10.1515/cclm-2021-0604.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Forschung und Innovation in der Augenchirurgie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Oliver Findl, MBA
 Hanusch-Krankenhaus, 1140 Wien, Heinrich-Collin-Straße 30
 E-Mail: office@viros.at

Schwerpunkte

- Katarakt Chirurgie:
 - Neue monofokale, hydrophobe IOL mit Blaulicht Filter und torische, monofokale, hydrophile IOL – randomisierte Studien
 - Messung der Rotationsstabilität torischer IOLs im Vergleich Sitzen oder Routine Position nach einer Katarakt OP
 - Vergleich von Hornhautepitheldickenkarten mit zwei optischen Kohärenztomographiegeräten
 - Vergleich der Leistungsfähigkeit und Sicherheit von multifokalen Linsen im Vergleich zu monofokalen Linsen
 - Vergleich von nicht diffraktiven IOLs mit erweiterter Tiefenschärfe
- Dry Eye Disease:
 - Messung der Wirksamkeit einer neuen Therapie bei Patienten mit Meibomdrüsendysfunktion
- Netzhaut:
 - Behandlung von altersbedingter Makuladegeneration & diabetischem Makulaödem sowie geographischer Atrophie
- Basic Science:
 - Kultivierung von Hyalozyten aus ILM und ERM Präparaten
 - Studie zur Untersuchung der bilateralen und altersabhängigen Unterschiede der hinteren Linsenkapseltrübung in vivo verglichen mit einem in vitro Modell
- Digitalisierung:
 - Online Sehschärfenbestimmung bei Patienten nach Katarakt OP
 - Benutzung einer App zur Quantifizierung von Metamorphopsien

Zusammenarbeit

Medical University Graz, Maastricht University, University of Murcia, Moorfields Eye Hospital NHS Foundation Trust, Barmherzige Brüder



Krankenhaus Wien, Medizinische Universität Wien, University Medical Center Utrecht, FH Campus Wien (Orthoptik), Vardinoyannion Eye Institute of Crete, University of Antwerp, Brussels Eye Doctors, Ifocus Eyeclinic Haugesund, IOA Madrid, IMO Barcelona, Ludwig Boltzmann Institut für Osteologie Wien, Experimentelle Ophthalmologie, Instituto Oftalmologico Fernandez-Vega Oviedo

Referate

- Diverse Vorträge und Poster auf internationalen Kongressen:
- ESCRS Amsterdam (Oktober 2021)
 - Fortbildungen (Jänner, Oktober, November)

Veranstaltungen

Einblick Fortbildung (virtuell): drei Serien

Publikationen

- Digital ocular swept source optical coherence aberrometry. Georgiev S, Kumar A, Findl O, Hirschall ND, Neidreithner M, Kendrisic M, Drexler W, Leitgeb R. Biomed. Opt. Express 12(11),6762-6779 (2021)
- Comparison of methods to experimentally induce opacification and elasticity change in ex vivo porcine lenses. Ruiss M, Kronschlager M, Schlatter A, Dechat T, Findl O. Sci Rep. 2021 Dec 3.

Alle Publikationen finden Sie unter:



Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie

Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Georg-Christian Funk

Klinik Ottakring, 1160 Wien, Montleartstraße 37

E-Mail: georg-christian.funk@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Bereich Thoraxonkologie

- Das zentrale Projekt im Bereich Pneumologische Onkologie ist das Landsteiner Lung Cancer Registry (LALUCA), das laufend gemeinsam mit dem Standort Klinik Floridsdorf umgesetzt wird. Dabei handelt es sich um ein prospektives Register zur Aufzeichnung von Lungenkrebs-Diagnostik- und Therapiedaten im Real-World Setting. Die Datensätze werden verwendet, um den Mehrwert der NGS Testung und Qualitätsindikatoren bei der Lungenkrebsversorgung zentral zu erfassen.
- Akademische Studie „Ärztliche Statistikkompetenz bei Lungenkrebscreening“: mittels einer Facts-Box werden Einschätzungen von Ärzten über Vorteile und Risiken des Lungenkrebscreenings mittels Thorax-Computertomographie untersucht.
- Akademische Studie „Vergleich der Ganzkörper-FDG-PET/CT Methode mit einem auf Thorax bis Oberbauch beschränkten FDG-PET/CT zum Primärstaging von Lungenkarzinomen – Eine retrospektive explorative Analyse.“
- Akademische Studie „Prospective data collection on clinical, radiological and patient reported outcomes after pleural intervention“, in Kooperation mit Oxford Respiratory Trials Unit (ORTU).

Nicht-onkologischer Bereich

- Die Daten des Alpha-1 Lung Registry liefern laufend Ergebnisse zu Krankheitscharakteristika und Verlauf von Patienten mit Alpha-1-Antitrypsinmangel. Aktuell wird anhand der Registerdaten der Einfluss des diagnostischen Delay auf die Sterblichkeit untersucht.
- Die akademische SPIROMIND II Studie untersucht, wie bei ambulanten COPD-Patienten in der stabilen Krankheitsphase mittels App-basierter Achtsamkeitsintervention chronische Stresslevel, Angst und Depression (und infolge dessen körperlichen Symptome) längerfristig verringert und die Lebensqualität erhöht werden können.
- Therapiezielfindung: Diese akademische Studie untersucht die Auswirkung einer strukturierten Therapiezielfindung auf die medizinischen Entschei-



*„Praxis-orientierte
klinische Forschung in der
Pneumologie“*

dungsfindungen in der Inneren Medizin und in der Pneumologie.

- Virtual Reality: Die beiden akademischen Studien „Feasibility of using DEEP Virtual Reality in patients with acute COPD exacerbation to reduce acute anxiety and dyspnea – A prospective, randomized controlled pilot study“ und “DEEP VR in palliative medicine for alleviation of symptom burden: a prospective, randomized controlled pilot study“ untersuchen ob ein kurzes Virtual Reality Spiel stationären Patienten mit COPD bzw. in einer palliativen Lebenssituation eine Symptomlinderung bringen kann.

Zusammenarbeit

Institut für Angewandte Psychologie: Gesundheit, Entwicklung und Förderung, Universität Wien; Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Universität Wien; Department of Internal Medicine II, Medical University of Vienna, Vienna, Austria; Department of Internal and Emergency Medicine, Buergerspital Solothurn, Solothurn, Switzerland; Oxford Respiratory Trials Unit (ORTU), Nuffield Department of Medicine; University of Health Sciences, Beaumont Hospital Dublin 9 Ireland

Publikationen

- Mayr AK, Wieser V, Funk GC, Asadi S, Sperk I, Urban MH, Valipour A. Impaired Spontaneous Baroreceptor Reflex Sensitivity in Patients With COPD Compared to Healthy Controls: The Role of Lung Hyperinflation. *Front Med (Lausanne)*. 2022 Jan 3;8:791410. doi: 10.3389/fmed.2021.791410. PMID: 35047532; PMCID: PMC8761648.
- Urban MH, Mayr AK, Schmidt I, Grasmuk-Siegl E, Burghuber OC, Funk GC. Effects of Dynamic Hyperinflation on Left Ventricular Diastolic Function in Healthy Subjects – A Randomized Controlled Crossover Trial. *Front Med (Lausanne)*. 2021 May 4;8:659108. doi: 10.3389/fmed.2021.659108. PMID: 34017848; PMCID: PMC8129530.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Human Factors und Human Resources im Gesundheitswesen

Leitung: Mag. Dr. Annelies Fitzgerald,
Stellvertretung: Mag. Alexander Engelmann

3062 Kirchstetten, Lothar Bürger Steig 3
E-Mail: a.fitzgerald@healthcc.at

Schwerpunkte

Arbeitsbedingungen und –zufriedenheit haben großen Einfluss auf den Wettbewerb am Arbeitsmarkt Medizin und Pflege und somit für die Zukunftsfähigkeit der Organisationen und Gesundheitsversorgung in Österreich. In den letzten beiden Jahren waren, verschärft durch die Corona-Pandemie, enorme Herausforderungen zu bewältigen. Dies nahmen wir im Institut zum Anlass und führten mit Treatfair und HCC eine länderübergreifende Befragung zur Arbeitssituation in Abteilungen durch. Es beteiligten sich ca. 4.000 Mediziner. Speziell in Krisenzeiten bestätigt sich der hohe Zusammenhang von Zufriedenheit mit der Führungskompetenz des Vorgesetzten, Zeit für die Patientenversorgung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, und der Bedeutung von Arbeitsatmosphäre, Kommunikation, Fairness und Selbstbestimmung.

Die Befragung „Führungsbarometer Pflege 2021 in Österreich“ mit 1600 Teilnehmern zur aktuellen Situation, Einflussfaktoren und Erwartungen führten wir mit EUCUSA durch. Die Ergebnisse bieten Grundlagen und datenbasierte Informationen für zukünftige Maßnahmen aus der Perspektive des Pflegemanagements. Als positiv und wichtig werden die Freude an den Kernaufgaben und konstruktives Teamklima beurteilt. Veränderungsbedarf wird bei den Ressourcen, der Personalsituation und Entlohnung sowie dem Image der Pflegeberufe gesehen. Keine positiven Veränderungen durch die Akademisierung geben mehr als ein Drittel der Teilnehmenden an, 63 Prozent sehen auch positive Veränderungen im Team durch Erfahrungen mit der Pandemie. Jüngere Teilnehmende aus Medizin und Pflege beurteilen die Arbeitssituation in beiden Befragungen durchgehend schlechter. Dies zeigt deutlich, dass die Anpassung an veränderte Erwartungen entscheidend für die Zukunftsfähigkeit von Gesundheitseinrichtungen ist.



*„Anwendungsorientierte
Forschung für verwertbare
Ergebnisse und konkrete
Handlungsempfehlungen“*

Zusammenarbeit:

Karl Landsteiner Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin;
health care communication; ÖGKV-FV; Lebenswelt Heim; ÖÄK; ÖGB;
AUA; Universität Wien; EUCUSA; Treatfair; Charité Berlin

Veranstaltungen

- Führung 4.0 – Hotspot Pflegemanagement/30.11.2021
- Führung 4.0 – New Work in der Gesundheitsversorgung/11.03.2021
- Was „die Jungen“ wollen und was „die Abteilung“ braucht – vom Widerspruch zur Chance/Dienstag, 13.04.2021
- Es gibt ein Morgen ohne Bewerbersorgen/01.06.2021

Publikationen

- A. Fitzgerald, R. D. Fitzgerald, A. Seidl, W. Oczenski, F. A. M. Shaheen: "Development, Implementation, Evaluation, and Long-Term Outcome of a Program to Increase Student Interest in Anesthesia and Intensive Care Training", *Experimental and Clinical Transplantation* (2021). DOI: 10.6002/ect.2021.0136
- A. Seidl, B. Carstensen, M. Raspe, A. Fitzgerald: „Was beeinflusst die Attraktivität von Krankenhausabteilungen als Arbeitsplatz“, *Qualitas* 4/2021
- A. Fitzgerald, *Jahrbuch für Gesundheitspolitik und Gesundheitswirtschaft in Österreich 2021 – Situation und Erwartungen von Mediziner*innen und Pflegeführungskräften*

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Ökonomie und Qualitätssicherung in der Chirurgie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Peter Götzinger

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: peter.goetzinger@stpoelten.lknoe.at

Schwerpunkte

Die wissenschaftlichen Schwerpunkte der vergangenen Jahre wurden und werden fortgesetzt.

Onkologische Studien der verschiedenen nationalen wissenschaftlichen Gesellschaften werden durch aktive Teilnahme unterstützt.

Die vom Institut durchgeführten klinischen Studien beschäftigen sich mit Fragestellungen in der Onkologischen Pankreas-, Gallenwegs-, Leber- und Mammachirurgie sowie interventionellen Gefäßchirurgie. Ein weiterer Schwerpunkt wird in diesem und folgenden Jahren auf die Ergebnisse und Verbesserung der geriatrischen Akut Chirurgie gelegt werden.

Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien; ABCSG; ACO/ASSO

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



*„Onkologische
Chirurgie, interventionelle
Gefäßchirurgie, geriatrische
Akut Chirurgie“*

Institut für herz- und gefäßchirurgische Forschung

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Martin Grabenwöger
Stellvertretung: Dr. Johann Meinhart

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68
E-Mail: office@cardiovascular.at

Schwerpunkte

Die Schwerpunkte des Institutes lagen auf den Gebieten der klinischen und experimentellen Forschung in der Herz- und Gefäßchirurgie, wie Aneurysmenchirurgie, Herzklappenchirurgie und Bypasschirurgie. Weiters ist unser Institut aktiv auf dem Gebiet der Zell- und Gewebetherapie und der Biomaterialforschung. Wir führten eine Reihe von klinischen Studien durch, etwa zum verbesserten Einsatz von Kardioplegielösungen, sowie zur Verbesserung von Aortenklappen und Gefäß-Stents. Ein weiteres wichtiges Forschungsfeld war die Endothelprotektion, wo wir sowohl klinische als auch experimentelle Studien durchführten. Wir konnten die Wichtigkeit einer gezielten Endothelprotektion darstellen und protektive Lösungen ermitteln.

Zusammenarbeit

Cardiovascular Research Unit, University of Cape Town, Abteilung für Herzchirurgie Universitätsklinikum Nürnberg

Veranstaltungen

Cardiovascular Surgical Symposium, Riegersburg, Austria, 8.-10.10.2021

Referate

- M. Grabenwöger. Rezidiveingriffe nach Aortendissektion Typ A. Cardiovascular Surgical Symposium, Riegersburg, Austria, 8.-10.10.2021
- M. Harrer. Erweitertes Anwendungsgebiet der transapikalen transkatheter Klappenimplantation. Cardiovascular Surgical Symposium, Riegersburg, Austria, 8.-10.10.2021
- N. Howanietz. Bypassverschluss, Redo mit EC Bypass Cardiovascular Surgical Symposium, Riegersburg, Austria, October 8.-10.10.2021

Publikationen

- Aschacher T, Schmidt K, Aschacher O, Eichmair E, Baranyi U, Winkler B, Grabenwöger M, Spittler A, Enzmann F, Messner B, Riebandt J, Laufer G, Bergmann M, Ehrlich M. Telocytes in the human ascending aorta:



„Ganz nah am Herzen.“

Characterization and exosome-related KLF-4/VEGF-A expression. J Cell Mol Med. 2021, Oct;25(20):9697-9709

- Aschacher T, Baranyi U, Aschacher O, Eichmair E, Messner B, Zimpfer D, Moayedifar R, Laufer G, Emmert MY, Sandner SE. A Novel Endothelial Damage Inhibitor Reduces Oxidative Stress and Improves Cellular Integrity in Radial Artery Grafts for Coronary Artery Bypass. Front Cardiovasc Med. 2021 Oct 6;8:736503.
- Grabenwöger M, Mach M, Mächler H, Arnold Z, Pisarik H, Folkmann S, Harrer ML, Geisler D, Moidl R, Winkler B, Bonatti J, Czerny M, Weiss G. Taking the frozen elephant trunk technique to the next level by a stented side branch for a left subclavian artery connection: a feasibility study. Eur J Cardiothorac Surg. 2021 Jun 14;59(6):1247-1254
- Geisler D, Rudziński PN, Hasan W, Andreas M, Hasimbegovic E, Adlbrecht C, Winkler B, Weiss G, Strouhal A, Delle-Karth G, Grabenwöger M, Mach M. Identifying Patients without a Survival Benefit following Transfemoral and Transapical Transcatheter Aortic Valve Replacement. J Clin Med. 2021 Oct 24;10(21):4911

Alle Publikationen finden Sie unter:



Institut für Infektiologie

Leitung: Univ. Prof. DDr. Wolfgang Graninger

1090 Wien, Rummelhardtgasse 6

E-Mail: wolfgang.graninger@meduniwien.ac.at

Schwerpunkte

- a) humorale und zelluläre Immunantwort
- b) bakterielle Resistenzentwicklung
- c) virale Mutationen und Epidemiologie
- d) tropisch-parasitologische Erkrankungen

Zusammenarbeit

CERMEL Centre de Recherches Medicales de Lambaréné, Gabun.

Referate/Veranstaltungen

eingeladene Vorträge in Bregenz, Kitzbühel, Venedig, Igls, Wien mit
Hauptthema „Virale Erkrankungen“ – Epidemiologie, Prävention,
Therapie von COVID

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



„Resistenzentwicklung bakterieller und viraler Erreger – Synergien zwischen Streptokokken A und Enterokokken“

Institut für gynäkologische Chirurgie und Onkologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Lukas Hefler, MBA
Stellvertretende Leitung: Dr. Birgit Bergmeister

4020 Linz, Schultestraße 1
E-Mail: l_hefler@yahoo.com

Schwerpunkte

Alle geplanten Fortbildungsveranstaltungen konnten abgehalten werden. Die „Hands-on Workshops“ auf der einen Seite und die Arbeit im Bereich des Translational Research auf der anderen Seite konnten erfolgreich fortgesetzt werden. Die Marke „Karl Landsteiner Institut für gynäkologische Chirurgie und Onkologie“ wurde aufgrund von Co-Veranstaltungstätigkeiten diverser großer Fortbildungsveranstaltungen gestärkt, neue „Hands on“-Modelle wurden entwickelt bzw. eingesetzt, neue Kurse sind in Planung. Die Plattform www.gyndfp.at wurde verstärkt genutzt. Die Tagungen wurden im Sinne des Lernerfolgs evaluiert und kontinuierlich weiter verbessert.

Zusammenarbeit

Ordensklinikum Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz.

Veranstaltungen

- **Jänner:** Veranstaltung der Dysplasietage Wien-Linz, Fortgeschrittenen-Kurs zur Erlangung des Kolposkopiediploms; Neujahrstagung.at; Regelmäßiger österreichweit übertragener Journalclub.at
- **Mai:** Gyn. Chirurgie Workshop; Dienstfit-Workshop
- **Juni:** Veranstaltung des Basiskurs Kolposkopie; Hysteroskopie Workshop; Zertifizierung zum Ausbildungszentrum der Arbeitsgemeinschaft der gynäkologische Endoskopie der DGGG-Erstes Zentrum dieser Art in Österreich gemeinsam mit dem Ordensklinikum Linz



*„Gynäkologisch/
geburtshilfliche Fortbildungen
auf den Punkt gebracht ...“*

- **September:** Herbsttagung. Endometrium.at; Kolposkopie-tagung: Bilder, Bilder, Bilder
- **Oktober:** Dienstfittagung; Stilltagung
- **November:** Chirurgisches Training: „Jungärzte Projekt“; Onko-Tag Wien-Linz
- **Dezember:** Geburtshilfetagung

Referate

über 100 wissenschaftliche Vorträge bei nationalen Tagungen

Publikationen

diverse Posterpräsentationen auf nationalen Tagungen

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Implementierung neuer herzchirurgischer Techniken

Leitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Christoph Holzinger

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: Christoph.Holzinger@stpoelten.lknoe.at

„Analyse der Operationsergebnisse, Ausweitung der perkutanen Therapieansätze in der Herzchirurgie, Etablierung neuer Techniken und Produkte in der Herzchirurgie“



Schwerpunkte

Einleitend ist festzuhalten, dass wie im Jahr 2020 auch 2021 die wissenschaftliche Aktivitäten auf Grund der Covid-19 Pandemie stark abgenommen haben. Die schon im Jahr 2019 begonnenen Projekte konnten daher nur in geringerem Umfang fortgesetzt werden. Auch die Vortragstätigkeit ist und war massiv eingeschränkt.

a) Implementierung endovaskulärer Therapien für die Behandlung der thorakalen Aorta:

Seit 2018 werden an der Abteilung komplexe Verfahren zur Behandlung der thorakalen Aorta eingesetzt. Dies ist durch den Neubau eines hybrid-OPs möglich geworden. Es werden sowohl Patienten mit „einfachen“ thorakalen Stents versorgt aber auch zweiseitige Eingriffe durchgeführt mit operativem Umbau des Aortenbogens und der abgehenden Gefäße und anschließender perkutaner Implantation eines thorakalen Aortenstents.

Pro Jahr werden etwa 45 Patienten behandelt. Es erfolgt ein enges postoperatives Follow-Up. Die Mortalität, Morbidität sowie Aufenthaltsdauer waren signifikant kürzer als bei konservativer Behandlung. Die thorakale Stenttherapie (TEVAR) wird nun standardisiert, in SOPs definiert routinemäßig an der Abteilung eingesetzt.

b) Registry Inspiris Bioaortenklappe:

Seit 2019 nimmt die Abteilung an einem internationalen Registry für eine neu entwickelte Aorten-Bioklappe teil. Es soll die Langzeithaltbarkeit untersucht werden. Die 5-Jahresergebnisse zeigen eine signifikant bessere Haltbarkeit der Inspiris-Bioklappe in Aortenposition als die Kontrollgruppe.

c) Kardioplegiestudie mit Cardioplexol:

Im Jahre 2019 wurde eine Anwenderstudie gemeinsam mit KH Hietzing, UK Innsbruck und UK Salzburg durchgeführt. Es konnten 18 Patienten inkludiert werden. Eine Auswertung der Ergebnisse wird im Augenblick durchgeführt.

Weitere 12 Patienten wurden für 2021 in die Studie inkludiert.

d) Retrospektive Analysen von Patienten nach:

Arterieller Switch-OP nach Ross

- Mitralklappenrekonstruktionen über minimal access-Zugang
Langzeit-Beobachtung nach Ersatz mit Stentless-Aortenklappen.
- e) Als neues Projekt wurden Gen-Analysen, bei Patienten mit Bindegeweberkrankungen und pathologischer Aortenmorphologie, inklusive den Angehörigen dieser Patienten, gestartet.
- f) Remodeling und Reverseremodeling des Myokards nach Aortenklappenersatz: Vergleich bildgebender, biochemischer und histologischer Verfahren.

Zusammenarbeit

Institut für biomedizinische Forschung, MedUni Wien, Ludwig Boltzmanninstitut, Cardiovascularer cluster

Publikationen

- Perera-Gonzalez M, Kiss A, Kaiser P, Holzweber M, Nagel F, Watzinger S, Acar E, Szabo PL, Gonçalves IF, Weber L, Pilz PM, Budinsky L, Helbich T, Podesser BK. The Role of Tenascin C in Cardiac Reverse Remodeling Following Banding-Debanding of the Ascending Aorta. *Int J Mol Sci.* 2021 Feb 18;22(4):2023. doi: 10.3390/ijms22042023. PMID: 33670747; PMCID: PMC7921966.

Alle Publikationen finden Sie unter:



Institut zur Erforschung der Funktionsstörungen und Tumore des Harntraktes

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Wilhelm Hübner

Landeskrankenhaus Weinviertel Korneuburg, 2100 Korneuburg, Wiener Ring 3-5
E-Mail: wilhelm.huebner@korneuburg.lknoe.at



„Auswirkungen der Corona-Pandemie stark spürbar“

Schwerpunkte

Trotz eines weiteren Pandemiejahres waren die wissenschaftlichen Aktivitäten intensiv. Zum Schwerpunktthema männliche Inkontinenz wurde die Datenerfassung zu adjustierbaren Sphinktersystemen abgeschlossen. Die Ergebnisse konnten an allen relevanten internationalen Kongressen platziert werden.

Die Matched Pair-Analyse zum ultrasensitiven PSA in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Urologie Wien wurde weitergeführt, aus den Ergebnissen wird derzeit eine Arbeit zur diagnostischen Wertigkeit im Zusammenhang mit PSMA-PET erarbeitet. Die Datenerhebung wird weitergeführt, in diesem Jahr werden weitere statistische Analysen erstellt.

Ein neues Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Elisabeth Udier, MSc, (Vorstandsmitglied der medizinischen Kontinenzhilfe Österreich) zum Thema Lebensqualität von Patienten mit Inkontinenz nach Schlaganfall begonnen. Hier stehen wir in der Phase der Datenrekrutierung.

Das Ziel für 2022 ist die Publikation der Daten über adjustierbare Systeme, Publikation der 1. Daten aus der onkologischen Datenbank der Universitätsklinik Wien sowie die Weiterführung des Projekts mit Fr.Udier.

Vorträge

- EAU 2021: European Association of Urology (2 Vorträge): Long-term evaluation of the adjustable bulbourethral Argus® sling: Single center experience with a mean follow-up of 10 years
Ameli G., Weibl P., Prueger L., Vendl J., Rutkowski M., Huebner W. A. Department of Urology, Teaching Hospital, clinic of Korneuburg, Austria
- Adjustable Artificial Urinary Sphincter (VICTO): experience after 104 cases
Ameli G., Weibl P., Vendl J., Rutkowski M., Huebner W.A. Department of Urology, Teaching Hospital, Clinic of Korneuburg, Austria
- Kongress der deutschen Gesellschaft für Urologie (2 Vorträge)
Langzeitergebnisse des adjustierbaren suburethralen Schlingensystems Argus®, mit einem durchschnittlichem Beobachtungszeitraum von 10 Jahren
Ameli G., Weibl P., Prueger L., Vendl J., Rutkowski M., Hübner W. A.

- Der adjustierbare artifizielle Sphinkter VICTO: Ergebnisse nach 104 Implantaten
Ameli G., Weibl P., Vendl J., Rutkowski M., Hübner W. Urologische Abteilung, Landesklinikum Korneuburg, Weinviertel, Österreich
- AUA 2021: American Association of Urology (live Podium-Vortrag)
Da war es angenommen, aber wir haben wegen COVID Einreise-Verbot den Vortrag zurück gezogen: Adjustable Artificial Urinary Sphincter (VICTO): experience after 104 cases
Ameli G., Weibl P., Vendl J., Rutkowski M., Huebner W.A. Department of Urology, Teaching Hospital, Clinic of Korneuburg, Austria
- ICS: International Continence Society 2021 (Live Vortrag + Poster)
On demand Abstract ohne Vortrag: Long-term evaluation of the adjustable bulbourethral Argus® sling: Single center experience with a mean follow-up of 10 years
Ameli G., Weibl P., Prueger L., Vendl J., Rutkowski M., Huebner W. A. Department of Urology, Teaching Hospital, clinic of Korneuburg, Austria
- Live Vortrag: Adjustable Artificial Urinary Sphincter (VICTO): experience after 104 cases
Ameli G., Weibl P., Vendl J., Rutkowski M., Huebner W.A. Department of Urology, Teaching Hospital, Clinic of Korneuburg, Austria

Publikationen

- Inkontinenzchirurgie des Mannes: aktuelle Konzepte; Ghazal Ameli, Wilhelm A. Hübner; Journal für Urologie und Urogynäkologie/Österreich > Ausgabe 3/2021
- Stress urinary incontinence in men ; Bauer RM, Ameli G, Schultze-Lampel D, Rutkowski MC El. Urologe A. 2021;60(1):109-118. doi:10.1007/s00120-020-01395-3

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für zellorientierte Therapie in der Gynäkologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Martin Imhof
Stellvertretung: OA Dr. Markus Lipovac

Landeskrankenhaus Wienviertel Korneuburg, 2100 Korneuburg, Wiener Ring 3-5
E-Mail: martin.imhof@korneuburg.lknoe.at

*„Fertilität, Rekonstitution
Ovarialfunktion,
Kommunikation,
Mikronährstoffe“*



Schwerpunkte

Erneut wurde der Fokus auf die Fertilitäts-erhaltende/wiederherstellende Technik gelegt. Es konnten einige Kryokonservierungen von Ovargewebe bei Tumorpatientinnen vorgenommen werden. Aufgrund der schwierigen Situation im Jahr 2021 konnten nur zwei Replantation von kryokonserviertem Ovargewebe durchgeführt werden.

Es konnte eine Studie über die Auswirkung der Supplementierung von Nahrungsergänzungsmitteln auf die Fruchtbarkeit und den AMH Spiegel von 244 fertilen Frauen im Alter von 35-40 Jahren mit unerfülltem Kinderwunsch und relevanten Begleitparametern wie die Endometriumdicke fertiggestellt werden. Es konnte gezeigt werden, dass es unter Supplement zu einer signifikanten Erhöhung der AMH-Spiegel und einem ebenso signifikanten Ansteigen der Gebärmutter-schleimhautdicke und der Länge der Lutealphase in der Studienpopulation kommt. (Lipovac et al: The effect of micronutrient supplementation on serum anti-Mullerian hormone levels: a retrospective pilot study (Gynecol Endocrinol 2022 Feb 11;1-4.)

Referate

Morula IVF Indonesia Webinar POGI JAYA – MORULA IVF INDONESIA WEBINAR „Comprehensive Review in DNA Fragmentation & Male Infertility“

Zusammenarbeit

Gewebebank Linz – Oberösterreichisches Rotes Kreuz; Institut für Pathophysiologie der Medizinischen Universität; Abteilung für Anästhesie und Notfallmedizin, LK Korneuburg: Die Verquickung der einzelnen Abteilungen für Neonatologie/LK Tulln, Anästhesie/LK Korneuburg sowie Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe/LK Korneuburg konnte weiter vorangetrieben werden, die Abläufe und Schnittpunktproblematiken verbessert werden. Insgesamt konnten 34 Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Reanimation Erwachsene und Neugeborene abgehalten werden.

Publikationen

Lipovac M. et al. The effect of micronutrient supplementation on spermatozoa DNA integrity in subfertile men and subsequent pregnancy rate Gynecol Endocrinol 2021 Aug;37(8):711-715.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Systematik in der Allgemeinmedizin

Leitung: MR Dr. Gustav Kamenski
Stellvertretung: MR Dr. Waltraud Fink

2261 Angern, Ollersbachgasse 144
E-Mail: kamenski@aon.at



*„Berufstheorie
für Kollegen
interessant präsentieren“*

Schwerpunkte

Berufstheorie: Aufbereiten der zahlreichen Arbeiten Robert N Brauns themenzentriert in medizinischen Journalen. Die Erkenntnisse aus seiner Praxisforschung zeigen zeitlose Gültigkeit (Artikel zum Risikomanagement in Ärzte Krone 18/2021).

Fälleverteilungsstudie (derzeit under review): Sie liefert – im Kleinen – Big Data von Gesundheitsstörungen in der Allgemeinmedizin aus fünf Jahrzehnten von sechs verschiedenen Praxen. Aus der Konstanz der Fälleverteilung lassen sich allgemeingültige Aussagen über die allgemeinärztliche Arbeit machen, die in die spezifische Ausbildung einfließen können und sollen.

Kasographie (praxispezifische Nomenklatur): Es zeigt sich wie eine gemeinsame Sprache immer wichtiger wird, wenn man Daten über Gesundheitsstörungen erheben, analysieren will oder muss. Als erprobter Thesaurus mit praxistauglichen Definitionen bietet sich die Kasographie an, in das Kodierungssystem der Praxis-Software integriert zu werden. Die Durchsicht aller 316 Begriffe und ev. notwendige Überarbeitungen stehen dafür auf der Prioritätenliste.

Weiterbetreuung der Biographie von Professor Robert Braun in Wikipedia. (Waltraud Fink) https://de.wikipedia.org/wiki/Robert_N._Braun

Zusammenarbeit

Lektorentätigkeit an der Karl Landsteiner Privatuniversität in Krems mit Kleingruppenunterricht (Kamenski); Mitarbeit an der PrimeRisk II Studie mit Datenerhebung im Jahr 2021 (in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für Allgemein- und Familienmedizin an der

Karl Landsteiner Privatuniversität in Krems), welche die Risikofaktoren und Prädiktoren für schwere Verläufe von COVID-19 Erkrankten in der Hausarztpraxis untersucht. (Kamenski); Teilnahme am respiratorischen Netzwerk (Medizinische Universität Wien, Zentrum für Virologie) (Kamenski); Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (OEGAM) in Hinblick auf den Facharzt für Allgemeinmedizin und weiteren Themen. Informationsaustausch zur Publikations- und Lehraktivität RN Brauns mit Frank Mader in Deutschland im Rahmen seiner Initiative für die Etablierung eines Archivs der deutschsprachigen Allgemeinmedizin in Lübeck an der Universität in Zusammenarbeit des Lehrstuhls für Allgemeinmedizin mit der Medizingeschichte. (Fink, Kamenski)

Publikationen

Anna Glechner, Susanne Rabady, Herbert Bachler, Christoph Dachs, Maria Flamm, Reinhold Glehr, Kathryn Hoffmann, Renate Hoffmann-Dorninger, Gustav Kamenski, Matthias Lutz, Stephanie Poggenburg, Wilfried Tschiggerl, Karl Horvath. A Choosing Wisely top-5 list to support general practitioners in Austria. Wien Med Wochenschr <https://doi.org/10.1007/s10354-021-00846-6>

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für neuroimmunologische und neurodegenerative Erkrankungen

Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Regina Katzenschlager

Klinik Donaustadt, 1220 Wien, Langobardenstraße 122

E-Mail: regina.katzenschlager@gesundheitsverbund.at

Die klinischen Forschungsschwerpunkte liegen bei Parkinsonsyndrom, Multipler Sklerose (MS) und verwandten Erkrankungen sowie peripherem Nervensystem. Es werden akademische Eigenstudien und industriegesponte multizentrische Studien durchgeführt.

a) Bewegungsstörungen: In Fortsetzung der ersten placebokontrollierten Studie zur s.c. Apomorphin-Infusionstherapie beim M. Parkinson wurde eine offene 52-64-wöchige Studie angeschlossen, die zeigte, dass die signifikante Reduktion der täglichen OFF-Dauer bei Verbesserung der ON-Dauer ohne störende Überbewegungen aufrechterhalten blieb, bei guter Sicherheit und Verträglichkeit. Zur Apomorphin-Injektionstherapie beim Parkinson ist eine multizentrische Eigenstudie durch die Österreichische Parkinsonstudiengruppe geplant. Weiter erfolgen Updates der Systematischen Reviews der Internationalen Parkinson and Movement Disorder Society (MDS) zur Evidenz der Therapien von Bewegungsstörungen.

b) Entzündliche Erkrankungen: In Zusammenarbeit mit der Neurologischen Univ. Klinik Wien und der Universität Rostock wurden B-Zell-Depletion mit Rituximab und Mitoxantron bei MS verglichen. Es fand sich ein deutlich besseres Sicherheitsprofil für Rituximab. Multizentrische prospektive Daten bei Autoimmunenzephalitis durch Antikörper gegen Synapsenproteine oder neuronale Oberflächenrezeptoren zeigten unterschiedliche Schweregrade der Krankheitsverläufe zwischen den Autoantikörpergruppen.

c) Peripheres Nervensystem: Auto-Antikörper gegen nodale/ paranodale Proteine des Ranvier'schen Schnürring, wie Contactin-1 (CNTN1) oder Neurofascin-155 (NF155), spielen in einer Untergruppe von chronisch inflammatorischer demyelinisierender Polyneuropathie eine pathogenetische Rolle und bieten spezifische Therapieansätze.

Vorträge

- Katzenschlager R: „Individualisierung invasiver Therapie beim M. „Klinische Forschung und Fortbildung auf den Gebieten Neuroimmunologie und Neurodegeneration“ Parkinson – Medikamentenpumpen“ Virtuelle Jahrestagung der Deutschen Parkinsongesellschaft, 4.3.2021
- Katzenschlager R: Infusionstherapien beim M. Parkinson – ein Up-date“.



„Klinische Forschung
und Fortbildung
auf den Gebieten
Neuroimmunologie und
Neurodegeneration“

Jahrestagung der Österr. Parkinsongesellschaft, Graz, 22. Oktober 2021

- Katzenschlager R: „Managing Advanced Parkinson's Disease – A Guide to Device-Aided Treatments“. Virtual Masterclass UK 5.3.2021
- Rauschka H.: „20 Jahre Differentialdiagnose der MS: Affektion des Rückenmarks“ (9.-11.10.2021, Graz)
- Rauschka H.: „Primär Progressive MS & Therapie“. MS-Gesellschaft Wien, Herbstsymposium 20.10.2021
- Kristoferitsch W.: „Chronische Neuroborreliose, Post-Treatment Lyme Disease Syndrome und Chronic Lyme“ ÄK Wien Fortbildungsseminar. Wien 13.3.2021

Publikationen

- Katzenschlager R, Poewe W, Rascol O, Trenkwalder C, Deuschl G, Chaudhuri KR, Henriksen T, van Laar T, Lockhart D, Staines H, Lees A. Long-term safety and efficacy of apomorphine infusion in Parkinson's disease patients with persistent motor fluctuations: Results of the open-label phase of the TOLEDO study. *Parkinsonism Relat Disord.* 2021 Feb;83:79-85.
- Endmayr V, Tunc C, Ergin L, De Rosa A, Weng R, Wagner L, Yu TY, Fichtenbaum A, Perkmann T, Haslacher H, Kozakowski N, Schwaiger C, Ricken G, Hametner S, Klotz S, Dutra LA, Lechner C, de Simoni D, Poppert KN, Müller GJ, Pirker S, Pirker W, Angelovski A, Valach M, Maestri M, Guida M, Ricciardi R, Frommlet F, Sieghart D, Pinter M, Kircher K, Artacker G, Höftberger R, Konecny I. Anti-Neuronal IgG4 Autoimmune Diseases and IgG4-Related Diseases May Not Be Part of the Same Spectrum: A Comparative Study. *Front Immunol.* 2022;12:785247.
- Seifert-Held T, Eberhard K, Lechner C, Macher S, Hegen H, Moser T, Jacob GB, Püttinger G, Topakian R, Guger M, Kacar E, Zoche L, De Simoni D, Seiser A, Oberndorfer S, Baumgartner C, Struhwal W, Zimprich F, Sellner J, Deisenhammer F, Enzinger C, Reindl M, Rauschka H, Berger T, Höftberger R. Functional recovery in autoimmune encephalitis: a prospective observational study. *Front Immunol.* 2021;12:641106.
- Neuhaus O, Köhler W, Then Bergh F, Kristoferitsch W, Faiss J, Rosenkranz T, Reske D, Patejdl R, Hartung HP, Zettl UK. Glatiramer acetate treatment in multiple sclerosis-associated fatigue-beneficial effects on self-assessment scales but not on molecular markers. *Biomolecules.* 2021 Mar 7;11(3):393
- Rituximab versus mitoxantrone: comparing effectiveness and safety in advanced relapsing multiple sclerosis. *Zravy T, Daniels E, Stuka N, Weber D, Winkelmann A, Rauschka H, Hecker M, Aboulenein-Djamshidian F, Meister S, Leutmezer F, Berger T, Bsteh G, Zettl UK, Rommer P. Ther Adv Chronic Dis.* 2021 Jul 28;12:20406223211024366.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Leitung: Univ. Doz. Dr. Stephan Kettner

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1
E-Mail: stephan.kettner@gesundheitsverbund.at



*„Corona-bedingt
ein schwieriges Jahr“*

Schwerpunkte

Die im Jahr 2020 durch Corona stark eingeschränkten Aktivitäten konnten teilweise wieder aufgenommen werden. Einige Projekte konnten abgeschlossen und publiziert werden. Eine Studie befasste sich mit dem Einfluss einer Regionalanästhesie auf die Sedierungsbedürfnisse bei Kleinkinder. Es konnte gezeigt werden, dass die Blockade der unteren Extremität durch den dadurch bedingten Ausfall der entsprechenden Afferenzen zu einer signifikanten Reduktion des Sedierungsbedarfes führt. Die zu Grunde liegenden Mechanismen sind kaum erforscht. Diese Studie unterstützt die Hypothese, dass die Blockade der Afferenzen der unteren Extremität an sich zu einer Sedierung führt. Eine weitere Arbeit beschäftigt sich mit dem Einsatz von Vasopressin in der Herzchirurgie. Während für die Verwendung von Vasopressin beim septischen Schock recht klare Richtlinien bestehen, ist der Stellenwert des Einsatzes in der Herzchirurgie noch unklar. In einer internationalen Expertengruppe wurde ein Konsensus-Statement erarbeiten und im entsprechende Fachjournal, dem Journal of Cardiothoracic and Vascular Anesthesia, publiziert. Die dritte publizierte Arbeit beschäftigt sich mit einem nicht invasiven Hämoglobinmonitor. Bei Patienten, die ein erhöhtes Blutungsrisiko haben, würde ein solcher Monitor, der ein nicht invasives Echtzeitmonitoring ermöglicht, die Sicherheit der Patienten deutlich erhöhen. Leider hat unsere Studie gezeigt, dass die Standardabweichungen derzeit noch so hoch sind, dass der Monitor wiederholte Blutabnahmen zur Kontrolle des Hämoglobinwertes nicht ersetzen kann.

Publikationen

- Werner Schmid, Peter Marhofer, Oliver Kimberger, Daniela Marhofer, Stephan Kettner. Perioperative sedation requirements of infants aged 0 to 3 months subjected to lower-body surgery under caudal blockade: a randomized controlled trial *Minerva Anesthesiol.* 2021 Aug 2. doi: 10.23736/S0375-9393.21.15716-5.
- Fabio Guarracino, Marit Habicher, Sascha Treskatsch, Michael Sander, Andrea Szekely, Gianluca Paternoster, Luca Salvi, Lidia Lysenko, Phillipe Gaudard, Perikles Giannakopoulos, Erich Kilger, Amalia Rompolo, Helene Häberle, Johann Knotzer, Uwe Schirmer, Jean-Luc Fellahi, Ludhmila Abrahao Hajjar, Stephan Kettner, Heinrich Volker Groesdonk, Matthias Heringlake. Vasopressor Therapy in Cardiac Surgery-An Experts' Consensus Statement *Cardiothorac Vasc Anesth.* 2021 Apr;35(4):1018-1029. doi: 10.1053/j.jvca.2020.11.032. Epub 2020 Nov 19.
- Reinhard Hahn, Aylin Bilir, Ulrike Weber, Oliver Kimberger, Stephan Kettner. Clinical validation of non-invasive hemoglobin monitoring-a prospective observational study *Can J Anaesth.* 2021 May;68(5):729-731. doi: 10.1007/s12630-021-01930-6. Epub 2021 Feb 12.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für ambulante Reha-Forschung

Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Thomas Kienbacher

Rehab Zentrum Liesing, 1230 Wien, Porschestraße 29
E-Mail: kienbacher@rehabzentrum.at

Schwerpunkte

Das Karl Landsteiner Institut für ambulante Reha-Forschung hat sich auch 2021 mit den Versorgungsbereichen der ambulanten Rehabilitation befasst.

Forschungsschwerpunkte waren die Unterschiede in den Einschränkungen der Aktivität und Partizipation basierend auf dem zuletzt publizierten computerbasierten Algorithmus. Mit diesem können aus routinemäßig erhobenen patientenorientierten Fragebogendaten die Beeinträchtigung in verschiedenen wesentlichen Aktivitäts- und Teilhabekategorien der Internationalen Klassifikation des Funktionszustandes, der Behinderung und Gesundheit (ICF) automatisiert vorhergesagt werden. Wir konnten zeigen, dass die körperliche Funktion diese Einschränkungen nur zum Teil widerspiegelt. Daher ist ihre Erhebung, zusätzlich zu den in der Rehabilitation geforderten Outcome-Messungen, für die Ziele und die Planung der Massnahmen notwendig. Damit wurde die Möglichkeit geschaffen, auch die funktionale Gesundheit und deren Veränderungen ohne zusätzlichen zeitlichen Aufwand für Patientinnen und Patienten sowie für medizinisches Personal zu beschreiben. Die breite Anwendung dieses Algorithmus kann dazu beitragen, dass die Basis für umfassende und vergleichbare Ergebnisse in der Rehabilitation und Prävention sowie für die Entwicklung nachhaltiger Therapiepakete geschaffen wird.

Außerdem wurde die Wichtigkeit von Wertvorstellungen und der Erfolg beim Umsetzen dieser Wertvorstellungen im Leben untersucht. Dabei zeigte sich, dass es Inhibitoren und Fazilitatoren gibt und dies von den Rückenschmerzpatienten unterschiedlich interpretiert wird. Die Wertvorstellungen und die Faktoren, die den Erfolg bei der Umsetzung im Leben beeinflussen, sollten daher auch in der Rehabilitation individuell beachtet werden.

Zusammenarbeit

Comenius Universität Bratislava, Slowakei; Medizinische Universität Wien; Universität Bochum, Deutschland; Harvard University, USA



„Assessment zur Optimierung der Therapie muskuloskelettaler Erkrankungen“

Referate

- Back pain rehabilitation associated changes in activity limitations and participation restrictions of the ICF. AAPMR Assembly, Nashville, USA, 11.-14.11.2021
- Covid-19 als Treiber des Skelettmuskelverlustes im Alter (Sarkopenie). 12. Landsteinertag, 16.11.2021, Wien
- Ambulante Rehabilitation Phase III beim unspezifischen Kreuzschmerz. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation, 25.-27.11.2021, Wien.

Publikationen

- Changes in the International Classification of Functioning, Disability, and Health Components „Activity/Participation“ as predicted through patient-reported outcomes along with comprehensive back pain rehabilitation. Kienbacher T, Fehrmann E, Tuechler K, Habenicht R, Mair P, Friedl A, Oeffel C, Ebenbichler G. Clin J Pain. 2021 Nov 1;37(11):812-819.
- In-depth analysis of life values and their corresponding inhibitors and facilitators in chronic low back pain patients: A mixed-method approach. Fischer-Grote L, Tuechler K, Kienbacher T, Mair P, Spreitzer J, Paul B, Ebenbichler G, Fehrmann E. J Back Musculoskelet Rehabil. 2021;34(2):207-219.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für seltene Erkrankungen in der Hämatologie

Leitung: Univ. Prof. Dr. Paul Knöbl

Medizinische Universität Wien, 1090 Wien,
Lazarettgasse 25/1. Stock
E-Mail: paul.knoebl@meduniwien.ac.at



„Koordinierte Initiativen
zum besseren
Verständnis
seltener Blut-
erkrankungen“

Schwerpunkte

ATMAR (Austrian Thrombotic MicroAngiopathy Registry)

Der Projektplan wurde erstellt und von der Ethikkommission der Medizinischen Universität Wien befürwortet. Eine Biobank wurde etabliert, bisher wurden 20 Patient/innen rekrutiert.

SAHARA (Structured Acquired Hemophilia A Registry Austria)

Der Projektplan wurde erstellt, die administrativen Arbeiten zur Umsetzung laufen.

Fundraising-Veranstaltung „Race Around Austria“:

Durch das Fundraising Projekt wurden ausreichende Mittel lukriert, die die Durchführung der folgenden Projekte unter der Leitung von Prof. Hermine Agis ermöglichen:

Amyloidose-Studie:

Eine retrospektive multizentrische Beobachtungsstudie zur Erhebung realer Gesundheitsdaten über Patienten mit systemischer AL-Amyloidose in Europa.

Nationale Kooperation: Aufbau des österreichischen Amyloidose-

Registers: AiDA (Austrian InterDisciplinary Amyloidosis) Registry

Internationale Kooperation – Universitätsklinikum Heidelberg und

Universitätsklinikum Essen: Verlauf der Patienten mit AL Amyloidose im

Stadium MAYO IIIB unter der Therapie mit Daratumumab

Ein österreichisches Myelom Register soll flächendeckend in Österreich Patienten mit multiplen Myelom (MM), deren Diagnose, Behandlung, Ansprechen, Krankheitsverlauf und Mortalität dokumentieren und damit die Qualitätskontrolle in Diagnostik und Therapie fördern.

Biobank Paraproteinämien:

Paraproteinämien betreffen einen substanziellen Anteil der Bevölkerung; oftmals wird die Erkrankung behandlungswürdig. Obwohl einige prognostisch relevante Biomarker definiert sind, gibt es kaum prädiktive

Marker, die für Diagnose, Behandlung und Prognose wertvoll sind. Um retrospektive, cross-sektionelle und prospektive Analysen potentieller neuer relevanter Biomarker durchzuführen, soll nunmehr eine Biobank aufgebaut werden. In deren Rahmen sollen Proben in zeitlich genau definierten Abständen gesammelt, aufbereitet und aufbewahrt werden.

Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien, Klinik für Innere Medizin 1; Medizinische Universität Wien, Klinik für Labormedizin; Pharmazeutische Industrie, Firmen Novo-Nordisk, Roche, Technoclone und Ablynx/Sanofi; G&N LebensART – Ihr Rahmenmacher, Mag. Karin Graser

Referate

- Fortbildung an der Univ.Klinik für Anästhesie: P.Knöbl: Das erworbene von Willebrand Syndrom
- Hämophilie Symposium Freising: P.Knöbl: Therapeutische Optionen bei COVID-19: Rekonvaleszenten-Plasma und Co.
- Wiener Bluttage: P.Knöbl: Neue Gerinnungsfaktor-Konzentrate
- Fortbildung Abt. f. Hämatologie „Blutiger Donnerstag“: P.Knöbl: Paradigmenwechsel im Management der TTP

Publikationen

- Intensiv News 2020: P.Knöbl. Neue Expertenempfehlungen zur intensivmedizinischen Therapie der thrombotisch-thrombopenischen Purpura
- Nephro Script 2020: P.Knöbl. Caplacizumab – ein HERCULES in der Therapie der thrombotisch-thrombopenischen Purpura?

Alle Referate
und Publikationen finden
Sie unter:



Institut für klinische Thromboseforschung

Leitung: Ao. Univ. Prof. Dr. Paul A. Kyrle
Stellvertretung: Univ. Prof. Dr. Sabine Eichinger-Hasenauer
1020 Wien, Praterstraße 45/2/50
E-Mail: p.kyrle@gmx.at



„Neue
Risikofaktoren
definieren“

Schwerpunkte

- Projekt 1 [Austrian Study on Recurrent Venous Thromboembolism (AUREC)]: In dieser Studie wird das Rezidivrisiko von Patienten mit einer venösen Thromboembolie untersucht. Im Jahr 2019 wurde eine Substudie (AUREC-pro) begonnen, diese untersucht das Risiko und die potentiellen Auslöser sekundärer Rezidive, also von Rezidiven, die im Rahmen einer zeitlich begrenzten Risikosituation aufgetreten sind. Die Studie befindet sich in der Rekrutierungsphase.
- Projekt 2 (VALID): In dieser prospektiven Validierungsstudie des Vienna Prediction Models wurden über 800 Patienten mit einer ersten, spontanen venösen Thromboembolie eingeschlossen. Der Follow-up wurde im Mai 2021 abgeschlossen. Die Studie ist in Auswertung.

Zukunftsaspekte

1. AUREC pro: Rezidivrisiko von Patienten mit sekundärer Venenthrombose oder Lungenembolie
2. VALID: Validierung des Vienna Prediction Model (Auswertung)
3. Gründung eines internationalen Registers zur Erfassung der Risikofaktoren und klinischen Manifestationen der zyklischen Thrombopenie

Zusammenarbeit

Klinische Abteilung für Angiologie, Medizinische Universität Graz;
Center of Medical Statistics, Information and Intelligent Systems,
Medizinische Universität Wien

Referate

Annual Meeting of the American Society of Hematology (ASH), San Diego (virtuell): Management of Patients with Unprovoked Venous Thromboembolism and a Low Risk of Recurrence with the Vienna Prediction Model: A Prospective Cohort Study (Vortrag, S. Eichinger)

Publikationen

- Puhr HC, Eischer L, Šinkovec H, Traby L, Kyrle PA, Eichinger S. Circumstances of provoked recurrent venous thromboembolism: the Austrian study on recurrent venous thromboembolism. *J Thromb Thrombolysis*. 2020 May;49(4):505-510.
- Eichinger S, Kyrle PA. Sex, age and venous thrombosis-Are men and women indeed from different planets? *Eur J Intern Med*. 2021 Feb;84:16-17. doi: 10.1016/j.ejim.2020.12.022. Epub 2021 Jan 6. PMID: 33419662.
- Steinbrecher O, Šinkovec H, Eischer L, Kyrle PA, Eichinger S. D-dimer levels over time after anticoagulation and the association with venous thromboembolism. *Thromb Res*. 2021 Jan;197:160-164. doi: 10.1016/j.thromres.2020.11.015. Epub 2020 Nov 16. PMID: 33220565.
- Kyrle PA, Eichinger S. How I manage cyclic thrombocytopenia. *Blood*. 2021 Jan 14;137(2):178-184. doi: 10.1182/blood.2020008218. PMID: 33197928.
- Kyrle PA. Laboratory thrombophilia screening: essentials for hematologists. *Memo* 14, 360–363 (2021). <https://doi.org/10.1007/s12254-021-00769-3>

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Adipositas und Stoffwechselerkrankungen

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Bernhard Ludvik
 Stellvertretung: Univ. Doz. Dr. Christoph Schnack

Klinik Landstraße, 1030 Wien, Juchgasse 25
 E-Mail: bernhard.ludvik@gesundheitsverbund.at

*„Klinische Forschung
 in den Bereichen
 Stoffwechselerkrankungen,
 Adipositas und Diabetes“*



Schwerpunkte

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts liegen unter anderem auf Fragestellungen zur Entstehung des Übergewichts und seiner Begleiterkrankungen, der Betreuung von extrem übergewichtigen Patienten nach bariatrischen Operationen sowie von Patienten mit Typ 2 Diabetes, Bluthochdruck und Hypercholesterinämie. Im Speziellen werden bei diesen Kollektiven Biomarker für atherosklerotische Erkrankungen vor allem hinsichtlich systemischer Inflammation untersucht. Zudem werden Studien zur Wirksamkeit und Sicherheit von neuen Medikamenten in den Phasen II bis IV in Kooperation mit pharmazeutischen Unternehmen durchgeführt.

Zusammenarbeit

1. Chirurgische Abteilung der Klinik Landstraße, Prim. Univ.-Prof. Dr. Michael Hermann; 4. Medizinische Abteilung der Klinik Landstraße, Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Madl; Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie, Univ.-Prof. Dr. Ursula Schmidt-Erfurth, Medizinische Universität Wien

Publikationen

- Bernhard Ludvik, Francesco Giorgino, Esteban Jódar, Juan P Frias, Laura Fernández Landó, Katelyn Brown, Ross Bray, Ángel Rodríguez: Once-weekly tirzepatide versus once-daily insulin degludec as add-on to metformin with or without SGLT2 inhibitors in patients with type 2 diabetes (SURPASS-3): a randomised, open-label, parallel-group, phase 3 trial. Lancet 2021 Aug 14; 398(10300):583-598.

- Carsten T Herz, Johanna M Brix, Bernhard Ludvik, Guntram Schernthaner, Gerit-Holger Schernthaner: Decrease of dipeptidyl peptidase 4 activity is associated with weight loss after bariatric surgery. Obesity Surgery 2021 Jun; 31(6):2545-2550.
- Eva-Christina Krzizek, Johanna Maria Brix, Alexander Stöckl, Verena Parzer, Bernhard Ludvik: Prevalence of Micronutrient Deficiency after Bariatric Surgery. Obesity Facts 2021; 14(2):197-204.
- Verena Parzer, Kajsa Sjöholm, Johanna Maria Brix, Per-Arne Svensson, Bernhard Ludvik, Magdalena Taube: Development of a BMI-Assigned Stunkard Scale for the Evaluation of Body Image Perception Based on Data of the SOS Reference Study. Obesity Facts 2021; 14(4):397-404.
- Johanna Maria Brix, Andrea Tura, Carsten Thilo Herz, Astrid Feder, Eva-Christina Krzizek, Verena Parzer, Giovanni Pacini, Bernhard Ludvik: The Association of Cortisol Excretion with Weight and Metabolic Parameters in Nondiabetic Patients with Morbid Obesity. Obesity Facts 2021; 14(5):510-519

Alle
 Publikationen
 finden Sie
 unter:



Institut für interdisziplinäre/ integrative Gastroenterologie und Hepatologie

Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Andreas Maieron
Stellvertretung: OA Dr. Andreas Mayer

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1
E-Mail: andreas.maieron@stpoelten.lknoe.at

Schwerpunkte

Durch die Pandemie des Jahres 2021 waren die wissenschaftlichen Aktivitäten deutlich eingeschränkt. Da die Möglichkeit der Präsentation eingeschränkt war, wurden zahlreiche Studien und retrospektive Analysen initiiert.

- Schwerpunkt „künstliche Intelligenz in der Endoskopie“ – Anwendung und Mitarbeit an der Weiterentwicklung von Polypen Detektions- und –beurteilungssystemen.
- Etablierung des HCC Boards zur optimalen Therapie für Menschen mit hepatozellulärem Karzinom.
- Register für chronische Pankreatitiden.
- Aktive Teilnahme an der Arbeitsgruppe für Qualitätssicherung der österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH).
- Weitere erfolgreiche Information und Frühscreening für Patienten mit Verdacht auf rheumatische Erkrankungen – und Einbindung der Patienten in ein Early-Arthritis-Programm.
- Projekt in Zusammenarbeit mit der LGA NÖ: „Dickdarmkrebscreening“

Laufende Studien und Projekte:

- Contrast enhanced ultrasound at the University Hospital St. Pölten Registry – A prospective registry of patients undergoing contrast enhanced ultrasound for benign and malign liver lesions and other gastrointestinal pathology characterization at the Department of Internal Medicine 2, University Hospital of St. Pölten.
- Augmented Colonoscopy with Computer-Aided polyp detection - Der Einfluss von künstlicher Intelligenz auf die Adenomdetektionsrate (ADR) - ein Vergleich zwischen der ADR von erfahrenen und angehenden Endoskopikern unter Zuhilfenahme einer KI-Anwendung - eine retrospektive Auswertung



*„Medizin und
Patientenarbeit sollen auf
dem Boden wissenschaftlich
valider Daten durch-
geführt werden.
Qualitätssicherung
ist ein Muss.“*

- Autoimmunhepatitis in St. Pölten - retrospektive Auswertung
- Ätiologie, Epidemiologie, Verlauf und prognostische Faktoren der akuten Pankreatitis am Universitätsklinikum St. Pölten von 2018-2021 – eine retrospektive Datenanalyse

Zusammenarbeit

Wissenschaftliche und organisatorische Zusammenarbeit mit den größten gastroenterologischen Fachabteilungen Niederösterreichs, Oberösterreichs und auch Wiens.

Aktive Mitarbeit in den fachlichen Arbeitsgruppen für chronisch entzündliche Darmerkrankungen, funktionelle Erkrankungen.

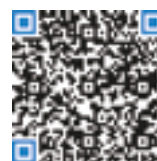
Zusammenarbeit mit verschiedenen Selbsthilfegruppen.

Zusammenarbeit mit der NÖÄK in der Initiative zur Qualitätssicherung in der Endoskopie

Referate

- Souveräne Kommunikation – unerlässlich in der täglichen Routine.
- „PEG Segen oder Fluch“ - ethische und medizinische Überlegungen zum Thema künstliche Ernährung.
- Strahlenschutz – Grundlagen und Auffrischung.
- Polypenbeurteilung und Planung der Resektion nach dem GELZ und ACES Algorithmus.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für thorakale Onkologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Michael R. Müller
Stellvertretung: Dr. Peter Wurnig

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68
E-Mail: michael.rolf.mueller@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Die Schwerpunktthemen des Instituts mit besonderem Fokus auf minimalinvasive Behandlung maligner Erkrankungen des Thorax, sowie Reduktion inflammatorischer Prozesse konnten erfolgreich fortgesetzt werden. In einer bereits sehr häufig zitierten Arbeit konnte die positive Beeinflussung der akuten inflammatorischen Reaktion nach Lungenchirurgischen Eingriffen durch eine Stimulation des aurikulären Nervus vagus nachgewiesen werden.

Eine prospektiv randomisierte Placebo-kontrollierte Doppelblindstudie untersucht gegenwärtig den Einfluss einer Stimulation des aurikulären Nervus vagus auf die Wirksamkeit bei Long-Covid Problemen. Alle ehemals stationären Covid Fälle ohne schweren Verlauf werden über ein telefonisches Questionnaire befragt, diese Daten statistisch ausgewertet und damit die Inzidenz dieser Beschwerden qualifiziert und quantifiziert. Patienten mit relevanten Beschwerden werden in der Ambulanz in die Studie eingebracht, wobei weder der Patient noch der Behandler weiß, ob ein Stimulationsgerät mit aktiver Funktion oder ein Placebo-Gerät verwendet wurde. Damit ist auch der zu erwartende Placeboeffekt quantifiziert.

Die prospektiv randomisierte Studie zum Vergleich der unilateralen transthorakalen und der bilateralen transzervikalen mediastinalen Lymphadenektomie in der chirurgischen Behandlung des NSCLC rekrutiert noch Patienten.

Trotz der geforderten standardisierten Abläufe werden die Behandlungsmodalitäten bei Lungenkrebs immer komplexer und erfordern eine zunehmend individualisierte Medizin mit präzise auf den jeweils betroffenen Menschen abgestimmten chirurgischen und onkologischen Maßnahmen. Dieser Paradigmenwechsel wurde in einer internationalen Kooperation zusammenfassend dargestellt.

Qualität der Patientenversorgung und Gesundheitsökonomie

1. Präoperative Risiko- und prognostische Faktoren des postoperativen Outcomes nach Lungenresektion. Eine retrospektive Analyse.
2. Vagusstimulation als eine unterstützende Therapie für COVID-induzierte Lungenentzündung. Eine prospektiv randomisierte Doppelblindstudie



„Maximale Radikalität bei minimaler Invasivität“

3. Der Einfluss von der postoperativen Thoraxwandstabilisierung mit Chestfix® auf die postoperative Lungenfunktion sowie Schmerzen
4. Pleurale Glucose Spülung beschleunigt die Heilung von der Parenchymleakage, verkürzt die Drainagedauer und den stationären Aufenthalt
5. Vergleich von Koaxialdrainage und konventioneller Drainage hinsichtlich der Funktion, Dauer und Schmerzen

Onkologie

1. Immunantwort bei Patienten nach thorakoskopischer Lobektomie (VATLOB) und bilateraler transzervikaler mediastinaler Lymphadenektomie (VAMLA) und Patienten nach thorakoskopischer Lobektomie mit einseitiger mediastinaler Lymphadenektomie (MLND). Eine prospektiv randomisierte Studie
2. Der Einfluss der bilateralen mediastinalen Lymphadenektomie (VAMLA) auf die postoperative Immunresponse sowie das Tumorfremie Überleben. Eine retrospektive Analyse.
3. Prognostische molekularbiologische Faktoren für Lungenkarzinom, Rolle von Thermogenin (UCP-1)

Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien; Medizinische Universität Innsbruck; Medizinische Universität Graz; New York University in New York City/USA; Mount Sinai Medical School in New York City/USA; Monash University in Melbourne Victoria/Australia; Department Respiratory Medicine, Royal Melbourne Hospital. Parkville 3050 Australia

Referate

- Adding Nodal Positivity Ratio (Npr) With 30% Cut Off Value To Nodal Stage Has The Potential To Refine Survival Prediction In Patients With Resected Node-Positive NSCLC. ESTS 2021

Publikationen

- Side effects of surgical therapy for non-small cell lung cancer – prevention and treatment. Clemens Aigner and Michael Müller, European Guidelines for surgical treatment of lung cancer

- Stage III – multidisziplinäres Management: Wann sollte die Thoraxchirurgie nicht aktiv werden? Michael Rolf Mueller. JATROS

Alle Referate und Publikationen finden Sie unter:



Institut für physikalisch-rehabilitative Medizin

Leitung: Univ. Doz. Dr. Martin Nuhr, MSc
Stellvertretung: Prim. Prof. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger
Nuhr Medical® Center Senftenberg, 3541 Senftenberg, Dr.-Nuhr-Platz 1
E-Mail: martin.nuhr@nuhr.at



Schwerpunkte

Das Hauptaugenmerk lag im Jahr 2021 in der Evaluierung der Effekte physikalisch-rehabilitativer Therapiemaßnahmen auf das Herz- Kreislauf- System sowie der Schmerztherapie. Wie auch in den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt weiterhin in der universitären Lehre und Organisation von fachlichen Fortbildungsveranstaltungen.

Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Medizinische Universität Wien, Karlsuniversität Prag; Donau Universität Krems; IMC Fachhochschule Krems, Bachelorstudengang, Physiotherapie, Praktikum; Nuhr Medical Center; Interne Abteilung Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl; Orthopädie und orthopädische Chirurgie Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl; Karl Landsteiner Universität Krems

Referate

- Vorlesung „Physikalische Gesundenuntersuchung“ SoSe 2021, MedUni Wien, Nuhr
- 3 Advanced Orthopedics and Traumatology – Aktuelle Konzepte der Orthopädie und Traumatologie, DUK 21.01 – 23.01.2021, Modul 6 „Revisionschirurgie, Tumorprothetik, Infektionen 2 Lehrveranstaltungseinheiten am 21.01.2021 á 45 Minuten, Weissinger
- Vorlesung im Rahmen des Moduls BM6 (Health Sciences) an der Karl Landsteiner Universität, Krems am 08.06.2021, „Coxarthrosis – Hip Prosthesis – Rehabilitation“, 4 Lehrveranstaltungen á 45 min, Weissinger
- Harbacher Orthopädie Tagung für Orthopädie, Sport- und orthopädische Rehabilitation „Die Hüfte von A bis Z“, 01.10 - 02.10.2021, Moderation und Vortrag „Komplikationen von Revision nach Hüfttotalendoprothese“, Weissinger
- DKOU 2021, German Congress of Orthopaedics and Traumatology, 27.10 -29.10.2021 in Berlin – Teilnahme, Weissinger

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für funktionelle Phlebochirurgie

Leitung: OA Dr. Alfred Obermayer

3390 Melk, Himmelreichstraße 15
E-Mail: obermayer@focusvena.at



„Über die Grundlagenforschung zur Innovation“

Schwerpunkte

Das tiefgründige Verstehen nicht nur von phlebologischen Symptomen, Erkrankungen des menschlichen Körpers erfordert ein Verständnis des Bauprinzips des menschlichen Körpers. Mit dem zunehmenden Verständnis und Verbreitung der „Sack-Theorie“ tun sich immer mehr neue Zusammenhänge auf. Zum Beispiel erklärt sich der von uns postulierte antigravitative Effekt einer guten Kompressionstherapie durch die Absorption der transversalen Druckbelastungen, die in der Reduktion der vertikalen Druckbelastung resultiert. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit akustischer Energie, die fokussiert, perkutan, zum gezielten Verschluss von insuffizienten Venen Verwendung findet („HIFU“).



Prof. Dr. Matthias Kux ist am 2.11.2021 verstorben
Mit ihm haben wir einen sehr engagierten, kritischen, sowohl praktisch als auch theoretisch sehr kompetenten Mitarbeiter, Kollegen und Freund verloren.

Zusammenarbeit

Tschechische Gesellschaft Phlebologie; Venous-lymphatic World International Network foundation (v-WIN); European Venous Forum (EVF); UIP (Union phlebologie international)

Referate

- Ulcus cruris venosum – Neues und Kritisches, Webinar, Standards in der Phlebologie, Treffpunkt Venen online, 11.3.2021
- HIFU / High Energy Low Frequency Therapeutic Ultrasound – where we are now?, International Congress of Polish Society of Phlebology, Katowice, online, 11.6.2021
- Strategies HIFU, Paris, SONOVEIN, Thinktank Meeting, Paris, 25-26.6.2021
- Die Rezidiwarikose, Treffpunkt Venenerkrankungen, Kepler Universitätsklinikum Linz, 25.9.2021
- Appenzeller Gespräche 2021- virtuell , Klinische Fälle aus Phlebologie und Lymphologie, 30.10.2021

Veranstaltungen

Mitwirken bei diversen Kongressen und Workshops

Publikationen

- Tension free compression (TFC) , Buchbeitrag: Compression book
- Behandlung der Varikose der Vena saphena magna mit Mündungsklappeninsuffizienz
René Gordon Holzheimer, Alfred Obermayer, Thomas Noppeney
Gefäßmedizin Scan – Zeitschrift für Angiologie, Gefäßchirurgie, diagnostische und interventionelle Radiologie 2021; 8(04): 299-314

Alle Publikationen finden Sie unter:



Institut für klinische Neurologie und Neuropsychologie



„Schwerpunkt auf interdisziplinäre und fächerübergreifende Zusammenarbeit“

Leitung: Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Stefan Oberndorfer, FEAN

Universitätsklinikum St Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1
E-Mail: Stefan.Oberndorfer@stpoelten.lknoe.at

Schwerpunkte

Auch im Jahre 2021 konnten, pandemiebedingt, die Projekte/Studien des Institutes nur in eingeschränktem Maße fortgeführt werden. Vor allem die Rekrutierung von Patienten für einige unserer Studien gestaltete sich nachhaltig als schwierig. Eine rezente Auflistung unserer Projekte und Studien bzw. deren Status ist unten angefügt.

Die Publikationen aus dem Jahre 2021 beschäftigten sich zum einen schwerpunktmäßig mit Bildgebung in der Neuroonkologie, sowie mit klinischer Neuroonkologie inklusive Neuropalliation. Zusätzlich konnten wir im Rahmen einer österreichischen multizentrischen Studie einen Beitrag in der Charakterisierung von Autoimmunenzephalitiden leisten (siehe Publikationen).

Das Institut veranstaltet darüber hinaus das alljährliche interdisziplinäre neuroonkologische Konsensustreffen des Neuroonkologischen Tumorboards im UK St. Pölten, welches 2021 jedoch pandemiebedingt wiederum abgesagt werden musste. Für das Jahr 2022 wird die fachliche Schwerpunktsetzung mit klinischer Neuroonkologie und Bildgebung in der Neuroonkologie fortgeführt.

Studien:

- Eine Erhebung der kognitiven Performance, der Lebensqualität sowie der Stressbewältigungsmechanismen bei älteren Cochleaimplantat-Empfängern. (Status; laufend)
- CXCL-13 als Biomarker in der Diagnostik der Neuroborreliose eine prospektive multizentrische Erhebung. (Status: mit 2021 abgeschlossen – under submission)
- Präoperative multimodale Diagnostik zur Detektion von epileptogenen Arealen bei Patienten mit WHO II-III Gliomen und Epilepsie (PMD-EPIGLIOMA Studie). Eine Pilotstudie. (Status: laufend)
- Levetiracetam in der perioperativen Anfallskontrolle bei Patienten mit Hirntumoren. Prospektive Evaluation von Nebenwirkungen und Effektivität. (Staus: abgeschlossen 2020 – submitted Neuro Oncol - under review)
- Kognitive Defizite beim klinisch isolierten Syndrom Der Einfluss von Antikonvulsiva auf die Neurokognition von Patienten mit Gli-

blastom im Rahmen der konkomidanten first-line Radiochemotherapy. Amendemet Kontrollgruppe 2020 (Status: laufend)

- Der Einfluss von Antikonvulsiva auf die Neurokognition von Patienten mit Glioblastom im Rahmen der konkomidanten first-line Radiochemotherapy. (Status: laufend)
- Studie MS-Langzeitdatenerhebung neurokognitiver Testbefunde. (Status: laufend)

Zusammenarbeit

Universitätsklinikum St. Pölten; Universitätsklinikum Tulln; LK Amstetten; LK Horn; LK Mistelbach; LK Wiener Neustadt; Kepler Universitätsklinikum Linz;

Referate

- Oberndorfer S: ICI in Neurooncology. EAN 2021
- Oberndorfer S: Brain –Tumor networks: Best of Neurology, Vienna 2021
- Oberndorfer S: CNS Toxicity of anti-cancer treatment, Mexico 2021

Publikationen

- Oberndorfer S. Spezifische Aspekte der Neuropalliation bei Patienten mit malignen Gliomen im Vergleich zu Patienten mit zerebralen Metastasen. Psychopraxis-Neuropraxis 2021;1:43-47.
- Grisold, W. Wolfgang Grisold, Riccardo Soffietti, Stefan Oberndorfer, Guido Cavaletti (eds): Effects of cancer treatment on the nervous system. Neurol Sci 42, 2153 (2021). <https://doi.org/10.1007/s10072-021-05159-5>
- Oberndorfer S. Brief update on Cancer and Neurotoxicity. World Neurology, April/May. 2021:10
- Stadlbauer A, Oberndorfer S, Heinz G, Zimmermann M, Kinfe TM, Doerfler A, Buchfelder M, Kremenevski N, Marhold F Hypoxia and Microvascular Alterations Are Early Predictors of IDH-Mutated Anaplastic Glioma Recurrence. Cancers (Basel). 2021 Apr 9;13(8):1797. doi: 10.3390/cancers13081797.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Krankenhausorganisation

Leitung: Assoc. Prof. Dr. Guido Offermanns

1130 Wien, Auhofstraße 10, c/o Pallottihaus

E-Mail: guido.offermanns@aau.at

Schwerpunkte

Das Institut für Krankenhausorganisation befasst sich mit Managementfragen in Gesundheitsorganisationen, u.a. mit den Themen Management- und Strategieentwicklung, Finanz- und Zielsteuerung, Qualitätsmanagement, Patientensicherheit und seit 2019 schwerpunktmäßig mit Versorgungsforschung in der Onkologie. Dabei wird neben dem Projekt zur „Evaluation von Tumorboards als Schlüsselrolle in der onkologischen Versorgung“, auch die „Patientenperspektive“ als themenzentrierter Ansatz zur Weiterentwicklung des Gesundheitssystems weiter etabliert. Hierzu wurden im Jahr 2021 ein systematisches Literaturreview und eine qualitative Untersuchung durchgeführt sowie ein Selbstbewertungsinstrument für Tumorboards entwickelt. Mit den erhobenen Daten sind Publikationen geplant. Durch COVID-19 wurde der benötigte Handlungsbedarf zur Sicherstellung der Versorgung von Krebspatienten nochmals ersichtlicher. 2021 hat das Institut die Zusammenarbeit mit Patientenorganisationen intensiviert und war maßgeblich an den Tätigkeiten der neuen „Allianz onkologischer PatientInnenorganisationen“ beteiligt (<https://dieallianz.org/>). Ziel ist es, die Stimme der Krebspatienten in Österreich zu stärken und mit starken Partnern gesundheitspolitische Themen zu besetzen. In Umsetzung für 2022 ist ein Universitätslehrgang in dem VertreterInnen aus Selbsthilfegruppen akademisch zu Patient Advocats ausgebildet werden. Das Institut ist hier gemeinsam mit der Allianz Kooperationspartner der durchführenden Universität Klagenfurt.

Aus den national und international durchgeführten Studien zum Thema Patientensicherheit wurden Publikationen in renomierten Journals veröffentlicht. Es gibt nun erstmals in Österreich ein valides Instrument mit dem der Grad der Patientensicherheitskultur gemessen werden kann. Weitere Projekte in diesem Kontext sind in Vorbereitung. Das im Jahr 2017 entwickelte Monitoringsystem zur Einhaltung der Finanz- und Zielsteuerungsvereinbarung zwischen MedUni Wien, AKH Wien, dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) sowie der Stadt Wien mündet in jährliche Fortschrittsberichte, welche vom Institut gemeinsam mit den Projektpartnern erarbeitet werden.



„Weiterentwicklung des Gesundheitssystems durch anwendungsorientierte Forschung mit Fokus auf die PatientInnenperspektive.“

Referate

Offermanns G., Schweiger A. (2021). Quality development of multidisciplinary team meetings in oncological care including patients' perspectives in treatment decisions: an overview. European Health Management Association Conference 2021 (Digital through the lens of Lisbon, Portugal – Health Management: managing the present and shaping the future, 17. September 2021, Vortrag.

Zusammenarbeit

AKH Wien; Medizinische Universität Wien; Comprehensive Cancer Center Vienna (CCC); Austrian Institute for Health Technology Assessment (AIHTA); Die Allianz onkologischer PatientInnenorganisationen; Wissenschaftliche Betreuung und Moderation des LSZ Gesundheitskongresses – Interprofessioneller Kongress für Entscheidungsträger aus den Gesundheitsberufen in Stegersbach (Steiermark)

Veranstaltungen

- Gesundheitspolitisches Forum Onko am 15.6.2021, in Kooperation mit der Allianz der onkologischen PatientInnenorganisationen, <https://www.gesundheitspolitischesforum.at/rueckblick-118-gpf-juni-2021/>
- Der vom Institut jährlich organisierte LSZ-Gesundheitskongress für Health Professionals mit Führungs- und Managementverantwortung fand am 7. und 8. Juli in Krems statt, <https://lsz.at/events/gesundheitskongress>

Publikationen

- Draganović, Šehad; Offermanns, Guido (2021): Development of the German version of the patient safety climate inventory to the Austrian context. In: British Medical Journal, BMJ open 12 (2), e049270. DOI: 10.1136/bmjopen-2021-049270.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für supportive Krebstherapie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Martin Pecherstorfer

Universitätsklinikum Krems, 3500 Krems, Mitterweg 10

E-Mail: martin.pecherstorfer@kreams.lknoe.at

*„Klinisch angewandte
translationale Forschung“*



Schwerpunkte

- Klinische Studien: im Jahr 2021 – 15 klinische Studien und Register zu diversen onkologischen Fragestellungen mit Schwerpunkt auf hämato-onkologischen Erkrankungen wie dem Multiplen Myelom.
- Weiterführung der wöchentlichen Fortbildungsreihe für eine medizinisch –wissenschaftlich gebildete Zielgruppe am UK Krems – mit einer Veranstaltung/Woche.

Zusammenarbeit

Karl Landsteiner Privatuniversität

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



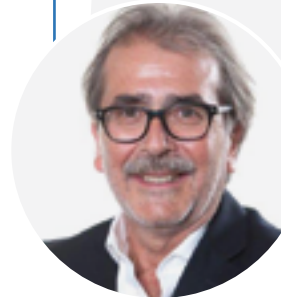
Institut für klinische und experimentelle Pneumologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Pohl

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1

E-Mail: wolfgang.pohl@gesundheitsverbund.at

„Klinische Studien
im Bereich
schweres Asthma
und COPD“



Schwerpunkte

Es wurde im letzten Jahr der Schwerpunkt auf die Untersuchung von personalisierten Therapieformen beim schweren Asthma gesetzt. In einer weiteren real-life Untersuchung konnten wir darstellen, dass Dupilumab eine ausgezeichnete Therapieform bei Patienten ist, die nicht auf ein anti IL-5 Behandlungskonzept ansprechen. Dupilumab kann aufgrund seiner biochemischen Eigenschaften das IL-4/IL-13 Signal fundiert unterbinden und somit eine deutliche Besserung in allen untersuchten klinischen Parametern bewirken. Die Patienten zeigten nicht nur eine bessere Asthmakontrolle und Lungenfunktion, sondern es kam auch zu einer signifikanten Erniedrigung der NO-Konzentrationen. Dies war der erste Bericht über eine Patientengruppe mit schwerem Asthma, die auf eine anti IL-5 Substanz nicht ausreichend ansprechen, jedoch von anti IL-4/13 profitieren. In einer weiteren real-life Studie wurden Patienten mit einer mittelschweren bis schweren COPD mit einer Triple-Therapie behandelt und über ein Jahr beobachtet. Es konnte bereits nach kurzer Zeit (12 Wochen) eine signifikante Verbesserung der Lungenfunktion, des CAT-Test und der Exazerbationsrate dargestellt werden. Diese Ergebnisse waren im gesamten Beobachtungszeitraum von einem Jahr beständig nachgewiesen worden. Zusammenfassend war es uns möglich, die Ergebnisse von randomisierten klinischen Studien zu bestätigen und konnten zusätzlich aufzeigen, dass mit dieser Triple-Therapie unter real-life Bedingungen nicht nur die Exazerbationsrate sondern auch die Belastung mit systemischem Kortison signifikant gesenkt werden kann.

Asthmastudien (bereits begonnen)

- Uncover – register study to evaluate patients with uncontrolled asthma
 - Nimble – GSK3511294 compared with Mepolizumab or Benralizumab (international multicenter study)
 - BEHAVE – real-life study Benralizumab
 - Provent – real-life study Dupilumab
 - Trimaximize – real life study Trimbow
- Asthmastudien (beendet)
- CQAW039A2307 – international multicenter study Fevipiprant
 - ANDHI – international multicenter study Benralizumab
 - Navigator & Destination – international multicenter study Tezepelumab

- PIRI – real-life study Reslizumab
- HEAST – real-life study Benralizumab
- Dupi-real – real-life study Dupilumab

Zusammenarbeit

MUW – Abt. für Pneumologie (Prof. Dr. Idzko); MUW – Abt. für Immunologie und Allergologie (Prof. Dr. Valenta)

Referate

Regelmäßige Vortragstätigkeit im Rahmen von internationalen und nationalen Veranstaltungen (virtuell)

Veranstaltungen

Brennpunkt Wissenschaft, Jänner 2021

Lunge praxisnah, September 2021

Immunolog, Dezember 2021

Publikationen

- Idzko, S. Hartl et al (W. Pohl). New insights from GINA 2019/2020 – Focus on early anti-inflammatory therapy. Wien Klin Wochenschr 2021, <https://doi.org/10.1007/s00508-021-01830-1>
- A. Renner, K. Marth, K. Patocka, M. Idzko, W. Pohl. Dupilumab rapidly improves asthma control in predominantly anti-IL5/IL5R pretreated Austrian real-life severe asthmatics. Immun Inflamm Dis. 2021:1-4
- K. Marth, A. Renner, W. Pohl. TRICOP – A real-world effectiveness study with single-inhaler extrafine triple therapy over 52 weeks in Austrian patients with COPD. Respiratory Medicine, 2021

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Remobilisation und funktionale Gesundheit

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Quittan, MSc, SFEPRM

Rehab Hietzing, 1130 Wien, Mantelgasse 34-36/4/7

E-Mail: mq@rehab-hietzing.at

„Einfluss körperlicher Bewegung auf chronische Erkrankungen“



Schwerpunkte

- NutriAging – Interreg V-A Cross-border Cooperation Program of the Slovak Republic – Austria mit Department für Ernährungswissenschaften, Universität Wien und Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport Universität Wien
- „Factors Associated with Objectively Measured Physical Activity in Patients with Seropositive Rheumatoid Arthritis“ gemeinsam mit dem Karl Landsteiner Institut für Autoimmunerkrankungen und Rheumatologie
- The Development of an Intradialytic-Exercise-Training-App and its Effect on Health-Related Outcomes in Chronic Hemodialysis Patients. Department of Social and Preventive Medicine, Centre for Public Health, Medical University of Vienna; Karl Landsteiner Institute for Remobilization and Functional Health (Vienna); Institute of Social Medicine, Center for Public Health, Medical University of Vienna, Austria; Vienna Dialysis-Center

Zusammenarbeit

Department für Ernährungswissenschaften, Universität Wien und Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport Universität Wien; KLI für Autoimmunerkrankungen und Rheumatologie; Vienna Dialysis-Center

Referate

Quittan M. Was kommt nach der GVA? Die ambulante Wirbelsäulen Rehabilitation. ÖÄK-Diplomlehrgang für Kurmedizin, Präventivmedizin und Wellness, Modul II .11.6.2021, Bad Hofgastein.

Quittan M. Leitlinie unspezifischer Kreuzschmerz aus Sicht der Physikalische Medizin

Update der evidenz- und konsensbasierten Österreichischen Leitlinie für das Management akuter, subakuter, chronischer und rezidivierender unspezifischer Kreuzschmerzen 2018. Jahrestagung der Österr. Gesellschaft für Rheumatologie&Rehabilitation. 27.11.2021, Wien (eingeladener Vortrag)

Veranstaltungen

Herzrhythmusstörungen bei körperlicher Belastung in der Rehabilitation (ID: 721967). Referentin: Univ.-Prof. Dr. Andrea Podczeck-Schweighofer, FÄ für Innere Medizin/Kardiologie. 12.11.2021, 11-12.30 Uhr, Rehab Favoriten, Favoritenstrasse 81/4,1100 Wien

Publikationen

- Kara M, Kaymak B, Frontera W, Ata AM, Ricci V, Ekiz T, Chang KV, Han DS, Michail X, Quittan M, Lim JY, Bean JF, Franchignoni F, Özçakar L. Diagnosing sarcopenia: Functional perspectives and a new algorithm from the ISarcoPRM. J Rehabil Med. 2021 Jun 21;53(6)
- Aschauer R, Unterberger S, Zöhrer PA, Draxler A, Franzke B, Strasser EM, Wagner KH, Wessner B. Effects of Vitamin D3 Supplementation and Resistance Training on 25-Hydroxyvitamin D Status and Functional Performance of Older Adults: A Randomized Placebo-Controlled Trial. Nutrients. 2021 Dec 26;14(1):86.
- Draxler A, Franzke B, Cortolezis JT, Gillies NA, Unterberger S, Aschauer R, Zöhrer PA, Bragagna L, Kodnar J, Strasser EM, Neubauer O, Sharma P, Mitchell SM, Zeng N, Ramzan F, D'Souza RF, Knowles SO, Roy NC, Sjödin AM, Mitchell CJ, Milan AM, Wessner B, Cameron-Smith D, Wagner KH. The Effect of Elevated Protein Intake on DNA Damage in Older People: Comparative Secondary Analysis of Two Randomized Controlled Trials. Nutrients. 2021 Sep 30;13(10):3479.
- Quittan M. Leitlinie unspezifischer Kreuzschmerz aus Sicht der physikalischen Medizin. WMW Skriptum 2021,9:7-8
- Quittan M, Wiesinger GF. Ambulante Rehabilitation von Wirbelsäulenstörungen Schmerz Nachrichten 2021,3:32-35

Alle Publikationen finden Sie unter:



Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Thomas Rand

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68

E-Mail: thomas.rand@gesundheitsverbund.at



„Neue internationale große Interventionsstudie, Prime Investigator, erfolgreiche Kooperationen“

Trauer um OA Mag. Dr. Stadler

Mit dem plötzlichen Tod von OA Mag. Dr. Stadler überschattete ein ganz furchtbares Ereignis unser Institut. OA Mag. Dr. Stadler war seit vielen Jahren Mitglied und außerordentlich begabter und kreativer Mitarbeiter des Institutes. Sein Tod war für uns alle ein massiver Verlust, sowohl menschlich als auch wissenschaftlich. Seine wissenschaftliche Bedeutung für die gesamte Region, insbesondere aber natürlich auch für das Karl Landsteiner Institut ist in seinem Nachruf in der ÖRG news dargestellt.

Schwerpunkte

Trotz der auch 2021 andauernden Coronakrise entwickelte sich wissenschaftlich gesehen – und geradezu paradoxerweise – das Karl Landsteiner Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie höchst erfreulich. Grund dafür war vor allem die Implementierung der MOTIV Studie, die im Jahre 2021 voll zur Wirkung kam.

The MOTIV Trial: FCRE-190131, for the Treatment of Below-The-Knee artery disease ist eine Studie zur Beurteilung des unmittelbaren und der langfristigen (bis zu 36 Monate) Ergebnisse des MOTIV Bioresorbable Scaffolds in einer kontrollierten, prospektiven Untersuchung bei Patienten mit Ruheschmerz und kleinflächigem Gewebeverlust. Trotz der Coronakrise konnte eine große Zahl an Patienten untersucht werden, unser Standort wurde im Rahmen der „Multi Center Studie“ zum erfolgreichsten Studienzentrum.

Die Studie wurde mit nach ihrem Audit mit der Erfassung der 1-Jahres-Ergebnisse fortgesetzt. Die zwischenzeitlichen, sehr guten Ergebnisse werden am LINC 2022 präsentiert.

Ein besonders großer Erfolg für das Institut war es, als auf Basis der wissenschaftlichen und organisatorischen Arbeit des Jahres 2021 eine neue, noch größere Studie definiert wurde, in der unser Institut eine „Principal Investigator Rolle“ übernehmen wird.

Wir sehen einer sehr fruchtbaren partnerschaftlichen Weiterentwicklung des Instituts entgegen, und freuen uns insbesondere über die Implementierung der großen MOTIV Studie. Weiterhin sollen die wissenschaftlichen Tätigkeiten interessierter und junger Mitarbeiter gefördert, und die Teilnahme an Kongressen und wissenschaftlichem Austausch unterstützt werden.

Zusammenarbeit

- TAK-788-3001 (Phase 3) ongoing: A Randomized Phase 3 Multicenter Open-label Study
- Hudson (Phase 2, Umbrella Studie) ongoing
- ImPower030 (Phase 3) ongoing: A phase III, double-blinded, multicenter, randomized study evaluating the efficacy and safety of neoadjuvant treatment with atezolizumab or placebo
- Keynote 189 (Phase 3) ongoing
- A Randomized, Double-Blind, Phase III Study of Platinum+ Pemetrexed Chemotherapy with or without Pembrolizumab (MK-3475) in First Line Metastatic Non-squamous Non-small Cell Lung Cancer Subjects (KEYNOTE-189)

Wissenschaftliche und organisatorische Zusammenarbeit mit anderen Karl Landsteiner Instituten: Prof. Grabenwöger, Prof. Valipour

Alle Referate finden Sie unter:



Institut für Rheumatologie und klinische Immunologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Kurt Redlich
Stellvertretung: OA Dr. Jutta Stieger

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1
E-Mail: kurt.redlich@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Die Ergebnisse der im Jahr 2020 durchgeführten placebokontrollierten Studie mit Tocilizumab bei neu-diagnostizierter Polymyalgia rheumatica (PMR) konnten im Rahmen eines Abstracts beim ACR-Meeting 2021 präsentiert werden. Die Vollpublikation steht unmittelbar bevor.

Eine weitere akademische Studie mit der Medizinischen Universität Wien im Bereich der PMR (JAK-SPARE1: Effektivität eines JAK-Inhibitors bei neu-diagnostizierter PMR) wurde bereits positiv von der Ethik-Kommission beurteilt, die Studieninitiierung findet demnächst statt.

Ebenso wurde bereits von der Ethikkommission ein positives Votum für eine klinische Studie bei Patienten mit etablierter PMR und rezidivierenden Schüben gestellt. Hierbei kommt eine neue therapeutische Substanz, bestehend aus einem TNF-Blocker kombiniert mit einem Glucocorticoid-Rezeptor-Modulator, zum Einsatz. Auch hier ist die Studieninitiierung in naher Zukunft vorgesehen.

Im Jahr 2021 wurde die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den klinischen Abteilungen und Karl-Landsteiner Instituten der Dermatologie und Pulmologie intensiviert und zusätzliche interdisziplinäre Boards (ILD-Board) geplant. Die bisherige „Rheuma-Derma-Sprechstunde“ wird ebenfalls zukünftig als Rheuma-Derma-Board stattfinden. Für das kommende Jahr gilt es diese Planungen umzusetzen und die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen.

Zusammenarbeit

Klinische Abteilung für Rheumatologie an der Medizinischen Universität Wien; Klinische Abteilung für Rheumatologie und Immunologie an der Medizinischen Universität Graz;

„Targeted therapies bei komplexen entzündlich rheumatischen Erkrankungen“



Abteilung für Outcomes Research an der Medizinischen Universität Wien; Karl-Landsteiner-Institut für die klinische Erforschung der Hauterkrankungen, Dermatologische Abteilung, Klinik Hietzing; Institut für klinische und experimentelle Pneumologie, Abteilung für Atmungs- und Lungenerkrankungen, Klinik Hietzing

Veranstaltungen

Vorbereitung „Rheuma trifft Lunge – Lunge trifft Rheuma“ Beginn Sommer 2021, Veranstaltungstermin pandemiebedingt auf Februar 2022 verschoben.

Referate

Vortrag im Rahmen der Masterclass of Psoriasis am 09.10.2021

Publikationen

- Hyposmia Is Associated with Reduced Cognitive Function in COVID-19: First Preliminary Results
Dement Geriatr Cogn Disord. 2021;50(1):68-73. doi: 10.1159/000515575. Epub 2021 Apr 14.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für allgemeine Gynäkologie und experimentelle, gynäkologische Onkologie

Leitung: Univ. Prof. Dr. Alexander Reinthaller
 Stellvertretung: Ass. Prof. Priv. Doz. Dr. Stephan Polterauer
 2824 Seebeinstein, Pittner Straße 1
 E-Mail: alexander.reinthaller@meduniwien.ac.at



*„Wer aufhört,
 besser zu werden,
 hat aufgehört,
 gut zu sein.“*

Schwerpunkte

Experimentelle und klinische Forschung mit Schwerpunkt gynäkologische Onkologie und allgemeine Gynäkologie; Veranstaltung zahlreicher Kongresse, Workshops und Informationsveranstaltungen; Qualitätssicherung in der gynäkologischen Onkologie (Zentralisierung, Outcome Analysen) und operativen Gynäkologie (Surgical Skills Training, Operationsworkshops); Zertifizierung (ESGO, Onkozert); Experimentelle, konservative Therapie hochgradiger Zervixdysplasien; Förderung und Unterstützung der Tätigkeit junger Wissenschaftler (Kongressteilnahmen, Kursförderungen, etc)

Zusammenarbeit

Abteilung für allg. Gynäkologie und gyn. Onkologie (Prof. Häusler), Medizinische Universität Wien; Gynecologic Cancer Unit, Comprehensive Cancer Center Vienna; Surgical Skills Training Center, Medizinische Universität Wien; Karl Landsteiner Institut für Gynäkologische Chirurgie und Onkologie (Leiter: Prim. Univ. Doz. Dr. Hefler)

Referate

- Endometriumkarzinom: neue Klassifikation und neue Leitlinie. 53. Jahrestagung GYNOBERGURGL, 04.02.2021
- Molekularpathologisches Tumorboard in der Gynäkologischen Onkologie: Endometriumkarzinom. 20. Interaktives Seminar der Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie (AGO) der Österr. Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG), 05.03.2021
- Abklärung von HPV Infektionen. GynOnkoNews. Wien 03.03.2021
- Klinische Durchführbarkeit des molekularen Profilings beim Endometriumkarzinom. Wien 06.2021
- Allgemeine Aspekte der Laparoskopie Gynäkologische Laparoskopietraining an perfundierten Organen. Wien 24.-25.09.2021
- Technische Aspekte der Laparoskopie Gynäkologische Laparoskopietrai-

- ning an perfundierten Organen. Wien 24.-25.09.2021
- Treatment Options in endometrial cancer. Wien 25.02.21.
- Stellenwert der HPV-Typisierung in der Prävention des Zervixkarzinoms. Gyn Onko News 2012
- How patient care benefits from a comprehensive cancer center. CCC Trio Meeting. 16.-17. April 2021 Wien
- Maintenance Treatment of Ovarian cancer. European Academy of Gynecologic Cancer 08.10.2021 Wien.
- Management des Zervixkarzinoms 2021, 21. Oktober Wien
- Zervixkarzinom News 2021, Onkotag Wien, 10.11.21
- Game Changing News: Zervixkarzinom, Vulvakarzinom. Update Gynäkologische Onkologie, Salzburg 27.11.2021
- Endometriumkarzinom Rezidivtherapie. BHB Wien, 22.11.21
- Neuigkeiten in der Therapie des Endometriumkarzinom. St. Joseph KH, Wien 29.11.21
- ESMO 2021 – Metastasiertes Zervixkarzinom. Wien, 03.12.21

Publikationen

- Risk Reclassification of Patients with Endometrial Cancer Based on Tumor Molecular Profiling: First Real World Data. Oberndorfer F, Moling S, Hagelkruys LA, Grimm C, Polterauer S, Sturdza A, Aust S, Reinthaller A, Müllauer L, Schwameis R.
- Long-term survival in multiresistant metastatic choriocarcinoma after pembrolizumab treatment: A case report. Paspalj V, Polterauer S, Poetsch N, Reinthaller A, Grimm C, Bartl T.

Alle
 Publikationen
 finden Sie
 unter:



Institut für Gastroenterologie und Rheumatologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Heinrich Resch
Stellvertretung: OÄ Dr. Judith Haschka

Krankenhaus Barmherzige Schwestern, 1060 Wien, Stumpergasse 13
Rheuma-Zentrum Wien-Oberlaa
1100 Wien, Kurbadstraße 10
E-Mail: heinrich.resch@bhs.at

Schwerpunkte

Trotz wiederholter Lockdowns und signifikanten Restriktionen für Patienten im medizinischen Monitoring konnten wir unsere Therapiestudien über die Wirksamkeit verschiedenster Biologika und Januskinase-Hemmer bei verschiedensten rheumatologischen Erkrankungen aber auch chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen weiterführen. Teilweise wurde dies als Telefonvisiten, Beratung, aber auch klinischen Visiten unter einigen Sicherheitsauflagen durchgeführt.

Nach wie vor steht die patientenorientierte Forschung in unserem Mittelpunkt. Auch die Studien zur Identifikation von miRNA-Signaturen als prognostische Parameter bei Osteoporose, Hypophosphatasie und deren Potential als Biomarker bei rheumatologischen Erkrankungen wurden weitergeführt.

Therapiestudien – Rheumatologie:

- Phase 3b/4, randomisierte, aktiv-kontrollierte, Parallel-Gruppe, Baricitinib in Patienten mit Rheumatoider Arthritis (I4V-MC-JAJA (a) (RA-BRIDGE), Eli Lilly)
- Phase 3, doppelt-blind, randomisierte, placebo-kontrollierte Studie, Upadacitinib in Patienten mit Riesenzellarthritis, (GCA-M16-852 AbbVie, SELECT-GCA)
- Phase 3 Studie doppelt blind, randomisiert mit IL 17 Hemmung (Ixekizumab) bei nicht-radiographischer Spondyloarthritis (nr-ax SpA, I1F-MC-RHBX und I1F-MC-RHBY)
- Phase 3 Studie mit einem Januskinaseinhibitor (ABT-494, AbbVie M13-542 und M15-55) bei Rheumatoider Arthritis
- Phase 3 Studie, doppelt blind, randomisiert, IL17 Hemmung (Ixekizumab) vs. TNF-Inhibitor (Adalimumab) bei Patienten mit Psoriasis Arthritis (SPIRIT-H2H, I1F-MC-RHCF, Eli Lilly)
- NIS-Beobachtungsstudie Real-Life Daten, Patienten mit Plaque Psoriasis, Psoriasis Arthritis oder Ankyloisierender Spondylitis unter IL-17-Blockade (Secukinumab, Novartis)
- UPHOLD AbbVie
- ATTENTUS-axSpA NIS (Novartis)
- NIS Invisible axSpA (Novartis)

„Knochen/Gelenke und Verdauungstrakt als immunologische Organe“



Therapiestudien – Gastroenterologie:

- Phase 3 Studie, doppelt-blind, randomisiert, IL23-Hemmung (Mirikizumab) bei Colitis ulcerosa mit moderater bis hoher Krankheitsaktivität (Fa. Lilly, Eli-Lilly-LUCENT1-I6T-MC-AMAN)
- Phase 3 Studie, doppelt-blind, randomisiert, IL23-Hemmung (Mirikizumab) bei moderatem bis schwerem Morbus Crohn (VIVID-1: (I6T-MC-AMAM), Eli-Lilly)

Investigator Initiated Trials / Kooperationsprojekte:

- miRNA Studien bei Osteoporose und anderen Krankheitsbildern
- Hypophosphatasie – Knochendichte, Knochenstruktur und miRNA Analyse

Zusammenarbeit

MUW – PhD Programm „Bones & Joint Regeneration“; UKH Lorenz Böhler und UKH Meidling; SMZ Ost – Abteilung für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie; Ludwig Boltzmann Institut für experimentelle und klinische Traumatologie; Sanitätszentrum Ost des Österr. Bundesheeres; Lehrstuhl für Klinische Osteologie Medizinische Fakultät, SFU Wien

Referate

Vorträge Osteoporose Forum St. Wolfgang 2021

Publikationen

Muschitz C, Zwick RH, Haschka J, Dimai HP, Rauner M, Amrein K, Wakolbinger R, Jaksch P, Eber E, Pietschmann P. Osteoporose bei pneumologischen Erkrankungen : Gemeinsame Leitlinie der Österreichischen Gesellschaft für Knochen und Mineralstoffwechsel (ÖGKM) und der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP) [Osteoporosis in pneumological diseases : Joint guideline of the Austrian Society for Bone and Mineral Research (ÖGKM) and the Austrian Society for Pneumology (ÖGP)]. Wien Klin Wochenschr. 2021 Jun;133(Suppl 4):155-173. German.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



„Fortschritt
in der Rhythmologie“

Institut für Angiologie und kardiale Elektrophysiologie



Leitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Franz X. Roithinger, MSc

Landeskrankenhaus Wiener Neustadt, 2700 Wiener Neustadt, Corvinsring 3-5
E-Mail: franzxaver.roithinger@wienerneustadt.lknoe.at

Schwerpunkte

Persistierendes Vorhofflimmern:

CONDUCT-AF

Prospektive, nicht randomisierte, kontrollierte, monozentrische akademische Eigenstudie, welche bei Patienten mit persistierendem Vorhofflimmern während des Eingriffs einer Pulmonalvenenisolation unter der Verwendung eines elektroanatomischen Mappings mit dem EnSite Precision™ Cardiac Mapping System und dem Advisor™ HD Grid Katheter, lokale Leitungszeiten und Refraktärzeiten im linken Vorhof, untersucht.

Advisor™ HD Grid Mapping Catheter Observational study:

Prospektive, nicht randomisierte, multizentrische Observationsstudie zur Erforschung des HD Grid Mapping Katheters in Patienten mit persistierendem Vorhofflimmern im Zuge einer PVI. Die Auswertung ist im Gange, erste Ergebnisse werden noch 2022 erwartet.

Supraventrikuläre Tachykardien:

SEDATE-EP

Prospektive, nicht randomisierte, kontrollierte akademische Eigenstudie, zur Erforschung der Auswirkung von Sedierung während EPU auf die Induzierbarkeit supraventrikulärer Tachykardien.

Chronisches Koronarsyndrom:

Identifikation von Biomarkern des chronischen Koronarsyndroms mittels DNA-Methylierung, miRNA und Autoantikörper-Analyse: Eine kontrollierte, prospektive, monozentrische, akademische Eigenstudie im Bereich der nicht-therapeutischen biomedizinischen Forschung. Biomarker-Screening zur Identifikation und Bestätigung differentieller, gruppenspezifischer Antikörper-, miRNA- und DNA-Methylierungsmuster des chronischen Koronarsyndroms. Ergebnisse und Auswertungen werden im 1. Quartal 2022 erwartet.

Interventionelle Kardiologie:

PRADA – Predictors of radial access failure in cardiac catheterization
Kontrollierte, prospektive, monozentrische, akademische Registerstu-

die zur Identifizierung von Prädiktoren des gescheiterten transradialen Zugangs bei Herzkatheteruntersuchungen. Ziel dieser Studie ist es, die maßgeblichen Einflussfaktoren für eine frustrane transradiale Koronarangiographie zu identifizieren.

Zusammenarbeit

Herzzentrum Leipzig, Department für Rhythmologie (Prof. Dr. Gerhard Hindricks); Herzzentrum Dresden, Department für Rhythmologie (PD Dr. Christopher Piorkowski); Krankenhaus der Elisabethinen in Linz (Prof. Dr. Helmut Pürerfellner, PD Dr. Martin Martinek); Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Innere Medizin II (Kardiologie) (Dr. Schönbauer); AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Priv.-Doz. DI Dr. Andreas Weinhäusel); Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, Universitätsklinik für Innere Medizin II (Assoc. Prof. Dr. Lukas Motloch)

Referate

Vorträge ÖKG Jahrestagung 2021:

Asymptomatisches Vorhofflimmern (M Pfeffer)

Ablation von ventrikulären Tachykardien bei herzinsuffizienten Patienten: Prognostisch relevant oder nur symptomatische Therapie? (L Fiedler)

• Abstracts ÖKG Jahrestagung 2021:

- A new mapping tool for catheter ablation of persistent atrial fibrillation: high density mapping using a grid shaped catheter (L Fiedler, FX Roithinger)
- Ertugliflozin to reduce arrhythmic burden in ICD/CRT patients (ERASE-Trial)—a phase III study (FX Roithinger)
- Simultaneous orthogonal bipole mapping compared to conventional electrode configurations and impact on ablation strategies: results from a real world observational study (L Fiedler, FX Roithinger)

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:





Institut für die klinische Erforschung der Hauterkrankungen

Leitung: Univ. Prof. Dr. Paul-Gunther Sator, MSc

Klinik Hietzing, Dermatologische Abteilung
Wolkersbergenstraße 1, A-1130 Wien
E-Mail: paul.sator@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

- inflammatorische Hauterkrankungen

Zusammenarbeit

Karl Landsteiner Institut für Rheumatologie und Immunologie

Referate

- Behandlungsoptionen bei der Atopischen Dermatitis
Priv.-Doz. Dr. Paul Sator
Live in der Klinik Hietzing/ Virtuell unter <https://e.lilly/3w1CP15>
06.05.2021
- Bimekizumab efficacy and safety up to two years in patients with moderate severe plaque psoriasis switching from ustekinumab: Results from the interim BE BRIGHT open-label extension trial
Craig Leonardi, Paul Sator, Akimichi Morita, Georgios Kokolakis, Andrew Blauvelt, Richard B. Warren, Dirk De Cuyper, Cindy Madden, Veerle Vanvoorden, Maggie Wang, Kim A. Papp
BE Bright 2-Year UST Switchers abstract for EADV 2021
- Vorsitz beim Webinar „ 6. Fortbildungsveranstaltung der AG für Biologika und Immuntherapie bei chronisch entzündlichen Hauterkrankungen der ÖGDV“
Hans Skvara, Paul Sator
30.04.2021 & 01.05.2021

Veranstaltungen

- 1.) „Masterclass of Psoriasis“
Krankenhaus Hietzing, Wolkersbergenstraße 1, 1130 Wien
Abteilung für Dermatologie, Pavillon VII im Erdgeschoss
09.10.2021
- 2.) Hietzinger Dermatologenabend
13.10.2021

Publikationen

- A Nast , C Smith , P I Spuls , G Avila Valle , Z Bata-Csörgö , H Boonen, E De Jong , I Garcia-Doval , P Gisondi, D Kaur-Knudsen, S Mahil, T Mälkönen, J T Maul, S Mburu, U Mrowietz, K Reich, E Remenyik , K M Rønholt , P.-G. Sator, M Schmitt-Egenolf , M Sikora, K Strömer , O Sundnes , D Trigos , G Van Der Kraaij, N Yawalkar , C Dressler. “EuroGuiDerm Guideline on the systemic treatment of Psoriasis vulgaris – Part 2: specific clinical and comorbid situations” J Eur Acad Dermatol Venereol. 2021 Feb;35(2):281-317. doi: 10.1111/jdv.16926.
- T. Graier, MD, W. Weger, MD, P.-G. Sator, MD, W. Salmhofer, MD, B. Gruber, MD, C. Jonak, MD, C. Kölli, MD, M. Schütz-Bergmayr, MD, I. Vujic, MD, G. Ratzinger, MD, N. Häring, MD, C. Painsi, MD, PhD, K. Prillinger, MD, A. Mlynek, MD, H. Skvara, MD, H. Trattner, MD, A. Tanew, MD, R. Lichem, MD, C. Ellersdorfer, MD, F. Legat, MD, A. Gruber-Wackernagel, MD, A. Hofer, MD, E. Schmiedberger, MSc, W. Hoetzenecker, MD, PhD, R. Müllegger, MD, W. Saxinger, MD, F. Quehenberger, PhD, P. Wolf, MD. “Effectiveness and clinical predictors of drug survival in psoriasis patients receiving apremilast: A registry analysis” Manuscript to JAAD Int. Volume 2, March 2021, Pages 62-75 <https://doi.org/10.1016/j.jdin.2020.10.012>
- Toni Maria Klein, C. Blome, C. E. Kleyn, C. Conrad, P. G. Sator, M. Stahle, K. Eyerich, M. A. Radtke, C. Bundy, M. Cordey, C. E. M. Griffiths, M. Augustin. “Real-World Experience of Patient-Relevant Benefits and Treatment Satisfaction with Apremilast in Patients with Psoriasis: An Analysis of the APPRECIATE Study” Dermatology and Therapy 11/21, <https://doi.org/10.1007/s13555-021-00628-3>

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Gesundheitsökonomie

Leitung: Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz

2500 Baden, Halsriegelstraße 26

E-Mail: bernhard.schwarz@meduniwien.ac.at



„mikro- und makroökonomische Bewertungen von Gesundheitsleistungen“

Schwerpunkte

Im Jahr 2021 wurde ein Publikationsprojekt zum Thema Resilienz im Gesundheitswesen durchgeführt, auf Einladung von Prof. Marion Rauner, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Wien. Weitere Kooperationspartner waren Prof. Margit Sommersguter-Reichmann, Institut für Finanzwirtschaft der Universität Graz, Prof. Doris Behrens, Department für Wirtschaft und Gesundheit an der Donau-Universität Krems und Prof. Bernhard Rupp, Abt. Gesundheitspolitik der AK NÖ. Das Projekt fand im Rahmen einer Initiative von Prof. Gehrig, Finanzwirtschaft an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Wien statt.

Weiters wurden erste organisatorische Vorarbeiten für Arbeiten zu Cannabidiol in der Behandlung von Long Covid Symptomen geleistet. Für 2022 ist die Durchführung von Studien insbesondere in Bezug auf chronische neurologische Auswirkungen in Zusammenarbeit mit Patienten-betreuenden Einrichtungen geplant.

Zusammenarbeit

erfolgt mit verschiedenen nationalen und internationalen Kooperationspartnern

Veranstaltungen

Mai 2021, Zukunft der Gesundheit: Zukunftstechnologien im Gesundheitswesen: Perspektiven & Chancen für Arzt & Patient

- Oktober 2021, Zukunft Gesundheit: Onkologie und Daten: Kann ein Register in Österreich die Versorgung onkologischer PatientInnen verbessern?
- November 2021, 12.Landsteiner Tag: DIE COVID-19 PANDEMIE – als Treiber der medizinischen Forschung

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für bioanalytische Onkologie

Leitung: Univ. Prof. Dr. Josef Schwarzmeier

Rudolfinerhaus Privatklinik GmbH, 1190 Wien, Billrothstraße 78
E-Mail: josef.schwarzmeier@meduniwien.ac.at



*„Fokus auf
klinische
Fragestellungen“*

Schwerpunkte

Das Jahr 2021 war gekennzeichnet durch Beeinträchtigung der Forschungsarbeit im Rahmen der Corona-Krise. Da Patienten mit chronisch lymphatischer Leukämie, die den Hauptteil unserer Patienten darstellen, eine Immunschwäche aufweisen, war der Kontakt mit ihnen stark eingeschränkt. Die Zeit wurde jedoch genutzt unser Forschungsprojekt zu erweitern (siehe unten). Darüber hinaus wurden zwei klinisch orientierte Publikationen einerseits publiziert, andererseits zur Publikation vorbereitet.

Forschungsprojekt

Multi-omics characterization of proliferating versus quiescent primary human CLL cells. Determination of possible escape mechanisms activated in these cells in response to the combinatory treatment with ibrutinib and venetoclax

Prof. Dr. C. Gener, Doz. Dr. A. Slany (Institut für Analytische Chemie, Univ.Wien) Doz. Dr. Daniel Heintel (1. Med. Abt., Zentrum für Onkologie und Hämatologie, Klinik Ottakring)

CLL Zellen im peripheren Blut sind überwiegend in einem „Ruhe“ Zustand und proliferieren hauptsächlich in sogenannten Nischen in Lymphknoten und im Knochenmark, wo sie von Stromazellen, Nurse-like cells, aber auch T Zellen Signale erhalten, die ihr Wachstum stimulieren. Mit Hilfe von Proteom- und Metabolom-Analysen sollen die Interaktionen zwischen CLL-Tumorzellen

und Stromazellen untersucht werden. Besonderes Augenmerk wird dabei Mechanismen zugewendet, welche die Zellen dazu bringen sich der therapeutischen Wirkung von Substanzen wie Ibrutinib und Venetoclax zu entziehen.

Publikationen

- High vagus nerve lesions in varicella Zoster infection. Wolfgang Grisold, Josef Schwarzmeier, Klemens Frei, Gerhard Neumüller, Friedrich Breier. eNeurologicalSci 23 (2021) 100337
- Interdisziplinär behandelt (Behandlung einer Schlucklähmung). J. Schwarzmeier, W. Grisold, K. Frei, G. Neumüller, F. Breier. Top class, p 11, Dez.2021
Einreichung zur Publikation
- Chronic myeloid leukemia followed by multiple myeloma. Shehata M., Schwarzmeier J., Jäger R. Hilgarth M.
Durch zusätzliche molekulargenetische Untersuchungen konnte Einblick in das sehr seltene simultane Auftreten dieser beiden hämatologischen Systemerkrankungen gewonnen werden.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für gynäkologische Onkologie und Senologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Paul Sevelda
Stellvertretung: Univ. Doz. Dr. Christian Peters-Engl, OA Dr. Ursula Denison
Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1
E-Mail: sevelda@aon.at



„Unser Ziel ist es Patientinnen mit Brust und Eierstockkrebs nach neuesten Möglichkeiten in klinischen Studien zu behandeln“

Schwerpunkte

Seit bereits 15 Jahren werden im Karl Landsteiner Institut für Gynäkologische Onkologie und Senologie Patientinnen mit gynäkologischen Krebserkrankungen und Patientinnen mit Mammakarzinom in klinischen Studien behandelt. Viele dieser Patientinnen werden über Jahre nachgesorgt und es werden Gesamtüberleben und krankheitsfreies Überleben beobachtet. Wichtige Kooperationspartner sind die Austrian breast and colorectal cancer study group und die Arbeitsgemeinschaft gynäkologischer Onkologie. Im Jahr 2021 standen die folgenden Studien für die Rekrutierung von Patientinnen offen:

ABCSG 45 - eine prospektive, offene, randomisierte Phase-II-Studie zu Carboplatin/Olaparib versus TAC neoadjuvant bei Patientinnen mit primärem triple negativem Brustkrebs mit homologem Rekombinationsdefizit (HRD)

ABCSG 47 - eine offene, multizentrische, randomisierte Phase-III-Studie zum Vergleich von Atezolizumab (Anti-pd-11-Antikörper) in Kombination mit adjuvanter Anthrazyklin/taxan-basierter Chemotherapie gegenüber Chemotherapie allein bei Patienten mit operablem triple-negativem Brustkrebs

ABCSG 52 - eine offene, zweiarmige, randomisierte, einstufige Phase II Studie mit Atezolizumab in Kombination mit zweifacher HER2 Blockade plus Epirubicin als neoadjuvante Therapie für Patientinnen mit HER2-positivem Brustkrebs im Frühstadium

Serena 4 - eine randomisierte, doppelblinde Phase III Studie mit AZD9833 plus Palbociclib im Vergleich zu Anastrozol plus Palbociclib bei Patienten mit ER-positivem HER2-negativem Mammakarzinom, die bisher keine systemische Behandlung der fortgeschrittenen Erkrankung erhalten haben.

Zusammenarbeit

ABCSG – Austrian Breast and Colorectal Cancer Study Group, Wien;
AGO – Arbeitsgemeinschaft Gynäkologischer Onkologie, Innsbruck; Early Breast Cancer Trialist Study Group, University of Oxford; Österreichische Krebshilfe

Referate

Univ. Doz. Dr. Christian Peters-Engl:
Neue Therapiestrategien in Anlehnung an neue Daten vom ESMO 2021

Neuer Therapiealgorithmus beim Her2/neu pos. Mammakarzinom unter besonderer Berücksichtigung von Trastuzumab Deruxtecan/ Neoadjuvantes Therapiekonzept beim Triple-neg. Mammakarzinom mit Checkpointinhibitoren und Carboplatin unter besonderer Berücksichtigung der Keynote 522 Studie
01.10.2021, Gumpoldskirchen

Publikationen

- Adjuvant Olaparib for Patients with BRCA1- or BRCA2-Mutated Breast Cancer. Tutt ANJ, Garber JE, Kaufman B, Viale G, Fumagalli D, Rastogi P, Gelber RD, de Azambuja E, Fielding A, Balmaña J, Domchek SM, Gelmon KA, Hollingsworth SJ, Korde LA, Linderholm B, Bandos H, Senkus E, Suga JM, Shao Z, Pippas AW, Nowecki Z, Huzarski T, Ganz PA, Lucas PC, Baker N, Loibl S, McConnell R, Piccart M, Schmutzler R, Steger GG, Costantino JP, Arahmani A, Wolmark N, McFadden E, Karantza V, Lakhani SR, Yothers G, Campbell C, Geyer CE Jr; OlympiA Clinical Trial Steering Committee and Investigators. N Engl J Med. 2021 Jun 24;384(25):2394-2405. doi: 10.1056/NEJMoa2105215. Epub 2021 Jun 3. PMID: 34081848 Clinical Trial.
- Duration of Adjuvant Aromatase-Inhibitor Therapy in Postmenopausal Breast Cancer. Michael Gnant, Florian Fitzl, Gabriel Rinnerthaler, Guenther G Steger, Sigrun Greil-Ressler, Marija Balic, Dietmar Heck, Raimund Jakesz, Josef Thaler, Daniel Egle, Diether Manfreda, Vesna Bjelic-Radisic, Ursula Wieder, Christian F Singer, Elisabeth Melbinger-Zeinitzer, Ferdinand Haslbauer, Paul Sevelda, Harald Trapl, Viktor Wette, Kerstin Wimmer, Simon P Gampenrieder, Rupert Bartsch, Stephanie Kacerovsky-Strobl, Christoph Suppan, Christine Brunner, Christine Deutschmann, Lidija Soelkner, Christian Fesl, Richard Greil, Austrian Breast and Colorectal Cancer Study Group. DOI: 10.1056/NEJMoa2104162. PMID: 34320285

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Urologie und Andrologie



Leitung: Prim. Univ. Prof. DDr. hc Shahrokh F. Shariat
Stellvertretung: Assoc.Prof.Priv.Doiz.Dr.Harun Fajkovic

1010 Wien, Rathausstraße 21
E-Mail: shahrokh.shariat@meduniwien.ac.at

Schwerpunkte

Auch im Jahr 2021 wurde die exzellente Arbeit der vergangenen Jahre des Institutes für Urologie und Andrologie fortgesetzt. Der Schwerpunkt war erneut primär uroonkologisch ausgerichtet. Besonders bemerkenswert ist die Entwicklung des wissenschaftlichen Outputs, der unabhängig vom zweiten Jahr der Pandemie im Vergleich zu den Vorjahren noch weiter ausgebaut werden konnte.

Insgesamt 7 weitere Studien ergänzten den Pool der akademischen Studien, der Fokus lag auf Prostata-, Nieren- und Blasenkarzinomen. Besonders erwähnenswert ist ein multizentrisches prospektives Register für das T1 Blasenkarzinom (ROGUE-1), welches in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Urologie in Turin ins Leben gerufen wurde. Patienten mit T1 Blasentumoren haben ein hohes Risiko für Rezidivtumore und Progression, welches von zahlreichen Faktoren abhängt. Ziel dieser Studie ist es ein Instrument zur Risikostratifizierung für diese Hochrisikotumore zu entwickeln, welches Klinikern in der Entscheidungsfindung von Therapien und Beratung von Patienten helfen soll. Die Patienten werden prospektiv aus Zentren in Europa, Kanada und USA eingeschlossen. Eine weitere Studie befasst sich mit der diagnostischen Aussagekraft von Dual-Energy CTs bei unreinen Harnsäuresteinen. In einer retrospektiven Auswertung werden die Ergebnisse der Steinanalyse, postoperativ oder bei spontanem Abgängen, mit den Ergebnissen der Dual-Energy-CTs bezüglich diagnostischer Genauigkeit analysiert. Diese Studie soll Ärzten in der klinischen Entscheidungsfindung bei der Therapie von Harnsäuresteinen helfen. Alle Studien werden ausschließlich nach den Richtlinien der GCP (Good Clinical Practice) durchgeführt.

Zusammenarbeit

CCC Comprehensive Cancer Center; Roche; Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H; Bristol-Myers Squibb International; Astellas; Janssen; Novartis, Immunomedics; myBioma GmbH; Bayer-Austria Ges.m.b.H, Medi-Tate LTD; Fondazione IRCCS Istituto Nazionale dei Tumori; Amgen Inc.; Exelixis Inc; Cepheid Europe; AstraZeneca AB; AIO-Studien gGmbH; F.Hoffmann-La Roche Ltd; Eisai Ltd; Sanofi-Aventis; Pfizer Inc; Orion Pharma

Referate

- Invited webinar lecture, EAU Section of Oncological Urology 2021 Open versus robotic radical nephroureterectomy 1/30/2021
- Invited webinar lecturer, ESU/ESOU Masterclass on Non-Muscle Invasive Bladder Cancer The future of NMIBC management 2/5/2021
- Invited webinar lecturer, Joint Academic Meetings from Cambridge Urology Hospitals, University of Cambridge Introducing Medical University of Vienna 2/11/2021 Quality indicators for UTUC care 2/11/2021

Publikationen

Im Jahr 2021 veröffentlichte das Institut 379 Publikationen mit peer-review-Charakter.

- Mori K, Pradere B, Moschini M, Mostafaei H, Laukhtina E, Schuettfort VM, Sari Motlagh R, Soria F, Teoh JYC, Egawa S, Powles T, Shariat SF; European Association of Urology–Young Academic Urologists Urothelial Carcinoma Working Group (EAU-YAU). First-line immune-checkpoint inhibitor combination therapy for chemotherapy-eligible patients with metastatic urothelial carcinoma: A systematic review and meta-analysis. Eur J Cancer. 2021 Jul;151:35-48. doi: 10.1016/j.ejca.2021.03.049.
- Mostafaei H, Jilch S, Carlin GL, Mori K, Quhal F, Pradere B, Laukhtina E, Schuettfort VM, Aydh A, Sari Motlagh R, Roehrborn CG, Shariat SF, Hajebrahimi S. The placebo and nocebo effects in functional urology. Nat Rev Urol. 2022 Mar;19(3):171-189. doi: 10.1038/s41585-021-00545-2.

Alle Referate und
Publikationen
finden Sie unter:



Institut für Forschung in der klinischen Kardiologie

Leitung: Prim. Dr. Johann Sipötz

Hanuschkrankenhaus, 1140 Wien, Heinrich-Collin-Straße 30
E-Mail: johann.sipoetz@wgkk.at

Schwerpunkte

Das Karl Landsteiner Institut für Forschung in der Klinischen Kardiologie hat zwei Schwerpunkte, den Bereich der Psychokardiologie und die rotationale Atherektomie.

Im Bereich Psychokardiologie läuft weiterhin das Projekt Psychosomatic Assessment and Effectiveness of psychosomatic group therapy in cardiac patients. Diese Studie beschäftigt sich mit der Fragestellung des Outcomes von psychokardiologischen Gruppentherapieangeboten, Konzentrativer Bewegungstherapie und psychologischer Stressbewältigung, bei Patientinnen und Patienten mit kardialer Grunderkrankung und psychischer Belastung bzw. Erkrankung. Die Indikation zur Therapie erfolgt nach psychosomatischem Assessment. Die Behandlungen finden in der Ambulanz für Psychosomatik in der Kardiologie statt. Erste Ergebnisse zeigen, dass ein spezifisches psychosomatisches Assessment sich effektiv auf den Erfolg der therapeutischen Gruppenangebote auswirkt.

Weiters haben wir beim State-of-the-Art Paper der Arbeitsgruppe Psychocardiology der European Association of Preventive Cardiology (EACPR) unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Karl-Heinz Ladwig scientific mitgearbeitet. Eine Publikation ist derzeit in Vorbereitung: Evidence for Mental Health-Related Risk Factors and Interventions in the Clinical Care of Patients with Heart Failure. A Paper endorsed by the European Association of Preventive Cardiology (EAPC).

Arbeiten unter den besonderen Voraussetzungen der COVID-Erkrankung stellt für Ärztinnen und Ärzte eine besondere Herausforderung dar. In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, den Universitäten Graz, Klagenfurt und der Wirtschaftsuniversität Wien wurde unter Ärztinnen und Ärzte mit PSY-Diplomen und Zahnärztinnen und Zahnärzten eine Umfrage zu ihrer Arbeit, den psychischen und ökonomischen Belastungen und den resilienten Faktoren vor, während und nach dem ersten Lockdown 2020 gestellt. Eine Publikation ist 2022 zu erwarten.

In unserem Schwerpunktbereich Rotationsangioplastie wurde der Einschluss für eine Studie (LS_CoRA) abgeschlossen. Diese Studie beschäftigt sich mit der Evaluation des prozeduralen und klinischen Erfolgs der im Katheterlabor des Hanuschkrankenhauses etablierten Interventionsstrategie. Dabei werden nicht nur technische Interventionsstrategien auf ihre Ergebnisqualität verglichen, sondern auch Lebensqualitätsdaten erhoben.

Zusammenarbeit

Prof. Dr. K.H. Ladwig, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München (TUM); Ass. Prof. PD Dr. Christian Fazekas, Universität Graz; Ass. Prof. Mag. Dr. Barbara Hanfstingl, Universität Klagenfurt; Mag. Maximilian Zieser PhD, Wirtschaftsuniversität Wien

Publikationen

Friedrich O, Kunschitz E, Pongratz L, Wieländer S, Schöppl C, Sipötz J. Classification of illness attributions in patients with coronary artery disease. Psychol Health. 2021 Jan 7:1-16. doi: 10.1080/08870446.2020.1851688. Epub ahead of print. PMID: 33410711.

Alle Publikationen finden Sie unter:



„Schwerpunkte
Psychokardiologie
und rotationale
Atherektomie“



Institut für implantierbare elektronische Hörsysteme

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Georg M. Sprinzl

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: georg.sprinzl@stpoelten.lknoe.at

Schwerpunkte

Medizinische, chirurgische, audiologische und technische Evaluation von diversen implantierbaren elektronischen Hörsystemen (Cochlea-Implantate, aktive elektronische Mittelohrimplantate, Knochenleitungsimplantate) bei PatientInnen mit ein- und beidseitigen Hörstörungen (Schallleitungsstörungen, Schallempfindungsstörungen, kombinierte Hörstörungen) unterschiedlichen Grades (von geringgradiger, mittelgradiger, hochgradiger, an Taubheit grenzender Hörstörung bis zur Taubheit) basierend auf umfassender Diagnostik, Therapie und multiprofessioneller Rehabilitation.

Im Jahr 2021 wurden diverse Studien (u.a. Multicenterstudien) im Bereich implantierbarer Hörsysteme unter den Gesichtspunkten der audiologischen Performance und der Quality of Life-Scores weitergeführt bzw. neue Implantate evaluiert. Diese Ergebnisse wurden präliminär auf diversen nationalen und internationalen Kongressen und Tagungen präsentiert und publiziert. Es wurden präoperative Ausgangssituationen (u.a. Sprachverständnis und Lebensqualität) mit Follow Up-Ergebnissen gegenübergestellt und analysiert, um eine Verbesserung durch Hörimplantatversorgung aufzuzeigen.

Im Folgejahr Fortführung der laufenden Studien, Organisation internationaler Kongresse und Fortbildungen (Temporal Bone Lab St. Pölten, Online Veranstaltungen) und Präsentationen auf diversen Veranstaltungen sowie weitere Publikationstätigkeiten.

Laufende Studien

- „BCI602 Audiological outcomes and Quality of Life“
- „MRI with BCI602“
- „EAS in patients with significant residual hearing- long term results“
- „Intraoperative ABR in patients with residual hearing“
- „The Vibrant Soundbridge VORP 503 Post-market clinical follow up study“
- „Quality of life in bilateral users of the Vibrant Soundbridge active middle ear implant“
- „Cochlear implantation in single sided deafness in adults- sound localization, and
- speech perception in difficult noise conditions“



„Klinisch angewandte Spitzenforschung in der Otologie“

- „Benefit of children with single sided deafness after cochlear implantation – sound localization and speech perception in difficult noise conditions“
- „Bonebridge – Quality of Life Study“
- „HEARRING Quality of Life Study“
- „ADHEAR sound localization, and speech perception“
- „Evaluation of the subjective and objective music perception discrimination skills and self-awareness in elderly CI recipients before and after music therapy“
- „Survey of cognitive performance, quality of life, and stress coping mechanisms in elderly cochlear implant recipients.“

Zusammenarbeit

Sammelweisklinik Budapest: Gastprofessur Prof. Sprinzl; Prof. Dr. Oberndorfer – Neurologische Abteilung Universitätsklinikum St. Pölten; Prof. Dr. Joshua Chen / Taipeh – Taiwan; Prof. Dr. Tamas Laszlo / Budapest – Ungarn; Prof. Dr. Robert Trotic / Zagreb – Kroatien

Referate

- Postoperative Care after Hearing Implant Surgery
- Cochlear implant program St. Pölten with new indications and complex cases

Veranstaltungen

Live surgery cochlear implants 19.04.2021

Publikationen

Surgical Experience and Early Audiological Outcomes With New Active Transcutaneous Bone Conduction Implant. Sprinzl GM, Schoerg P, Ploder M, Edlinger SH, Magele A. Otol Neurotol. 2021 Sep 1;42(8):1208-1215. doi: 10.1097/MAO.0000000000003230. PMID: 34191781

Alle Referate, Veranstaltungen und Publikationen finden Sie unter:



Institut für Mikrobiomforschung

Leitung: Assoc. Prof. Dr. Christoph Steiningger

Universitätsklinikum AKH Wien, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20
E-Mail: christoph.steiningger@meduniwien.ac.at



*„Symbiose zwischen
Mensch und Mikroben“*

Schwerpunkte

Das Institut für Mikrobiomforschung wurde im November 2019 gegründet, um die Forschung im Bereich des menschlichen Mikrobioms zu unterstützen. Das primäre Ziel des Instituts ist die Umsetzung von klinischen und transnationalen Forschungsprojekten im Bereich des Mikrobioms.

Im Jahr 2020 konnten wir, in enger Zusammenarbeit mit der University of the West Indies, eine Studie zum viralen Mikrobiom in Stechmücken abschließen. Dazu analysierten wir die Virus Diversität in medizinisch relevanten Stechmücken aus Barbados und Österreich. Neben vielen verschiedenen Viren unterschiedlicher Herkunftsquellen detektieren wir auch zahlreiche neue Virussequenzen. Dieses Projekt mündete in zahlreichen weiteren Folgeprojekten gemeinsam mit der University of the West Indies, um die Rolle von Arthropoden als Überträgerung und Generator für neue Viren zu beleuchten.

Ein weiterer Schwerpunkt des Instituts ist die Erforschung des viralen Mikrobioms im Zusammenhang mit Tumorerkrankungen. Ein Projekt zielt auf die Charakterisierung des viralen Mikrobioms bei Lungenkrebs. Hier geht es darum, die Interaktion zwischen den unterschiedlichen Teilen des Mikrobioms mit und während einer Tumorthherapie besser zu verstehen, um so therapeutische Ansätze zu optimieren beziehungsweise neue Therapieschemata zu entwickeln. Im Jahr 2021 konnte dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen werden und wurden aktuell zur Publikation eingereicht. Das zweite Projekt beschäftigt sich mit dem viralen Mikrobiom bei oropharyngealen Tumoren. Das Ziel ist auch bei diesem Projekt, ein besseres Verständnis für die Zusammenhänge bei Tumorthapien und viralen Mikroorganismen zu schaffen. Dieses Projekt wurde ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden und wurden aktuell zur Publikation eingereicht.

In einer weiteren Kooperation mit der Universität Freiburg, Deutschland erforschen wir die Rolle des viralen Mikrobioms bei chronisch-

entzündlichen Darmerkrankungen. Wir konnten in dieser Studie einen engen Zusammenhang zwischen spezifischen Viren und der lokalen Entzündungsreaktion im Darm beschreiben.

Zusammenarbeit

University of the West Indies, Barbados; Universität Freiburg, Deutschland; Krankenhaus Elisabethinen, Linz; Comprehensive Cancer Center, Medizinische Universität Wien; Cayetano Heredia Hospital, Lima, Peru

Publikationen

- Evolution of SARS-CoV-2 Key Mutations in Vienna Detected by Large Scale Screening Program. Thannesberger J, Edermayr A, Karimi A, Mueller M, Karthaler U, Gauss R, Penz D, Ferlitsch A, Steiningger C. *Viruses*. 2021 Oct 7;13(10):2014. doi: 10.3390/v13102014. PMID: 34696444.
- Viral metagenomics reveals the presence of novel Zika virus variants in Aedes mosquitoes from Barbados. Thannesberger J, Rascovan N, Eisenmann A, Klymiuk I, Zitra C, Fuehrer HP, Scantlebury-Manning T, Gittens-St Hilaire M, Austin S, Landis RC, Steiningger C. *Parasit Vectors*. 2021 Jun 29;14(1):343. doi: 10.1186/s13071-021-04840-0. PMID: 34187544
- Surveillance of respiratory syncytial virus infections in adults, Austria, 2017 to 2019. Schubert L, Steiningger J, Lötsch F, Herdina AN, Redlberger-Fritz M, Tobudic S, Kundi M, Strassl R, Steiningger C. *Sci Rep*. 2021 Apr 26;11(1):8939. doi: 10.1038/s41598-021-88537-5. PMID: 33903713

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Stoffwechselkrankheiten und Nephrologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Thomas M. Stulnig
Stellvertretung: Prim. Univ. Prof. Dr. Rudolf Prager

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1

Schwerpunkte

Das Karl Landsteiner Institut für Stoffwechselerkrankungen und Nephrologie hat trotz der COVID-bedingten Einschränkungen an einigen klinischen Multicenter-Studien teilgenommen und damit seine Bedeutung im klinisch-wissenschaftlichen Umfeld der Diabetologie, Lipidologie und Nephrologie untermauert. Im Berichtsjahr wurde die SURPASS-CVOT Studie zu Tirzepatid, einem neuen GLP-1/GIP-Dual-Agonisten, fortgeführt, eine Studie zu einem einmal wöchentlich zu gebenden Insulin (ONWARDS-3) sowie zu Runcaciguat, einem Aktivator der löslichen Guanylat-Zyklase, bei Niereninsuffizienz (CONCORD) etabliert und abgeschlossen. Darüber hinaus haben wir akademisch wissenschaftliche Projekte u.a. zu COVID und Diabetes sowie Hypercholesterinämie bearbeitet und publiziert. Darunter fallen Fragestellung zum real world Einsatz von Antidiabetika und Diabetes-Technologie. Die Studien konnten unter anderem wesentliche Beiträge zum Verständnis der familiären Hypercholesterinämie sowie zu den Risiken der COVID-19-Erkrankung bei Diabetes-Patienten liefern.

Zusammenarbeit

Im Rahmen von multicenter-Studien und wissenschaftlichen Publikationen arbeitet das KLI mit zahlreichen anderen Institutionen zusammen

Referate

- Congress of the Central European Diabetes Association, 10.–12.6.2021, Budapest (hybrid):
 - 1) T. Stulnig: Cardiovascular Risk Reduction in Diabetes: Are All Needs Met? (12.6.2021, invited lecture)
 - 2) T. Stulnig: SGLT-2 inhibitors for early diabetes patients PRO (12.6.2021, symposium)
- ICIM Athens (International Congress for Internal Medicine)
SGLT-2 inhibitors: Their role beyond glucose regulation
Thomas Stulnig (Vienna – Austria) invited lecture 6.7.2021
- Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung: T. Stulnig: COVID-19 Risiko durch Adipositas, Bluthochdruck und Diabetes (17.6.2021; eingeladener Vortrag)



*„Klinische Diabetologie,
Lipidologie & Nephrologie“*

- Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin (Graz) T. Stulnig: SGLT2i im Praxis-Alltag: Einsatz bei CKD mit und ohne Typ 2 Diabetes (Symposium, 23.9.2021)
- Webinar der European Atherosclerosis Society (26.11.2021)
T. Stulnig: Familiäres Chylomicronämie-Syndrom
- UpDate Refresher (18.6.2021)
T. Stulnig: Typ-3 DM: Seltene Diabetesformen
- Jahrestagung der Österreichischen Diabetes-Gesellschaft (18.–20.11.2021)

Publikationen

- Global perspective of familial hypercholesterolaemia: a cross-sectional study from the EAS Familial Hypercholesterolaemia Studies Collaboration (FHSC) EAS Familial Hypercholesterolaemia Studies Collaboration (FHSC) (T. Stulnig als Koautor) Lancet. 2021 Nov 6;398(10312):1713-1725. doi: 10.1016/S0140-6736(21)01122-3. Epub 2021 Sep 7.
- COVID-19 fatality prediction in people with diabetes and prediabetes using a simple score upon hospital admission. Sourij H, Aziz F, Bräuer A, Ciardi C, Clodi M, Fasching P, Karolyi M, Kautzky-Willer A, Klammer C, Malle O, Oulhaj A, Pawelka E, Peric S, Röss C, Sourij C, Stechemesser L, Stingl H, Stulnig T, Tripolt N, Wagner M, Wolf P, Zitterl A, Kaser S; COVID-19 in diabetes in Austria study group. Diabetes Obes Metab. 2021 Feb; 23(2):589-598. doi: 10.1111/dom.14256.
- COVID-19 In-Hospital Mortality in People with Diabetes Is Driven by Comorbidities and Age-Propensity Score-Matched Analysis of Austrian National Public Health Institute Data. Aziz F, Aberer F, Bräuer A, Ciardi C, Clodi M, Fasching P, Karolyi M, Kautzky-Willer A, Klammer C, Malle O, Pawelka E, Pieber T, Peric S, Röss C, Schranz M, Sourij C, Stechemesser L, Stingl H, Stöcher H, Stulnig T, Tripolt N, Wagner M, Wolf P, Zitterl A, Reisinger AC, Siller-Matula J, Hummer M, Moser O, von-Lewinski D, Eller P, Kaser S, Sourij H. Viruses. 2021 Nov 30;13(12):2401. doi: 10.3390/v13122401.

Alle Referate und
Publikationen
finden Sie unter:



Institut für klinische Molekulare MR Bildgebung im Muskel-Skelettbereich

Leitung: Univ. Prof. Dr. Siegfried Trattnig

Medizinische Universität Wien, 1090 Wien, Lazarettgasse 14
E-Mail: siegfried.trattnig@akhwien.at



*„Ziel ist die Erarbeitung
eines umfassenden
Arthrose-Bildgebungs-
konzeptes“*

Schwerpunkte

In Zusammenarbeit mit der MR Herstellerfirma Siemens Healthineers wird eine automatische Segmentierungssoftware für Knorpel im Kniegelenk in mehreren klinischen Studien bei Patienten mit Arthrose eingesetzt. Diese automatische Segmentierung, die das Kniegelenk in 21 Subfelder unterteilt und in unserem Institut verbessert wurde, lässt sich vorteilhaft in der Verlaufsentwicklung der Osteoarthrose und in der Evaluation der Effizienz von neu entwickelten knorpelregenerativen Medikamenten einsetzen. In Kooperation mit der Firma NOVARTIS sind derzeit insgesamt 4 klinischen Studien mit knorpelanabolen Medikamenten im Laufen, wobei erste Auswertungen eine Zunahme des Knorpelvolumens bei behandelten Patienten und eine Abnahme des Knorpelvolumens bei Placebo-Patienten zeigten.

Neben der quantitativen Volumen und Dickenmessung in allen 21 Subfeldern sind auch Co-Registrierungen mit T2 Mapping, T2* Mapping und Natriumbildgebung möglich, sodass morphologische und biochemische quantitative Daten aus allen Subregionen im Kniegelenk im zeitlichen Verlauf der Therapiekontrolle vorliegen. Erste Ergebnisse einer Proof of Concept Studie haben gezeigt, dass nicht nur Knorpeldefekte bei behandelten Patienten gefüllt werden, sondern auch, dass diese Füllung hyalin-ähnlichem Gewebe, also eigentlichem Knorpelgewebe entspricht und somit von guter Qualität ist:

Weiters wurde die neue Texturanalysetechnik mit Grey Level Co-occurrence Matrix (GLCM) eingesetzt. Um die GLCM Analyse zu validieren, führten wir eine Kadaverstudie durch, die die Histologie mit den GLCM Werten bei unterschiedlichen Stadien der Osteoarthrose verglich. Erste Ergebnisse haben gezeigt, dass bestimmte quantitative Features wie Autocorrelation und Contrast eine sehr hohe Aussagekraft haben.

Zum MR-Fingerprinting im Muskelskelettbereich sind erste Studien mit einer 3D Sequenz geplant, die mit einer einzigen kurzen Se-

quenz in Kombination mit der automatischen Segmentierung alle morphologischen und biochemischen Parameter liefern soll, die bei Arthrose-Patienten ohne und mit Therapie gefordert werden.

Publikationen

- Vladimír Juras, Pavol Szomolanyi, Veronika Janáčková, Alexandra Kirner, Peter Angele, and Siegfried Trattnig, Differentiation of Cartilage Repair Techniques Using Texture Analysis from T2 Maps, Cartilage, 2021, Vol. 13(Suppl 1) 718S–728S, 10.1177/19476035211029698
- Korbinian Eckstein, Beata Bachrata, Gilbert Hangel, Georg Widhalm, Christian Enzinger, Markus Barth, Siegfried Trattnig, Simon Daniel Robinson, Improved susceptibility weighted imaging at ultra-high field using bipolar multi-echo acquisition and optimized image processing: CLEAR-SWI, NeuroImage 237 (2021) 118175, 10.1016/j.neuroimage.2021.118175 .
- Olgica Zaric, Alex Farr, Lenka Minarikova, Sebastian Lachner, Ella Asseryanis, Armin M. Nagel, Michael Weber, Christian F. Singer, Siegfried Trattnig, Tissue Sodium Concentration Quantification at 7.0-T MRI as an Early Marker for Chemotherapy Response in Breast Cancer: A Feasibility Study, Radiology 2021; 299:63–72, 10.1148/radiol.202101600

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für dermatologische Forschung



Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Trautinger

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: f.trautinger@karl-landsteiner.at

„Schwerpunktsetzung:
Allergologie –
Dermatoonkologie –
Photobiologie“

Schwerpunkte

- **Schwerpunkt Onkologie:** Kutane Lymphome: 2021 fand pandemiebedingt keine Sitzungen des Arbeitskreises für kutane Lymphome statt. Ein Online-Survey über den Wissensstand von Fachärzten für Haut- und Geschlechtskrankheiten über kutane Lymphome wurde in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien fertiggestellt. In Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität Wien wurde eine Publikation über das immunologische Mikromilieu kutaner Lymphome veröffentlicht.
- **Melanome:** Die im Berichtsjahr veröffentlichten Arbeiten beschäftigen sich mit der Bedeutung von Proteoglykanen für die Invasivität von Melanomzellen und mit der genetischen Regulation von Zellwachstum und Apoptose (im Rahmen internationaler Kooperationen).
- **Schwerpunkt Allergologie:** Veröffentlichung von Studien (gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien) zu Mechanismen, Diagnostik und Therapie der Erdnuss- und Mandelallergie.
- Abhaltung des 19th Congress of the European Society for Photobiology, August 2021, aufgrund der Reiseeinschränkungen als virtuelle Veranstaltung. Der Institutsleiter ist als Präsidenten der Europäischen Gesellschaft für Photobiologie Vorsitzender des wissenschaftlichen Programmkomitees.
- In laufenden Projekten beschäftigt sich das Institut mit folgenden Themen:
 - Infektiologie: Untersuchung des bakteriellen Keimspektrums und Resistenzverhaltens bei Patienten einer dermatologischen Bettenstation
 - Psychodermatologie: Krankheitswahrnehmung bei Patienten mit chronischen Hauterkrankungen
 - Onkologie: Liquid biopsy beim Melanom (Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien)
 - Onkologie: In Zusammenarbeit mit der European Organisation for Research and Treatment of Cancer wird ein internationales, multizentrisches Studienprotokoll zur Wirksamkeit der Photopherese bei kutanen T-Zell Lymphomen erarbeitet.

Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien; Veterinärmedizinische Universität Wien; EORTC Cutaneous Lymphoma Task Force

Referate

zahlreiche

Publikationen

- Weitzenböck HP, Gschwendtner A, Wiesner C, Depke M, Schmidt F, Trautinger F, Hengstschläger M, Hundsberger H, Mikula M: Proteome analysis of NRF2 inhibition in melanoma reveals CD44 up-regulation and increased apoptosis resistance upon vemurafenib treatment. *Cancer Medicine* December 2021, early access.
- Uzulmez O, Kalic T, Mayr V, Lengger N, Tscheppe A, Radauer C, Hafner C, Hemmer W, Breiteneder H: The Major Peanut Allergen Ara h 2 Produced in *Nicotiana benthamiana* Contains Hydroxyprolines and Is a Viable Alternative to the *E. Coli* Product in Allergy Diagnosis. *Frontiers in Plant Science* 2021, 12.
- Uranowska K, Samadaei M, Kalic T, Pinter M, Breiteneder H, Hafner C: A chondroitin sulfate proteoglycan 4-specific monoclonal antibody inhibits melanoma cell invasion in a spheroid model. *International Journal of Oncology* 2021, 59(3).
- Uranowska K, Kalic T, Valtsanidis V, Kitzwoggerer M, Breiteneder H, Hafner C: Expression of chondroitin sulfate proteoglycan 4 (CSPG4) in melanoma cells is downregulated upon inhibition of BRAF. *Oncology Reports* 2021, 45(4):1.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Notfallmedizin, Medizinische Simulation und Patientensicherheit



„Forschung für die
Patientensicherheit in
prähospitalen wie
auch im innerklinischen
Setting“

Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Helmut Trimmel, MSc

Landeskrankenhaus Wiener Neustadt, 2700 Wiener Neustadt, Corvinusring 3-5
E-Mail: helmut.trimmel@wienerneustadt.lknoe.at

Schwerpunkte

Unser Institut hat zwei Arbeitsschwerpunkte: die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der prähospitalen Notfallmedizin sowie die Unterstützung von medizinischem Simulationstraining. Letztere ist mit der Ärzteausbildung 2015 Teil des verpflichtenden Curriculums des Sonderfachs Anästhesiologie und Intensivmedizin. Aspekte des Crisis Resource Managements (CRM) und der sog. anderen Non-technical skills (NTS) finden sich auch in der Basisausbildung aller Fächer. Die Arbeit des Instituts, in Kooperation mit dem 2010 gegründeten NÖ Zentrum für Medizinische Simulation und Patientensicherheit, war Schrittmacher der Verankerung des CRM-Trainings in der Ausbildung. Im Rahmen einer prähospitalen, muzzlitzentrischen Anwendungsbeobachtung wurde 2020/21 der Einsatz von inhalativem Methoxyfluran zur Analgesie bei mittleren bis starken Schmerzen nach Trauma untersucht.

Im Ergebnis zeigte sich, dass rund 64% dieser Patienten mit einer Methoxyflurane-Monoanalgesie ausreichend behandelt werden konnten. Besonders profitierten Patienten im höheren Lebensalter. Die Ergebnisse der Studie lassen aus Sicht der Autoren den Schluss zu, dass diese Behandlung auch durch den nichtärztlichen Rettungsdienst möglich wäre: dies würde eine Lücke im Armamentarium der Notfall-sanitäter schließen. Eine entsprechende Untersuchung soll hier folgen. Weiters wurde ein Grundsatzartikel zur inhalativen Analgesie in „Der Anästhesist“ veröffentlicht. Beide Publikationen erfolgten mit Unterstützung des Instituts „open access“.

Im Beitrag zur „Einführung und Organisation strukturierten Medizinischen Simulationstrainings für die NÖ Landeskliniken Holding“ konnte Aufbau, Gestaltung, aber auch der Kostenrahmen für ein modernes Teamtrainings-Programm detailliert dargestellt werden. Die Befragung eines repräsentativen Teils der Trainingsteilnehmer hinsichtlich ihrer Erfahrungen mit dem Training und dessen Nachhaltigkeit rundet den Bericht ab.

Ein weiteres Projekt untersuchte den Einsatz mechanischer Reanimationshilfen: Qualitativ hochwertige Herzdruckmassage (HDM) mit möglichst kurzen Unterbrechungen und frühzeitige Defibrillation sind

die fundamentalen Stützen der Wiederbelebung. Räumlich beengte Verhältnisse, limitierte personelle Ressourcen sowie schwierige Patientenrettung können diese Maßnahmen in der Präklinik erschweren. Rezente Studien und Empfehlungen aktueller Leitlinien legen den Einsatz mechanischer Reanimationshilfen (m-CPR) nahe. In Niederösterreich liegt die Verantwortung für die Ausstattung der Notarztmittel beim Landesverband des Roten Kreuzes: über die Anschaffung von Geräten zur m-CPR wird hier seit längerem – auch durchaus emotional – diskutiert. Um den Entscheidungsprozess zu unterstützen, wurde an drei NEF Standorten mit Unterstützung unseres Instituts eine Anwendungsbeobachtung durchgeführt, um Informationen über die Anwendung derartiger Geräte im Alltag zu sammeln.

Zusammenarbeit

NÖ Zentrum für Medizinische Simulation und Patientensicherheit; ÖAMTC – Christophorus Flugrettung; Rotes Kreuz – Landesverband für Niederösterreich; Österreichische Gesellschaft für Anästhesiologie, Reanimation und Intensivmedizin; Medizinische Universität Wien; NÖ Landes-Gesundheitsagentur; Landeskrankenhaus Wiener Neustadt; Österreichische Ärztekammer

Referate

Neben zahlreichen eingeladenen Vorträgen an nationalen Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen sowie – trotz der Pandemie auch 2021 durchgeführten Simulationstrainings – unterstützte das Institut traditionell auch die Notarzausbildung in Wiener Neustadt. Diese musste pandemiebedingt heuer erstmals virtuell erfolgen; der praktische Teil wurde im Mai nachgeholt.

Publikationen

- Volatile Anästhetika zur präklinischen Analgesie durch Rettungssanitäter – Eine Übersicht. Trimmel H, Egger A, Doppler R, Pimiskern M, Voelckel W, Kreuziger J. Der Anästhesist (2021) Oct 18:1-9. doi: 10.1007/s00101-021-01051-1. Online ahead of print.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Neurorehabilitation und Raumfahrt-Neurologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Mag. Eugen Trinka, FRCP
Stellvertretung: OA Dr. Alexander Kunz

Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg,
5020 Salzburg, Ignaz-Harrer-Straße 79;
E-Mail: e.trinka@salk.at



„Bewusstseinsstörungen,
fMRT, Spinal Cord Injury,
Neurologische
Musiktherapie/Rhythmus,
Neurophysiologie, Covid-19,
Neurorehabilitation“

Schwerpunkte

In Bezug auf die Covid-19 Pandemie beschäftigte sich unser Institut mit den neurologischen Auswirkungen von SARS-CoV-2 und der entsprechenden Neurorehabilitation betroffener Patient*innen.

Im Forschungsbereich der schweren, chronischen Bewusstseinsstörungen wurden die Daten von über 190 Betroffenen gesammelt und für Analysen vorbereitet.

Ein weiterer Schwerpunkt war auch 2021 die Rehabilitation von Patienten mit Rückenmarksverletzungen. Im Bereich Neurologische Musiktherapie wurden High-Groove-Rhythmen weiterbearbeitet und ein entsprechendes Studienprotokoll entworfen. Bei Patienten mit Restless Legs Syndrom konnte zum ersten Mal die Beteiligung von subkortikalen und kortikalen Strukturen (insbesondere der thalamo-kortikalen Netzwerke) identifiziert und beschrieben werden. Weitere Inhalte der Forschung waren die neurophysiologischen Grundlagen des Rubber-Hand-Illusion-Phänomens, die funktionelle kortikale Reorganisation von Kindern mit hemiplegischer Cerebralparese und die therapeutischen Perspektiven sowie die Co-Registrierung von EEG und TMS bei Patienten mit Alzheimer-Krankheit und anderen Demenzerkrankungen.

Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Neurologie, neurologische Intensivmedizin und Neurorehabilitation, Christian-Doppler-Klinik, Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg; Neuroscience Institut, Christian-Doppler-Klinik, Salzburg; Wachkoma-Stationen der Albert Schweitzer Klinik Graz; Otto Loewi Research Center, Institut für Physiologie, Medizinische Universität Graz; Krankenhaus Meran, Abteilung für Neurologie; Technische Universität (TU) Wien; ö. Landeskrankenhaus Hochzirl – Natters, Standort Hochzirl, Abteilung für Neurologie; Spinal Cord Injury and Tissue Regeneration Center Salzburg (SCI-TReCs), Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg; Center for Cognitive Neuroscience der Paris-Lodron-Universität Salzburg; Universitätsklinik für Radiologie, Innsbruck; Adeli Center, Piestany, Slowakei

Die wissenschaftlichen Tätigkeiten umfassten 2021 mehr als 140 Veranstaltungen (EEG Kurse, Klinikfortbildungen, Fallbesprechungen, Colloquien, Kongresse). Es wurden 2021 mehr als 170 Publikationen veröffentlicht. Eine Auswahl an Referaten, Veranstaltungen und Publikationen finden Sie hier angeführt:

Referate

- 12. Landsteiner Tag, DIE COVID-19 PANDEMIE – als Treiber der medizinischen Forschung, 16.11.2021
Prim. Univ. Prof. Dr. Mag. Eugen Trinka, FRCP:
SARS-CoV-2: Ein neurotropes Virus – Erfahrung aus der Neurologie
- Virtual Paracelsus Science Get Together 2021 (02.07.2021, 15.07.2021, 24.09.2021)
Nora Renz, Georg Zimmermann, Stephanie Aschauer-Wallner, Herbert Resch on behalf of the ASCIS study group, Kerstin Schwenker, Eugen Trinka and Yvonne Höller:
Health-related quality of life in patients with traumatic spinal cord injury – A longitudinal study

Veranstaltungen

„Botulinumtoxin-Injektionen bei Spastik- und Dystonie-Patient*innen“, „Neurorehabilitation bei Spastik-Patient*innen“
Workshops 11.06.2021-30.09.2021

Publikationen

Kuchukhidze G, Unterberger I, Schmid E, Zamarian L, Siedentopf CM, Koppelstaetter F, Gizewski E, Kronbichler M, Luef G, Jokeit H, Trinka E. Emotional Recognition in Patients With Mesial Temporal Epilepsy Associated With Enlarged Amygdala. *Front Neurol.* 2022 Jan 21; 12:803787. doi: 10.3389/fneur.2021.803787. PMID: 35126298; PMCID: PMC8815259.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für spezielle Gynäkologie und Geburtshilfe

Leitung: Ao. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Umek

1190 Wien, Silbergasse 18

E-Mail: wolfgang.umek@meduniwien.ac.at



„Mit kleinen Schritten
dem großen Ziel
entgegen!“

Schwerpunkte

Wie in den vergangenen Jahren blieb die Urogynäkologie und rekonstruktive Beckenbodenchirurgie sowie die postgraduelle Fortbildung der Fokus der Tätigkeit. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten trugen Früchte. Wir konnten 2021 Ergebnisse in namhaften wissenschaftlichen Journalen publizieren, z.B. unsere Arbeit über das Proteom der weiblichen Harnblase und den Zusammenhang mit dem Syndrom der überaktiven Blase. (Koch et al. 2021)

Zusammenarbeit:

Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien;
Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Graz;
Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und Rekonstruktive Beckenbodenchirurgie; Abteilung für Klinische Mikrobiologie, Klinisches Institut für Labormedizin, Medizinische Universität Wien

Publikationen

- Argeny S, Zaussinger M, Maurer-Gesek B, Weninger WJ, Maier AG, Reissig L, Umek W, Veit-Rubin N, Jones OM, Stift A, Riss S. Laparoscopic Sacral Mesh Fixation for Ventral Rectopexy: Clinical Implications from a Cadaver Study. *Dis Colon Rectum*. 2021 Nov 23.
- Marschalek ML, Bodner K, Kimberger O, Zehetmayer S, Morgenbesser R, Dietrich W, Obruca C, Husslein H, Umek W, Koelbl H, Bodner-Adler B. Does preoperative locally applied estrogen treatment facilitate prolapse-associated symptoms in postmenopausal women with symptomatic pelvic organ prolapse? A randomised controlled double-masked, placebo-controlled, multicentre study. *BJOG*. 2021 Dec;128(13):2200-2208.
- Marschalek ML, Bodner K, Kimberger O, Morgenbesser R, Dietrich W, Obruca C, Husslein H, Umek W, Kölbl H, Bodner-Adler B. Surgical

Assessment of Tissue Quality during Pelvic Organ Prolapse Repair in Postmenopausal Women Pre-Treated Either with Locally Applied Estrogen or Placebo: Results of a Double-Masked, Placebo-Controlled, Multicenter Trial. *J Clin Med*. 2021 Jun 7;10(11):2531.

- Koch M, Lyatoshinsky P, Mitulovic G, Bodner-Adler B, Lange S, Hanzal E, Umek W. Characteristics of the Urinary Proteome in Women with Overactive Bladder Syndrome: A Case-Control Study. *J Clin Med*. 2021 May 31;10(11):2446.
- Marschalek ML, Umek W, Koelbl H, Veit-Rubin N, Bodner-Adler B, Husslein H. Wide Variation in Post-Void Residual Management after Urogynecologic Surgery: A Survey of Urogynecologists' Practices. *J Clin Med*. 2021 May 1;10(9):1946.
- Bodner-Adler B, Bodner K, Carlin G, Kimberger O, Marschalek J, Koelbl H, Umek W. Clinical risk factors for recurrence of pelvic organ prolapse after primary native tissue prolapse repair. *Wien Klin Wochenschr*. 2022 Jan;134(1-2):73-75.
- Carlin GL, Kimberger O, Morgenbesser R, Umek W, Kölbl H, Bodner K, Bodner-Adler B. Female Pelvic Floor Dysfunction Continues to Negatively Impact Quality-of-Life during the COVID-19 Lockdown. *J Clin Med*. 2021 Mar 5;10(5):1075.
- Carlin GL, Morgenbesser R, Kimberger O, Umek W, Bodner K, Bodner-Adler B. Does the choice of pelvic organ prolapse treatment influence subjective pelvic-floor related quality of life? *Eur J Obstet Gynecol Reprod Biol*. 2021 Apr;259:161-166.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie

Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Arschang Valipour

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68
E-Mail: arschang.valipour@gesundheitsverbund.at

„Anwendbare klinische
Forschung in der
Pneumologie“



Schwerpunkte

- Das zentrale Projekt im Bereich Pneumologische Onkologie ist das Landsteiner Lung Cancer Registry (LALUCA), das laufend gemeinsam mit dem Standort Klinik Ottakring umgesetzt wird. Dabei handelt es sich um ein prospektives Register zur Aufzeichnung von Lungenkrebs-Diagnostik- und Therapiedaten im Real-World Setting. Die Datensätze werden verwendet, um den Mehrwert der NGS Testung und Qualitätsindikatoren bei der Lungenkrebsversorgung zentral zu erfassen.
- Darüber hinaus wurden auch im vergangen Jahr eine Reihe von Phase II, Phase III, und Phase IV – Studien zur Untersuchung der Wirksamkeit verschiedenster Therapiemaßnahmen bei Patienten mit Lungenkarzinom durchgeführt. Exemplarisch seien hier AEGEAN (D9106C00001), KEYLYNK-006 (MK-7339-006) und CodeBreak 100 (AMG 510 20170543) angeführt.
- Im Bereich der interventionellen COPD-Therapie wurde auch im Jahr 2021, trotz der erschwerten Rahmenbedingungen aufgrund der COVID-19 Pandemie, der Einschluss von Patienten in klinischen Phase III-Zulassungsstudien erfolgreich fortgesetzt. Mit den ersten Ergebnissen dieser klinischen Studien ist erst im Jahr 2024 zu rechnen. Das Karl-Landsteiner-Institut nahm im vergangenen Jahr außerdem eine führende Rolle in der Entwicklung überregionaler Behandlungsempfehlungen für die COPD ein, die schließlich auch in einer wissenschaftlichen Publikationen einer breiteren Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht werden konnte (Valipour A et al. Recommendations for COPD management in Central and Eastern Europe. Expert Rev Respir Med 2022).
- Die COVID-19 Pandemie präsentierte sich jedoch auch als Chance das klinische Forschungsportfolio des Instituts zu erweitern. So wurden die im Jahr 2020 bereits initiierten Forschungsprojekte rund um COVID-Prophylaxe (Carragelose-Inhalationsstudien zur Prophylaxe beim Gesundheitspersonal) und COVID-Therapie (Solnatide-Studie bei ARDS) im Jahr 2021 vorerst abgeschlossen. Derzeit läuft die Auswertung dieser Studien, entsprechende Publikationen sind in Vorbereitung.

- Schließlich wurden im vergangenen Jahr mehrere virtuelle, vorrangig pneumoonkologische Fortbildungsveranstaltungen durch das Institut erfolgreich abgewickelt. Neben den bereits etablierten Webinaren im Anschluss an einschlägige internationale onkologische Kongresse, wurde auch ein neues Fortbildungsformat ins Leben gerufen. Mit „On-Target“ gelang es dem Institut ein virtuelles Programm zu etablieren, in dem die zielgerichtete Therapie anhand klinischer Fallbeispiele erörtert und interdisziplinär diskutiert wird.

Zusammenarbeit

University of Pittsburgh School of Medicine (UPMC), Pennsylvania, USA; Medizinische Universität Wien (MUW), Wien; Stadt Wien; Lungentumorzentrum München; Medizinische Universität Graz; Kepler Universitätsklinikum; Karl Landsteiner Institut für thorakale Onkologie

Publikationen

- Illini O, Hochmair MJ, Fabikan H, Weinlinger C, Tufman A, Swalduz A, Lamberg K, Hashemi SMS, Huemer F, Vikström A, Wermke M, Absenger G, Addeo A, Banerji S, Calles A, Clarke S, Di Maio M, Durand A, Duruisseaux M, Itchins M, Kääränen OS, Krenn F, Laack E, de Langen AJ, Mohorcic K, Pall G, Passaro A, Prager G, Rittmeyer A, Rothenstein J, Schumacher M, Wöll E, Valipour A. Selpercatinib in RET fusion-positive non-small-cell lung cancer (SIREN): a retrospective analysis of patients treated through an access program. Ther Adv Med Oncol. 2021 Jun 11;13:17588359211019675.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement in der Katarakt-Chirurgie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Pia Veronika Vécsei-Marlovits, MSc, MBA

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1

E-Mail: veronika.vecsei-marlovits@gesundheitsverbund.at



„Forschung ermöglicht Fortschritt“

Schwerpunkte

Kernaufgabe unseres Instituts ist die Erforschung und Implementierung von neuen ophthalmologischen Behandlungsmethoden, speziell im Bereich der Katarakt-Chirurgie. Im Jahr 2021 führte das Institut folgende wissenschaftliche Projekte durch:

- Vergleichende Analyse des refraktiven und optischen Outcome nach Implantation von multifokalen torischen versus nicht torischen Intraokularlinsen.
- Evaluierung von negativen Dysphotopsien nach Katarakt OP.
- Der Effekt von Ciclosporin-Augentropfen auf ophthalmologische Symptome und optische Bildqualität bei Patienten mit Sjögren-Syndrom, einer chronisch-entzündlichen Autoimmunerkrankung, deren häufige Folge die Austrocknung der Augen (Sicca-Syndrom) ist.
- Untersuchung der Lebensqualität, erhoben mittels NEI-VFQ-Fragebogen, von Glaukom-Patienten mit klaren brechenden Medien und gesunder Netzhaut.
- Intraoperatives Floppy Iris Syndrom (IFIS): Retrospektive Analyse zur Inzidenz des IFIS.
- Vergleich der Vorderabschnitt-OCTs von Patienten, die ein IFIS auslösendes Medikament einnehmen mit Patienten mit IFIS ohne auslösende Medikamente
- Retrospektive Studie: Patienten mit CNV unter IVOM-Therapie und mit Glaukom oder Glaukomverdacht, und Kontrollen mit trockener AMD ohne IVOM-Therapie mit Glaukom oder Glaukomverdacht bekommen eine RNFL-Messung.
- Untersuchung des Visusverlaufes von CNV Patienten nach Versorgungsausfällen durch SARS-CoV-2 – eine retrospektive Untersuchung.
- Mikroperimetrie bei unterschiedlichen Kataraktformen.
- Brolucizumab – Wirksamkeit bei Vorbehandlung mit anderen Anti-VEGF Inhibitoren.
- Beginn der Studie: Präoperatives Stadium des grauen Stars in Abhängigkeit von der örtlichen Anbindung an ein kataraktchirurgisches Zentrum
- Beginn der Studie: Veränderung der makulären Sensitivität nach fokaler Laserkoagulation diabetischer Netzhautaneurysmata.

Zusammenarbeit

Karl Landsteiner Institute for Clinical Risk Management

Referate

- B. Weingessel. Intraoperatives floppy iris syndrom in Abhängigkeit von der systemischen Medikation – eine Vergleichsuntersuchung im Abstand von 5 Jahren. 62. Jahrestagung der ÖOG, Alpbach, 17. – 19.09.2021.
- T. Spöttl. Retrospektive Analyse von negativen Dysphotopsien nach Kataraktoperation im Krankenhaus Hietzing. 62. Jahrestagung der ÖOG, Alpbach, 17.-19.09.2021.
- S. Szegedi. Vergleich des visuellen Ergebnisses zweier diffraktiver bifokaler Intraokularlinsen: eine randomisierte kontrollierte Studie. 62. Jahrestagung der ÖOG, Alpbach, 17.-19.09.2021.

Publikationen

- Miháltz K, Vécsei-Marlovits PV. The impact of visual axis position on the optical quality after implantation of multifocal intraocular lenses with different asphericity values. Graefes Arch Clin Exp Ophthalmol 259, 673–683 (2021). <https://doi.org/10.1007/s00417-020-05052-5> [Published Online First: 20 January 2021].
- Szegedi, S., Boltz, A., Scharinger, EM. et al. Quality of life in patients with glaucoma assessed by 39-item National Eye Institute Visual Functioning Questionnaire (NEI VFQ-39). Graefes Arch Clin Exp Ophthalmol (2021). <https://doi.org/10.1007/s00417-021-05434-3> [Published Online First: 21 October 2021]. Volltext unter: <https://rdcu.be/czXlh>
- Fondi K, Miháltz K, Veronika Vécsei-Marlovits PV. Efficacy of topical Hydrocortisone in combination with topical Ciclosporin A for the treatment of dry eye disease in patients with Sjögren syndrome. Journal of Ophthalmology, vol. 2021, Article ID 7584370, 8 pages, 2021. <https://doi.org/10.1155/2021/7584370>

Alle Referate und Publikationen finden Sie unter:



Institut für Pädiatrische Dermatologie und Seltene Erkrankungen

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer
Stellvertretung: Univ. Prof. Dr. Matthias Schmuth

1010 Wien, Wiesingerstraße 3
E-Mail: beatrix.volc.platzer@gmail.com



„Pädiatrische Dermatologie – Patient Empowerment“

Schwerpunkte

Die Institutsbezeichnung wurde im Laufe des Jahres 2021 erweitert und beinhaltet nun neben der Pädiatrischen Dermatologie die Seltene Erkrankungen. Kontinuierlich verfolgt werden weiterhin die Epidemiologie von Hautkrankheiten bei Kindern, die Positionierung der Neurodermitis-Schulung als Patient:innenschulung, wichtige Maßnahmen der Prävention sowie Fortführung und Ausbau der interdisziplinären Fortbildung. Verstärkt in die Institutsaktivitäten mit einbezogen werden nun Forschungs- und Fortbildungs-Aktivitäten auf dem Gebiet der Seltene Erkrankungen, von denen sich viele erstmals in der Pädiatrischen Patient:innenpopulation präsentieren. Insbesondere die Erforschung von Barrierefunktionsstörungen der Haut und Genodermatosen, der Epidemiologie von Autoimmunerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen sowie der atopischen Dermatitis gehört zu den Schwerpunkten des Instituts.

Die Institutsleiterin, Prim. Univ.-Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer, konnte im Jahr 2021 die Jahrestagung der European Society for Pediatric Dermatology (ESPD) in Wien organisieren, die Tagung wurde aufgrund der Pandemiesituation in einem virtuellen Format erfolgreich abgehalten.

Zusammenarbeit

Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Dermatologie der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV)

Veranstaltungen

- 20th ESPD Annual Meeting of Pediatric Dermatology 12 – 14.05.2021 (virtuell)
- 12. Kinderhauttag 12.10.2021 der Gesellschaft der Ärzte Wien

Referate

- 2021 Wahlvorlesung „Pädiatrische Dermatologie“ an der Medizinischen Universität Wien
- Modulvorlesung in „Pädiatrische und Geriatrische Dermatologie“ und „Genodermatosen“ an der Medizinischen Universität Innsbruck

Publikationen

- Volc-Platzer B. Fumaric acid esters for paediatric psoriasis. Br J Dermatol. 2021 Jul; 185(1):5-6. doi: 10.1111/bjd.20057. Epub 2021 Apr 22. PMID: 34216014.
- Ioannidou C. Ein systematischer Review über akrale Chilblains bei einer COVID-19 Infektion oder SARS-CoV-2 Impfung unter Berücksichtigung der SARS-CoV-2 Testung an der Hautläsion und einem Vergleich zu Chilblain Lupus und idiopathischen Perniones anhand von (immun-) histologischen-, Labor- und Klinikparametern. (Diplomarbeit zur Erlangung der akademischen Graden Doktorin der gesamten Heilkunde (Dr. med. univ.) an der Medizinischen Universität Wien).
- Volc-Platzer B. Infantile Hämangiome. Herausforderungen in Diagnostik und Therapie. Hautnah 2021; DOI: 10.1007/s12326-021-00420-2
- Volc-Platzer B. Die wichtigsten UV-bedingten Erkrankungen bei Kindern. Spektrum Dermatologie 2021;1: 37–42
- Volc-Platzer B. Stand der Pädiatrischen Dermatologie in Europa 2021. JATROS 2021;3:6-8

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für klinische kardiovaskuläre Forschung

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Weidinger
Stellvertretung: Dr. Matthias Hasun

Klinik Landstraße, 1030 Wien, Juchgasse 25
E-Mail: franz.weidinger@gesundheitsverbund.at



Schwerpunkte

Das Institut hat sich 2021 erneut mit der klinischen Erforschung kardiovaskulärer Erkrankungen mit besonderem Augenmerk auf patientenorientierter und angewandter klinischer Forschung befasst. Zudem konnten wir durch unsere aktive Rolle in der Bewältigung der Corona-Pandemie unsere Expertise im Zusammenhang mit SARS-CoV-2 und kardiovaskulären Erkrankungen erweitern. Im Hinblick darauf gab es eine Kooperation zwischen unserem Institut und der Klinik Floridsdorf, bei der die Qualität der Behandlungen von ACS Patienten während der Covid19-bedingten Lockdowns untersucht wurde.

Die Zusammenarbeit mit der Universität für Augenheilkunde und Optometrie des AKH Wiens zur Identifikation retinaler Biomarker für kardiovaskuläre Erkrankungen wird weiterhin fortgeführt. Mittlerweile konnten 451 von 1000 geplanten Patienten eingeschlossen werden. Weiters führte das Institut 2021 Registerstudien und akademische Projekte durch. Bei unserer für 2022 geplanten, klinikinternen Studie legen wir den Fokus auf die Erforschung des Effekts von objektiven Feedbacks durch den Defibrillator während einer Reanimation auf die Qualität und Effizienz der Reanimation sowie auf Sicherheit und Kompetenz des Herzalarmteams.

Große Anliegen für 2022 sind:

- Die Erweiterung des Bereichs des Forschungsteams auf die Durchführung von Bildungsveranstaltungen für Fachpersonal. Neben der Weiterbildung von Ärzten und des Pflegepersonals soll hier zusätzlich eine Möglichkeit zur Vernetzung geschaffen werden. Zusammen mit anderen Kliniken möchten wir gerne einen Treffpunkt schaffen, an dem man sich gemeinsam mit anderen Kollegen intensiv mit ausgewählten Inhalten beschäftigen kann.
- Das Thema „Datensilos und Outcome Research“: hier geht es darum, eine Verbindung zwischen Routinedaten und Forschung zu schaffen, um Register mit hochqualitativen Daten zu befüllen.

Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie,
AKH Wien; Klinik Floridsdorf

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Kardiometabolik

Leitung: Univ. Prof. PD DDr. Thomas Weiss, FESC

Stellvertretung: Dr. Miklos Rohla, PhD

1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 45-47/24a

E-Mail: ordination@doktorweiss.at

„Das Herz im
kardiometabolischen
Risikokontinuum.“



Schwerpunkte

Der Schwerpunkt der Forschung im Jahr 2021 lag im Bereich der kardiologischen Forschung. Als präklinische Alltagssituation, in der kardiovaskuläre Risikofaktoren zum einen aufgedeckt werden können und andererseits auch das Bewusstsein für das Vorliegen solcher Risikofaktoren bei Betroffenen geschaffen werden kann, wurde der Frisiersalon untersucht. Untersuchung und Bewusstseins-schaffung sollten in einer vertrauten Umgebung, als Stammkunde im Frisiersalon, stattfinden. Durch die Regularien der Pandemiebekämpfung waren die Rahmenbedingungen besonders herausfordernd. Die Fragestellung hier war die Prävalenz von z.B. Hypertonie in einem Frisiersalon in einem Wiener Gemeindebezirk. Die Daten sind noch nicht zur Gänze publiziert, es sei aber verraten, dass mehr als die Hälfte der Studienteilnehmer Blutdruckwerte jenseits der Norm hatten. Andere Studien beschäftigten sich mit Interventioneller Kardiologie, Vorhofflimmern, antithrombotischer Therapie und Risikostratifizierung von Patienten mit Brustschmerzen in der Notaufnahme. Ein besonderer Schwerpunkt war heuer auch die Sichtbarmachung der Problematik des kardiovaskulären Risikos in Wien. Die Awareness dafür ist durch die Dauerpräsenz einer Infektionskrankheit in den Hintergrund gerückt, obwohl dessen Folgeerkrankungen – im Gegensatz zu Infektionskrankheiten – für mehr als die Hälfte der Wiener Todesfälle verantwortlich sind. Daher wurde ein besonderes Augenmerk gelegt auf Wissenschaftskommunikation in populärwissenschaftlichen Magazinen und dem offiziellen Organ der österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin, statt in fachspezifischen Journalen.

Zusammenarbeit

3. Medizinische Abteilung der Klinik Ottakring; 3. Medizinische Abteilung des Universitätsklinikums St. Pölten.

Publikationen

- Aufhauser S, Weiss TW; Hairdresser Evaluation to Improve Diagnostic Management in Hypertension in Primary Care. 2021 submitted.
- Haimel S, Weiss TW; Österreich braucht neue Hypertoniestrategien; Ärztekrona 07/2021.
- Weiss TW, Will M; Rise and fall of troponin in the emergency department – do we overlook an important group at risk? Internal and Emergency Medicine; 2021 submitted.
- de Groot JR*, Weiss TW*, Kelly P, Monteiro P, Deharo JC, de Asmundis C, López-de-Sá E, Waltenberger J, Steffel J, Lewy P, Bakhai A, Zierhut W, Laeis P, Manu MC, Reimitz PE, De Caterina R, Kirchhof P; Edoxaban for stroke prevention in atrial fibrillation in routine clinical care: 1-year follow-up of the prospective observational ETNA-AF-Europe study. Eur Heart J Cardiovasc Pharmacother. 2021 Apr 9;7(F11):f30-f39. doi: 10.1093/ehjcvp/pvaa079. *contributed equally
- Weiss TW; Antidiabetika als Herzinsuffizienzmedikamente; Ärztekrona; 15-16/2021.
- Weiss TW; Es muss nicht immer nur Corona sein; Kronen Zeitung; 2021.
- Maximilian Will, Chun Shing Kwok, Vinayak Nagaraja, Rahul Potluri, Thomas W Weiss, Julia Mascherbauer, Konstantin Schwarz; Outcomes of patients who undergo elective covered stent treatment for coronary artery aneurysms; Cardiovasc Revasc Med: 2021 May 22; S1553-8389(21)00264-5. doi: 10.1016/j.carrev.2021.05.018. Online ahead of print.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für Nephrologie und Hämatookologie

Leitung: Prim. Assoc. Prof. Dr. Martin Wiesholzer

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: martin.wiesholzer@stpoelten.lknoe.at

Schwerpunkte

Die Aktivitäten des Institutes im Jahr 2021 wurden durch die anhaltende COVID-Pandemie beeinträchtigt, dennoch konnten die wissenschaftlichen Schwerpunkte des Instituts fortgeführt und neue Projekte in Angriff genommen werden:

- Studien zur Pharmakokinetik von Antibiotika in der Peritonealdialyse (PD), sowie zu Stabilität und Kompatibilität dieser Substanzen bei intraperitonealer Verabreichung wurden in Kooperation mit den Abteilungen für Infektiologie und klinische Pharmakologie der MUW Wien, des Institutes für Pharmakognosie der Universität Wien und dem Institut für Pharmakologie der Universität Köln fortgeführt, erste Arbeiten wurden zur Publikation eingereicht.
- Alternative Applikationsformen antibiotischer Substanzen während der Bachdialysebehandlung mit dem Ziel verbesserter intraperitonealer Wirkstoffspiegel: Die Datenerhebung wurde 2021 begonnen.
- In einer prospektiven multizentrischen, einseitig verblindeten Studie untersucht das Institut verschiedene Locklösungen, die bei der Dialyse über einen zentralen Venenkatheter eingesetzt werden. Die verschiedenen Lösungen werden hinsichtlich der Infektionsverhinderung und Funktionsaufrechterhaltung der zentralen Zugänge verglichen. Die mehrjährige Studie ist im Laufen.
- In einer prospektiv randomisierten, einseitig verblindeten Studie wird die Gabe von Eisen bei Dialysepatienten in Form einer innovativen oralen Verabreichungsform mit der bisher üblichen intravenösen Applikation verglichen. Bei einem positiven Studienergebnis kann die orale Applikation von Eisen zukünftig oft schwerwiegende Komplikationen bei intravenöser Eisengabe verhindern. Eine Pilotstudie wurde erfolgreich abgeschlossen, der Studienstart ist für Q2 2022 geplant.

Weitere Projekte in Vorbereitung betreffen extrakorporale Therapiemöglichkeiten mit speziellen Dialysefiltern zur Behandlung des



*„Vielzahl an internationalen
klinischen Studien“*

Nierenversagens bei Patienten mit multiplem Myelom und bei Rhabdomyolyse. Ein Projekt zur Evaluierung der postpartalen Versorgung von Frauen mit Präeklampsie (PET) und Schwangerschaftsdiabetes (GDM) in Niederösterreich wurde erfolgreich gestartet. Als Studienzentrum erfolgt die Teilnahme an einer Vielzahl an internationalen klinischen Studien auf dem Gebiet der Nephrologie, Diabetologie und Hämatookologie. Für das Jahr 2022 sind weitere internationale Studien in Planung, die akademischen Forschungsprojekte sollen fortgeführt werden.

Publikationen

- Pfaller, B., Javier, A.Dave, Grewal, J., et.al. Risk Associated With Valvular Regurgitation During Pregnancy. *Journal of the American College of Cardiology*, 2021; 77(21), S.2656-2664.
- Ursli, M., Zierfuss, B., Grigassy, T.,v et.al. Galectin-3 is linked to peripheral artery disease severity, and urinary excretion is associated with long-term mortality. *Atherosclerosis*. 2021; 341, S.7-12.
- Pfaller, B., Siu, S.C., D'Souza, R., et.al.. Impact of Obesity on Outcomes of Pregnancy in Women With Heart Disease. *Journal of the American College of Cardiology*, 2021;77(10).
- Odler, B., Windpessl, M., Krall, M., et.al.The Risk of Severe Infections Following Rituximab Administration in Patients With Autoimmune Kidney Diseases: Austrian ABCDE Registry Analysis. *Frontiers in Immunology*, 2021; 12, S.760708.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



Institut für psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Kindheitsforschung

Leitung: Mag. Karin Zajec

Landeskrankenhaus Baden-Mödling, Standort Hinterbrühl,
2371 Hinterbrühl, Fürstenweg 8
E-Mail: Karin.Zajec@moedling.lknoe.at

Schwerpunkte

Die Projekte des Instituts sollen den aktuellen wissenschaftlichen Standard im Angebot der psychiatrischen, psychotherapeutischen und psychosozialen Versorgung für Kinder und Jugendliche nachweisen und ihn erhalten.

- Langzeit-Studie über die Auswirkung der Behandlung sowie erwirkte Veränderungen im Rahmen der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Standort Hinterbrühl. Diese wird auch 2022 noch weitergeführt.
- Netzwerkforschung: Erhebung der interdisziplinären Kommunikation der Bezirksnetzwerke im Industrieviertel (www.kindernetzwerk.at). Die wissenschaftliche Begleitung des Projekts soll die Effizienz und Kooperation in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen dokumentieren, Problembereiche in der Versorgung aufzeigen und Lösungsstrategien erarbeiten. Auch 2021 evaluierte das Institut dieses Projekt im Auftrag des Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds. Aufgrund einer Umstrukturierung im Kindernetzwerk bildet das Jahr 2021 auch den Abschluss dieser langjährigen Evaluierung durch das Institut. Weiterführung des Forschungsprojekts: „Kinder- und jugendpsychiatrische sowie psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Zeiten von COVID-19 unter Zuhilfenahme von Telefon und Online-Tools. Möglichkeiten und Grenzen“. Durchgeführt in Kooperation mit dem Kindernetzwerk Industrieviertel und mit der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, LK Baden-Mödling, Standort Hinterbrühl

Zusammenarbeit

NÖGUS – Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds; Kindernetzwerk Industrieviertel; Arbeitskreis OPD-KJ; ÖAGG – Österreichischer Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik; InKiju – Interdisziplinäres Netzwerk für Kinder und Jugendliche

„Sinnvolle Forschung für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen“



Referate

Fliedl Rainer:

- Interview 22.01.2021, Momentum Institut, zum Thema: Ein Kinderpsychiater spricht: „Versorgung psychisch kranker Kinder ist eine Katastrophe“, <https://www.moment.at/story/ein-kinderpsychiater-spricht-versorgung-psychisch-kranker-kinder-ist-eine-katastrophe>
- Supervisions- und Balintgruppe, InKiju – Interdisziplinäres Netzwerk für Kinder und Jugendliche, März-Juni 2021

Fliedl Rainer und Zajec Karin: Zeiträume und Zeitpunkte – Entwicklungspsychologische Betrachtungen, 18.11.2021

Zajec Karin und Koller David: Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik des Kindes- und Jugendalters, OPD-KJ 2 Grundkurs, 1.-2.10.2021

Zajec Karin:

- „KoTa — Kooperative Tagesklinik: eine Kooperation zwischen Schulen und KJPP Hinterbrühl“, Referat im Zuge des 35. Jahreskongress der ÖGKJP Vergangenes Reflektieren-Perpektiven eröffnen, 25.9.21
- Schulverweigerung – Ursachen, Erscheinungsformen. Möglichkeiten und Notwendigkeiten in der Betreuung/Behandlung, JUWOLAK, 27.4.21
- Psychische Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen, Pädagogische Hochschule Baden, 8-9.1.21
- Lehrtätigkeit der ÖAGG Weiterbildung „Einzel- u. Gruppenpsychotherapie für Kinder u. Jugendliche“

Noske Judith:

- Die Bedeutung des Augenblicks, Referat im Zuge des 11. Hinterbrühler Symposiums „Die vermessene Zeit – Die Welt unserer Kinder im Wandel, Möglichkeiten und Begrenzungen“, 18.11.2021

Publikationen

Haslinger M., Weindl, D., Peper-Bösenkopf, J., Haiderer, M., Singer, V., Zajec, K. (2021).

Der Einsatz von Sprach- und Videotelefonie in der Psychotherapie als Chance und Herausforderung: Eine Querschnittserhebung zu zwei Erhebungszeitpunkten. In psychotherapie forum zum Thema: Psychotherapie und Digitale Welten – Chancen und Herausforderungen, 3-4/2021.

Als Open Access frei zugänglich unter <https://link.springer.com/journal/729/volumes-and-issues/25-3>.

Alle Publikationen finden Sie unter:



Institut für orthopädische Chirurgie

Leitung: Prim Dr. Peter Zenz

Klinik Penzing, 1140 Wien, Sanatorium-Straße 2
E-Mail: peter.zenz@gesundheitsverbund.at

„Entwicklung und Verbesserung von orthopädischen Implantaten und Operationstechniken sowie deren Qualitätskontrolle“



Schwerpunkte

Wissenschaftliche Studien – Fortführung und Bearbeitung der im Vorjahr begonnenen Studien:

- Retrospektive Nachuntersuchung: Post Market Clinical Follow – Up Study Plan (PMCF-Plan) for Ti-coated ACRON TLIF Cage, OA Dr. Sabitzer
- Prospektive Studie mit dem Projekttitel: Klinische Nachuntersuchung des Titan beschichteten ACRON TLFI Cages, OA Dr. Ronald Sabitzer
- Evaluierung der Wirksamkeit der intrathekalen Cortisonfüllung bei Patienten mit Spinalkanalstenose, Dr. Nadja Jiresch
Der Literature review von Frau Dr. Nadja Jiresch: „Why do scoliosis occur more often in dancers and how to treat them?“ wurde 2021 beendet

Zusammenarbeit

Universitätsklinik Innere Medizin III, Abteilung für Rheumatologie, Wien

Referate

Operationskurs minimal invasive Hüfttotalendoprothetik, 03.09.2021, Wien

Anatomie Refresher Hüftendoprothetik, 29.-30.09.2021, Salzburg

Veranstaltungen

Help4you Company – 15. rheuma-orthopädie-aktiv-Kongress, 23.10.2021, Wien

Alle Publikationen finden Sie unter:



Institut für Implementierung neuer gefäßchirurgischer Techniken

Leitung: Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA

3100 St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 51

E-Mail: office@zwrtek.at

Schwerpunkte

- Weiterentwicklung der minimal invasiven Techniken in der Gefäßchirurgie
- Weiterentwicklung auf dem Gebiet der Aortenaneurysma-Stentgraftversorgung
- Implementierung von Risikomanagement
- Entwicklung interdisziplinärer SOPs für die offene und endovaskuläre Gefäßchirurgie
- Ausbildung junger Kollegen in endovaskulärer und offener Gefäßchirurgie
- Zukünftig: konsequente Weiterentwicklung gefäßchirurgischer Behandlungsstrategien und Techniken

Referate

- DFP Programm der Ärztkademie
- FB im Rahmen der BÄS



*„Konsequente
Weiterentwicklung der
minimal invasiven
Gefäßchirurgie“*

Zusammenarbeit

Österreichische Gesellschaft für Gefäßchirurgie in der Qualitätssicherung; Wissenschaftliche Arbeit mit Donauuniversität Krems, Ass. Prof. Dr. Albin Krczal, Leiter des Zentrums für Management und Qualität im Gesundheitswesen; Implementierung von QS in der Gefäßchirurgie in NÖ

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:



IMPRESSUM

Medieninhaber: Karl Landsteiner Gesellschaft, Franziskanergasse 4a, 3100 St. Pölten, Tel.: 0676/5747531, E-Mail: sekretariat@karl-landsteiner.at // Redaktionelle Gestaltung und Verleger: Verlagshaus der Ärzte GmbH-Gesellschaft für Medienproduktion und Kommunikationsberatung GmbH, 1010 Wien, Nibelungengasse 13, Tel.: 01/512 44 86, E-Mail: office@aerzteverlagshaus.at // Redaktionelle Bearbeitung und Organisation: Dr. Sophie Fessler // Art Direction: Irene Danter // Graphik & Layout: Ing. Eva-Christine Lichtensteiner // Hersteller: Druckerei Berger, Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., A-3580 Horn, Wienerstraße 80

Alle Fotos: Foto Wilke; feel image; Harald Eisenberger; Oe Plattform Patientensicherheit; Dr. Fink; HCC; Sebastian Freiler; APA, picturedesk.com; www.wernerharrer.at; Felicitas Matern, feelimage Matern; Andreas Balon; Walter Elsner; riccio.at; Rüdiger Ettl; Petro Domenigg; filmstills.at; Gregor Zeitler; Universitätsklinikum St. Pölten; Jeff Mangione; Erich Wurst; Foto Weinwurm; Harald Artner; WiGev; www.foto-duerr.at; www.sebastianfreiler.at; Karl Landsteiner; Chris Steininger; SALK; Fotostudio Erhard Hois, 3860 Heidenreichstein; Aslan Kudrnofsky Photography, www.aslans.work; Pauline Knibbe-Klimt, www.paulineknibbeklimt.com/info

Der besseren Lesbarkeit halber werden die Personen- und Berufsbezeichnungen nur in einer Form verwendet. Sie sind natürlich gleichwertig auf beide Geschlechter bezogen.

Für den Inhalt verantwortlich: Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz/Präsident der Karl Landsteiner Gesellschaft

